MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

411 (6.9.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-143543

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.
Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 411. Dienstag, 6. September 1910. (Mittagblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Der Großherzog von Baden in Metz.

* Metz, 5. Sept. Der Großherzog von Baden ist heute nachmittag 4 Uhr 37 Min. mit dem fahrplanmäßigen Zuge hier eingetroffen und hat im „Hotel de l'Europe" Wohnung genommen; er wird heute abend an einem Diner im Offizierskasino des 8. bayerischen Infanterieregiments teilnehmen und voraussichtlich zwei Tage hier bleiben, um den Manövern des 16. Armeekorps beizuwohnen.

Eisenbahnunfall.

* Essen, 5. Sept. Nachdem gestern abend um 11.49 Uhr der Personenzug 343 (Hannef-Dortmund) auf dem Bahnhof Essen Hb. sich zur Abfahrt in Bewegung gesetzt hatte, mußte er nochmals zum Halten gebracht werden, weil sich Reisende auf den Trittbrettern befanden, die auf den fahrenden Zug gesprungen waren. Infolge dieses Haltens fuhr der unmittelbar hinter dem Personenzug 343 an dem Bahnsteig vorziehende Leerzug des Personenzugs 827 (Essen Hb.-Hattingen) auf den Schluß des Personenzuges 343. 4 Reisende wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist sehr gering. Untersuchung wurde eingeleitet.

Die Zarenfamilie in Friedberg.

* Friedberg i. Hessen), 5. Sept. (Priv.-Tel.) Der Kaiser von Rußland, das Großherzogspaar, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen machten heute nachmittag einen Ausflug in Automobilen nach der alten Burgruine Münzenberg, welche drei Meilen von Friedberg mitten in der Wetterau liegt und nach ihren beiden in die Wetterau ragenden Türmen das Wetterauer Tintenfaß genannt wird. Die Herrschaften kehrten, nachdem sie eine kleine Erfrischung zu sich genommen hatten, nach Friedberg zurück. Die Kaiserin verbrachte die Zeit in Friedberg im Schloßpark meist lesend. Gegen Abend machte der Herzog Paul von Mecklenburg, welcher in Bad Nauheim zu Besuch ist, dem Kaiserpaar seine Aufwartung.

Internationale Konferenz der Techniker.

* Paris, 5. Sept. Unter dem Vorsitz des Ministers der öffentlichen Arbeiten Millerand, wurde die zweite internationale Konferenz der Techniker der Telegraphen und Telephonverwaltungen eröffnet; es sind 22 Staaten vertreten.

Die Lage in Barcelona.

* Madrid, 5. Sept. Canalejas gibt bekannt, daß die Nachrichten aus Barcelona günstiger lauten. Vormittags zogen Gruppen von Frauen durch die Stadt, doch wurde die Ruhe nicht gestört. Die Stadt hat zwar ihr gewöhnliches Aussehen, doch herrscht eine gewisse Beunruhigung. Die meisten Arbeiter kennen garnicht die Ursachen des Streiks und leisten dem Ruf zum Streik, wie es scheint, nur aus Furcht Folge. Canalejas ist der Ansicht, daß es sich um eine politische Bewegung handele, der die Republikaner fernstehen.

Streik und Aussperrungen.

* Madrid, 4. Sept. In Bilbao und Saragossa herrscht völlige Ruhe. In einigen Werkstätten wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Die Metallarbeiter Barcelonas kündigten für den 11. September den Generalstreik an, wenn die Arbeitgeber die Forderungen nicht bewilligten.

* Glasgow, 5. Sept. Die Arbeitgeber im Schiffsbaugewerbe veröffentlichten heute eine lange Bekanntmachung, in der sie die Aussperrung begründen und rechtfertigen und ihr Bedauern über den Streik aussprechen, der unglücklicherweise die Arbeiter der verwandten Arbeitszweige in Mitleidenschaft ziehe. Die Notwendigkeit eine drastische Maßregel zu treffen, sei ihnen aufgezwungen worden. Bevor nicht eine Besserung der Lage gewährleistet sei, könne die Arbeit nicht aufgenommen werden.

Heiratet sie oder nicht?

⊙ London, 6. Sept. (Von uns. Lond. Bur.) Trotzdem die neuerdings mit großer Bestimmtheit aufgetauchten Gerüchte von einer bevorstehenden Verheiratung des Herzogs der Abruzzen mit Miß Elkins von Italien aus mit voller Bestimmtheit dementiert werden, behauptet der Pariser Vertreter der „Daily Mail", aus absolut sicherer Quelle zu wissen, daß die Hochzeit Ende September gefeiert werden wird. Alle Schwierigkeiten seien überwunden und es sei schon seit einiger Zeit bestimmt gewesen, daß die Hochzeit stattfinden solle, doch sei das genaue Datum erst in der vergangenen Woche festgelegt worden. Miß Elkins wünschte alles geheim zu halten, weil sie die Indiskretion der Pariser Presse befürchtete. Aber trotz aller Vorsichtsmaßregeln sei doch bekannt geworden, daß Miß Elkins mit ihrer Mutter sich gegenwärtig in Vichy aufhält.

Prinz Heinrich in England.

⊙ London, 6. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Prinz Heinrich von Preußen trifft morgen an Bord des Dampfers „Kronprinzessin Cecilie" in Southampton ein und wird eine längere Automobiltour durch verschiedene kleinere Teile Englands unternehmen. In seiner Begleitung befinden sich Fürst Münster, Admiral Rampold und Kapitän von Usedom.

Angebliche Verhaftung eines deutschen Spions in England.

⊙ London, 6. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Zu der gestern abend hier verbreiteten Meldung, daß ein deutscher Spion in Portsmouth verhaftet worden sei, wissen „Standard" und „Daily Expreß" eine Menge Einzelheiten zu erzählen. Die beiden Blätter behaupten sogar, der Verhaftete sei ein deutscher Offizier namens Elm von einem Pionierbataillon der deutschen Armee. Ein englischer Hauptmann Mortelli habe gesehen, wie er die Forts abzeichnete und ihn darauf sofort verhaften lassen. Auch eine Dame sei in der Nähe gewesen, der es aber gelang, sich rechtzeitig zu drücken. Der Verhaftete kann kein Wort englisch und die britischen Offiziere in Portsmouth vermögen wieder kein Wort deutsch zu sprechen, weshalb es unmöglich sei bis zur Stunde weitere Einzelheiten zu erfahren. Man habe jedoch, heißt es weiter, eine Menge Zeichnungen und Papiere bei ihm gefunden, die sofort durch einen Offizier an das Kriegsministerium nach London geschickt worden seien. Der Vertreter des „Daily Chronicle" in Portsmouth erklärt, daß die ganze Geschichte von Anfang bis zu Ende erfunden sei und berichtet, er habe beim Hafenkapitän und der Polizei nachgefragt, aber nirgends eine Bestätigung erhalten. Dort wüßte man einfach nichts von der Verhaftung eines angeblichen deutschen Spions. Die höheren Offiziere der Garnison von Portsmouth befinden sich nach den weiteren Angaben des genannten Korrespondenten alle auf Urlaub, aber die sie vertretenden Offiziere haben gleichfalls keine Kenntnis von dem Vorfall, ebensowenig der deutsche Konsul. Der genannte Korrespondent fügt seinem Dementi hinzu, das Spionenfieber käme recht häufig in Portsmouth vor, was um so verwunderlicher sei, als es in bezug auf die Festungswerke eigentlich gar nichts auszukundschaften gebe. Diese Festungsanlagen seien nicht nur vollständig veraltet und wertlos, sondern man könne die schönsten Photographien auf Ansichtspostkarten überall in England käuflich erwerben. Armiert sind sie nur mit leichten Geschützen zur Zurückweisung von Torpedo-Angriffen mit Ausnahme des Forts Southsea Castle, wo noch 9zöllige Geschütze vorhanden sind, die aber das Publikum ungestört betrachten kann.

Die Lage in China.

* Peking, 5. Sept. Wie Reuter meldet, finden täglich Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vizekönigen statt, in denen die Wiedereinsetzung Yuanshikais erörtert wird. Die Palastintriguen üben offenbar einen mächtigen Einfluß aus. Die Aussichten Yuanshikais verringern sich infolge der Obstruktion von seiten der Kaiserinwitwe, die die sich durch die augenblickliche Lage bietende Gelegenheit erfaßt hat und sich bemüht, wieder in den Besitz der Macht zu kommen. Es herrscht die Ansicht, daß dieser Wunsch, der wahrscheinlich die letzte Anstrengung ist, die reaktionäre Regierung unter Leitung der Frau wieder herzustellen nicht gelingen wird.

* * *

* Berlin, 5. Sept. Der „Reichsanzeiger" gibt die Entlassung des Unterstaatssekretärs im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Fleck unter Verleihung der Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub bekannt. Ministerialdirektor Stieger ist zum Unterstaatssekretär, der Präsident der Eisenbahndirektion Berlin, Behrendt, zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat und Ministerialdirektor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, der Vortragende Rat in demselben Ministerium Rüdlin zum Präsidenten der Eisenbahndirektion Berlin ernannt.

* Berlin, 5. Sept. Die in einigen Blättern aufgetauchte Meldung, daß in den niederländischen Binnengewässern Cholerabazillen entdeckt worden seien, ist, wie der „Nordd. Allg. Ztg." von zuständiger Seite mitgeteilt wird, durchaus unbegründet. Seit dem Herbst des Vorjahres ist in den Niederlanden kein einziger Fall asiatischer Cholera vorgekommen. Vor geraumer Zeit ist nicht auf niederländischem Boden, sondern an Bord eines in Delfzijl in Quarantäne liegenden russischen Schiffes ein Cholerafall aufgetreten, der aber ohne Folgen blieb.

* Berlin, 5. Sept. Lord Roberts ist heute nachmittag um 4.35 Uhr nach Dresden abgereist, er wurde von den Herren vom Ehrendienst und den Herren der britischen Botschaft zum Bahnhof geleitet.

Der Kaiser in Stolp in Pommern.

* Stolp i. P., 5. Sept. Auf dem Stephansplatz hatten in einem weiten Viereck um das Denkmal die Kriegsveteranen Aufstellung genommen, bei dem Kaiserzelt eine Gruppe von weißgekleideten kleinen Mädchen, ferner die Vertreter der Stadt mit dem neuernannten Oberbürgermeister und dem bisherigen ersten Bürgermeister Zielke an der Spitze, die Geistlichkeit, Oberpräsident Freiherr v. Maltzahn, kommandierender General von Mackensen, Landrat v. Brüning, die Bürgermeister der Nachbarstädte, die Vertretung des Kreises, der landsässige Adel und der Bildhauer Professor Bröse, der den Roten Adlerorden dritter Klasse erhalten hat. Das Wetter hatte sich aufgeklärt. Unter Glockengeläute und Fanfaren die Ordensritter von der Galerie des neuen Tores schmetterten, nahten die Majestäten und das Gefolge in Automobilen vom Bahnhof, wo sie um 1 Uhr 30 Minuten unter stürmischen Hurrarufen eingetroffen waren. Eine kombinierte Eskadron der Blücher-Husaren zu Fuß erwies die militärischen Ehren. Der Kaiser, der die Uniform seines Stettiner Grenadier-Regiments trug, schritt die Front der Ehreneskadron ab. Die Kaiserin nahm einen Blumenstrauß aus den Händen eines der kleinen Mädchen entgegen. Dann traten die Majestäten unter das Kaiserzelt. Ein Gymnasialchor, verstärkt durch einen Männergesangverein, sang: „Großer Gott, wir loben dich". Hierauf hielt Oberbürgermeister Zielke die Festrede, in der er den Majestäten für ihr Erscheinen den Dank der Stadt und des Landkreises Stolp aussprach und hervorhob, mit froher Begeisterung schlügen aller Herzen dem erhabenen Herzogspaar Pommerns entgegen. Redner gab einen kurzen Rückblick auf die 600jährige Geschichte der Stadt, erwähnte die Förderung, die der Große Kurfürst und Friedrich der Große der Gegend angedeihen ließen, ferner die Besuche Kaiser Wilhelms I., Kaiser Friedrichs als Kronprinzen in Stolp und fuhr fort: Das Denkmal solle ein Zeichen sein dafür, daß König und Volk zusammengehörten, in guten und bösen Tagen, in Sonnenschein und Sturm, im Leben, wie im Tode. Stolp werde eingedenk bleiben, daß es immer eine deutsche Stadt sein und bleiben werde in Denken, Fühlen und Handeln, in Liebe und Treue zum Kaiser und seinem Hause. Redner erneuerte das Gelübde der Treue und erbat die Erlaubnis zur Enthüllung. Als die Hülle fiel, salutierte der Kaiser und die Ehreneskadron präsentierte. Oberbürgermeister Zielke brachte ein Hoch auf den Kaiser aus; die Musik spielte die Nationalhymne. Der Kaiser dankte dem Oberbürgermeister durch Händedruck und besichtigte mit der Kaiserin das Denkmal; er zog dann zahlreiche Anwesende ins Gespräch, während die Kaiserin eine Anzahl Damen sich vorstellen ließ. Dann schritt der Kaiser die Front der Kriegsinvaliden ab, sprach viele alte Leute freundlichst an und nahm den Vorbeimarsch der Ehreneskadron ab. Darauf ließ er den historischen Festzug defilieren.

Der Festzug war glanzvoll, reichhaltig und geschickt arrangiert. Zahlreiche Festwagen mit hübsch gestellten Gruppen wurden unterbrochen durch Reihen von Fußgängern und Reitern. Kostümierte Kapellen führten die einzelnen Abteilungen an; Herolde u. Fanfarenbläser eröffneten den Zug. Der historische Teil begann mit den Slaven im Jahre 1013. Besonders wirkungsvoll war die Gruppe aus dem Jahre 1310: die Verleihung des Stadtrechtes durch den Markgrafen von Brandenburg. Darauf folgten: Einzug des Großen Kurfürsten und der Kurfürstin Luise Henriette 1654, die Königin Luise mit den Stolper Kadetten 1810, freiwillige Turner und Studenten sich zu den Fahnen stellend 1813. Im zweiten Teile des Zuges marschierten die Innungen mit ihren Emblemen, Schützen, Marinevereine, Arbeiter- und Handwerkervereine, Fabrikangestellte, die Vertretung der Gemeinde Stolpmünde mit einem Rettungsboot auf dem Festwagen. Am Denkmal wurden Kränze niedergelegt. Die Majestäten begaben sich ins Rathaus, wo im Magistratssaal Oberbürgermeister Zielke den Ehrentrunk mit einer Ansprache überreichte. Der Kaiser ergriff den Pokal und hielt eine Ansprache. Hierauf besichtigte er die Räume des Rathauses und trug sich mit der Kaiserin in das Goldene Buch der Stadt ein, welches dieser heute vom Regiment der Blücherhusaren geschenkt worden ist. Die Kaiserin besuchte darauf die

MARCHIVUM

Marienkirche und die Schloßkirche und fuhr dann nach Deutsch-Carsmitz, wo sie an der Grundsteinlegung des Kreiskrankenhauses für Tuberkulöse teilnahm. Hierbei hielt Landrat Dr. v. Brüning eine Ansprache. Darauf kehrte sie nach Stolp zurück und reiste vom Bahnhof Stolp um 4.30 Uhr im Sonderzug nach Wildpark, wo sie abends 11.40 Uhr eintrifft. Der Kaiser mit den Herren des Gefolges begab sich vom Rathaus in Automobilen nach dem Fideikommißgut Schmosin. Beide Majestäten wurden überall mit herzlicher Begeisterung begrüßt.

Der Kaiser hielt im Rathause bei der Entgegennahme des Ehrentrunkes folgende Rede:

„Ich bitte Sie, im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und in meinem Namen den herzlichsten und tiefgefühltesten Dank für den begeisterten Empfang an die Bürgerschaft der Stadt Stolp zu übermitteln. Wir sind mit Freuden der Einladung der Stadt gefolgt, um auch diesen Landesteil zu besuchen, dessen Treue erprobt ist während seiner Zugehörigkeit zu unserem Hause, besonders auch durch die Waffendienste seiner Kinder. Ich bin um so lieber gekommen, als die Stadt Stolp sich den Tag unseres Besuches dazu ausgesucht hat, um das meinem seligen Großvater gesetzte Denkmal zu enthüllen. Die Stadt hat damit einen Beweis patriotischen Fühlens gegeben, welcher der Bürgerschaft in jeder Beziehung Ehre macht. Die lange Geschichte, die die Stadt Stolp hinter sich hat, teilweise voller schwerer Prüfungen, beweist, daß die Bürgerschaft niemals in ihrer Treue zu unserem Hause gewankt hat, von dem Zeitpunkte an, wo sie unter die Herrschaft der Hohenzollern gekommen ist. Daß die Stadt im Laufe der letzten Jahrzehnte sich so schön hat entwickeln können, ist von Ihnen zutreffend dem langandauernden Frieden zugeschrieben worden. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß die Stadt auch fernerhin in Ruhe und Frieden sich ihrer Entwicklung widmen kann. Soweit mir ein kurzer Ueberblick hat zeigen können, habe ich mich überzeugt, daß auch bei Ihnen die Traditionen der Vorfahren hochgehalten werden. Ich freue mich, Ihnen zum Bau des Rathauses Glück wünschen zu können, in welchem ich nunmehr auf das Wohl, die Zukunft und die weitere Entwicklung der Stadt diesen Pokal leere.

Der Kaiser besichtigte eingehend das Gut Schmosin, das durch seine Meliorationsanlagen auf früherem Moorland bekannt und hervorragend ist, unter Führung des Forstmeisters Krahmer. Aufschüttung, Drainage, elektrischer Betrieb haben großzügigen Ackerbau sowie Vieh- und Pferdezucht hier ermöglicht. Der Kaiser sah auch die modernen Arbeiterwohnhäuser, nahm eine Erfrischung bei dem Forstmeister Krahmer und kehrte dann nach Stolp zurück, wo er abends 7.30 Uhr im Sonderzug nach Pröckerlwitz zum Jagdbesuch beim Fürsten Dohna abreiste. Die Ankunft in Pröckerlwitz erfolgt abends 11.38 Uhr. — In Stolp war heute abend 6 Uhr ein großes Festmahl im Schützenhause. Die Stadt war glänzend illuminiert, die Stolpufern waren beleuchtet. Morgen werden die Festlichkeiten fortgesetzt.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 6. September 1910.

Zentrum und Sozialdemokratie in Bayern.

Die Zeiten des schwarz-roten Bündnisses scheinen für Bayern vorüber zu sein. Die bayerische Sozialdemokratie erklärt dem Zentrum den Krieg. In einer Versammlung zu St. Ingbert führte, wie ein Telegramm der „Köln. Ztg." mitteilt, der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Clement aus, nach dem Verhalten des Zentrums in den Arbeiterfragen sei das Tischtuch für die nächsten Wahlen zerschnitten. Das Zentrum wird versuchen, aus der Not eine Tugend zu machen, und es so darstellen, als ob es alle Brücken zur Umsturzpartei abgebrochen habe. Man wird aber, wie sich auch die Dinge entwickeln werden, nicht vergessen, daß gerade in Bayern zwischen Zentrum und Sozialdemokratie ein enges Wahlbündnis bestanden hat, und daß es die Sozialdemokratie war, die der verbündeten Partei den Stuhl vor die Türe setzte.

Kaiserrede und Windthorstbündler.

Während die führende Zentrumspresse der Königsberger Kaiserrede im allgemeinen zugestimmt hat, vertritt das Organ des Verbandes der Windthorstbunde mit bemerkenswerter Entschiedenheit eine völlig entgegengesetzte Auffassung. Es fühlt sich zu Widerspruch, Zweifel, Berichtigung herausgefordert und übt an verschiedenen Einzelheiten Kritik. Ueber den Zweck der Rede ist es nicht im klaren. Liege kein politischer Zweck vor, sondern nur eine freie Meinungsäußerung, dann müßte man dem Wunsch, der Kaiser möge die Zurückhaltung der letzten anderthalb Jahre künftig nicht aufgeben, im Interesse des Vaterlandes zustimmen. Ueber die ungünstige Wirkung der Rede könne kaum eine Meinungsverschiedenheit bestehen; denn:

„Das Mißtrauen zwischen dem Monarchen und einem Teil des Volkes, die Streiterei um kaiserliche Aeußerungen, die Verstimmungen und Verärgerungen müssen jeden Patrioten schmerzlich berühren . . . Man bedenke auch, daß selbst in nichtliberalen Kreisen des andersgesinnten deutschen Südens der Ton der Rede mehr befremdet, als im preußischen Norden... Nicht gering ist in innerpolitischer Beziehung weiterhin die Ausbeutung der Rede durch die Sozialdemokratie anzuschlagen. Wenn man für die nächsten Parteikämpfe von der Stellungnahme des Kaisers vielleicht eine moralische Stärkung der konservativen Richtung erhofft, so setze man ruhig den gleichen Posten an monarchischem Treugefühl in das Verlustkonto ein, das im sozialdemokratischen Wahlgeschäft als Gewinn verbucht wird."

Das Organ der Windthorstbunde unterstreicht diese Kritik einmal durch den Hinweis darauf, daß es sich „erst nach langer Ueberlegung, nach Abwägung aller Umstände" äußere; zum zweiten durch die Feststellung: die Marienburger Kaiserrede könne zur Abschwächung der Wirkungen des Königsberger Toastes beitragen, an seiner Beurteilung an sich aber nichts ändern.

Ist ein Privat-Beamtenstreik möglich?

Die Frage, ob mit dem Fortschreiten der Organisation der Berufe und Stände zur Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen nach dem Vorbild der Arbeiterschaft auch die Merkmale der Kampfesweise dieser Klasse übernommen werden könnten, ist in der letzten Zeit vielfach erörtert worden. Die Möglichkeit, daß bald auch einmal mit einem Beamtenstreik zu rechnen sein werde, ist kürzlich in einer Korrespondenz ernstlich zum Ausdruck gebracht worden. Es dürfte als ausgeschlossen anzusehen sein, daß öffentliche Beamte von diesem Mittel jemals Gebrauch machen werden. Hinsichtlich der Privatbeamten äußert sich hierüber ein sehr beachtenswerter Artikel der „Privatbeamtenzeitung", des Organs des Deutschen Privatbeamtenvereins in Magdeburg, welch letzterer um so mehr zu einem maßgebenden Urteil über diese Frage berufen ist, als ihm etwa 28 000 Privatangestellte angehören. Der Aufsatz gibt zunächst eine Charakteristik und die Ursachen des Streiks an und hebt hervor, daß für die lediglich physische Arbeit leistenden Arbeiter der Streik eine wirksame Waffe im wirtschaftlichen und sozialen Kampfe und das gegebene Mittel für die Durchführung ihrer Forderungen sein können. Er stellt dann eine Untersuchung darüber an, ob ein Streik der Privatbeamten oder einzelner Berufe dieses Standes Aussicht auf Erfolg haben würde. Derartige Untersuchungen seien schon an sich geeignet, ein wenig wünschenswertes Moment in das Verhältnis zwischen Beamten und Arbeitgeber zu bringen. Ferner sei aber entschieden zu verneinen, daß der Streik als Kampfmittel zur Besserung seiner Lage für den Privatbeamten überhaupt geeignet sei. Diese Ansicht wird hauptsächlich damit begründet, daß die Unterschiede zwischen dem Charakter der vorwiegend geistige Tätigkeit leistenden Privatbeamten und dem der Handarbeiter, der Lebens- und Dienstverhältnisse beider groß seien und ein erheblicher Teil der Privatbeamten seiner Bildung und sozialen Anschauung entsprechend sich schwerlich dazu verstehen würde, sich proletarischer Kampfesweise zu bedienen. Es liege im wohlverstandenen Interesse des Privatbeamten, wenn er nicht mit brutaler Gewalt einseitig seine Forderungen durchzusetzen suche, sondern in Uebereinstimmung mit dem Arbeitgeber an der Besserung seiner Lage arbeite, auf dessen Seite er auch seiner sozialen Stellung nach stehen solle. Um die an und für sich schon täglich schärfer sich zuspitzenden Gegensätze im wirtschaftlichen Leben nicht noch schroffer auszuprägen, sei zu wünschen, daß unter den Privatbeamten der Gedanke an ein derartiges Kampfmittel nicht Platz greife.

Deutsches Reich.

— **Verbandstag des Alldeutschen Verbandes.** Am 10. und 11. September wird in Karlsruhe der Verbandstag des Alldeutschen Verbandes abgehalten werden. Samstag, den 10. September findet eine Vorstandssitzung und abends halb 9 Uhr im „Friedrichshof" ein Begrüßungsabend und Sonntag, 11. September, vormittags 11 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle die Hauptversammlung statt.

— **Die Beratungen des 15. Verbandstages deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine** wurden von dem Verbandsvorsitzenden Fischer-Dresden geleitet. Der Beginn der Verhandlungen war der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet. Das erste Referat hielt Kammergerichtsrat Dr. Böthke-Berlin. Er sprach über das Thema: „Die Eisenbahn im Vorentwurf zum neuen deutschen Strafgesetzbuch unter Berücksichtigung des österreichischen Entwurfs." An den interessanten Vortrag knüpfte sich eine längere Debatte, die zu dem Beschluß führte, den Redner zu bitten, eine Eingabe an die in Betracht kommenden maßgebenden Stellen auszuarbeiten, in der der Verband seine Einwendungen gegen einzelne Bestimmungen des neuen Entwurfs zum Ausdruck bringt. Der Vorsitzende erklärte sich bereit, diesem Verlangen zu entsprechen.

— **Ein deutsch-amerikanischer Lehrertag** auf deutschem Boden ist bei der letzten Tagung des deutsch-amerikanischen Lehrerbundes angeregt worden. Die Lehrer aus Amerika wollen etwa Mitte Juli 1912 mit deutschen, österreichischen und schweizerischen Lehrern auf deutschem Grund und Boden, vielleicht in Hamburg oder Bremen zusammenkommen. Der Gedanke wird schon jetzt in der Lehrerschaft Deutschlands freudig begrüßt; auch der geschäftsführende Ausschuß des großen deutschen Lehrervereins hat sich bereits in seiner letzten Sitzung mit dieser Angelegenheit beschäftigt und sieht weiteren Mitteilungen von den Lehrern aus Amerika gern entgegen. Wie weit deutsche Vereine in der Lage sein werden, als solche die deutsch-amerikanischen Lehrer aufzunehmen, hängt sehr von der Lage der Sommerferien ab, die an vielen, und besonders in Norddeutschland, schon Anfang Juli beginnen.

— **Fremdländische Offiziere bei den Kaisermanövern.** Bei den diesjährigen Kaisermanövern werden sich, so weit bis jetzt feststeht, 16 fremde Staaten durch Offiziere vertreten lassen. Es sind bisher für die Kaisermanöver angemeldet: Hauptmann Shartle (Amerika), Oberstleutnant Toranzo (Argentinien), Oberstleutnant Jullien (Brasilien), Major Gantcheff (Bulgarien), Oberstleutnant Barcelo (Chile), Oberstleutnant Pelle (Frankreich), Oberstleutnant Russel (Großbritannien), Oberst Minobu Ono (Japan), Oberst Calderari de Palazzolo (Italien), Major Freiherr v. Bienerth (Oesterreich-Ungarn), Rittmeister Mirza Mehdi-Khan (Persien), Major Juan Raseanu (Rumänien), Generalmajor v. Michelson (Rußland), Hauptmann v. Schenfeldt (Schweden), Oberst Sanchis Gillen (Spanien), Major Enver Bey (Türkei).

Badische Politik.

Sozialdemokratische Volksversammlung.

— Freiburg i. Br., 5. Sept. Im Feierlingssaale hielt heute abend die hiesige sozialdemokratische Partei eine sehr gut besuchte Volksversammlung ab, in der Rechtsanwalt Grumbach über Demokratie und Absolutismus in nahezu einstündiger Rede sprach. Parteisekretär Engler hielt hierauf eine längere Rede über Lebensmittelteuerung und Fleischnot. Nach Schluß des Referats wurde eine Resolution gegen die Kaiserrede und für die Oeffnung der Grenzen einstimmig angenommen.

Versammlungen natl. Vereine.

* Bonndorf, 2. Sept. In gut besuchter Mitgliederversammlung des lib. Volksvereins sprach gestern Herr Rechtsanwalt Thorbecke über die politische Lage. Die Diskussion ließ das volle Einverständnis der Anwesenden mit der Politik der natlib. Partei erkennen. Aus der Versammlung heraus wurde auch das Verhältnis zur Fortschrittl. Volkspartei besprochen und hier mancherlei Vorkommnisse im Bezirk, die von jener Seite veranlaßt wurden, aufs schärfste mißbilligt. Zum Vertreter für den Kasseler Parteitag wurde Herr Posthalter Weißhaar gewählt.

* Ueberlingen, 4. Sept. In der heute dahier im „Salenerhof" abgehaltenen Versammlung des Bezirksvereins Ueberlingen, die unter dem Vorsitz des Kaufmann Nist abgehalten wurde, wurden eine Anzahl von Organisationsfragen erörtert, und über sie Beschluß gefaßt. Zum Vertreter zum Kasseler Parteitag wurde Rechtsanwalt Mössinger in Radolfzell gewählt.

Aus dem 3. Reichstagswahlkreis.

Wie verschiedenen Preßäußerungen zu entnehmen ist, rechnet man in Zentrumskreisen nicht mehr mit einer Kandidatur Birkenmayers bei den nächsten Reichstagswahlen. Die „Oberländer Tagespost" weist darauf hin, daß Herr Birkenmayer 70 Jahre alt und schon einige Zeit leidend ist, weshalb man den verdienten Parlamentarier nicht mehr so in Anspruch nehmen könne. Da in dieser selben Korrespondenz der „Oberländer Tagespost" in deutlicher Weise von dem Abg. Neuhaus einem der schneidigsten Zentrumsabgeordneten gesprochen und seine verwandtschaftlichen Beziehungen, die Herr Neuhaus in Wehr hat, besonders betont werden, so darf man annehmen, daß von Zentrumsseite Herr Neuhaus an Stelle Birkenmayer im 3. Reichstagswahlkreis aufgestellt werden soll.

Internationaler Sozialistenkongreß.

(Schluß.)

Das letzte Thema der dritten Plenar-Sitzung des Internationalen Sozialistenkongresses bildete die

Genossenschaftsfrage.

Die hierfür eingesetzte Kommission hatte sich auf folgende Resolution geeinigt: Der Kongreß fordert alle Parteigenossen und

Feuilleton.

Epidemien.

„Wird werden niemals mehr die indische Cholera haben. Sie ist für Europa eine spezielle Krankheit des 19. Jahrhunderts gewesen, sie wird keine Krankheit des 20. Jahrhunderts sein." Trotz der furchtbaren Nachrichten über die Ausbreitung der Choleraepidemie in Rußland spricht der bekannte französische Arzt Jacques Bertillon diese Behauptung in einem Aufsatz aus, den er in „Je sais tout" der Geschichte der Epidemien im 19. Jahrhundert widmet. Er ist sich der Kühnheit seiner Prophezeiungen bewußt, aber er glaubt, daß der große Vernichter aller Krankheitsträger, die Reinlichkeit, in unserer Zeit bereits so fortgeschritten ist, um eine Ausbreitung der furchtbaren Menschheitsgeißel zu verhindern. Das Erscheinen der indischen Cholera in Europa war eine Folge des gesteigerten Reiseverkehrs. So lange man nicht Reisen machte, blieb die Cholera Jahrhunderte hindurch in Indien. Im 19. Jahrhundert hat man beim Reisen die wichtigsten Vorkehrungen der Reinlichkeit nicht beachtet; heute kann die Cholera nur noch in Ländern eindringen und große Verheerungen anrichten, die nicht auf der Höhe der modernen Sauberkeit und Zivilisation stehen. Das Immerschwächerwerden der Choleraepidemien im Laufe des 19. Jahrhunderts, ihr allmähliches Abklingen, in Westeuropa wenigstens, ist ein schlagender Beweis für diesen Sieg der Kultur über die Epidemien.

Vor 1830 scheint die Cholera in Europa nicht epidemisch aufgetreten zu sein. Die Beziehungen zwischen Indien und unserem Kontinent waren in den früheren Jahrhunderten nicht so ausgebildet, um diesen furchtbaren und unsichtbaren Gast bei uns einzuführen. Die Eroberung Indiens durch die Engländer mußte diese Beziehungen unendlich vermehren; die Schnelligkeit des Reisens brachte die Gefahren näher und näher. Die bekannte unglückselige Militärexpedition des Marquis von Hartington bildete den Ausgangspunkt für die grauenvolle Züge, die die Cholera nach Europa unternahm. Aber die Menschen, die dem Uebel zunächst machtlos und fassungslos gegenüberstanden, nahmen bald den Kampf mit dem düsteren Eindringling auf und haben ihn mit Erfolg durchgefochten. Ein Beweis dafür sind die Zahlen der Opfer, die die Epidemien in Paris während des 19. Jahrhunderts forderten.

Am 26. März 1832 kam die Cholera zuerst nach Paris und tötete innerhalb von 6 Monaten 18 402 Personen; im Jahre 1849 kehrte sie zurück und forderte 19 615 Opfer. Die 6 folgenden Choleraepidemien, die sich ziemlich regelmäßig alle 10 Jahre wiederholten, waren immer weniger mörderisch. Die letzte von 1892, die hoffentlich auch die letzte bleiben soll, hatte 713 Todesfälle in ihrem Gefolge. Aus ihrem Herd in Indien macht die Cholera freilich beständig Versuche, ihre traurigen Eroberungszüge weiter auszubilden. Doch ist sie im wesentlichen auf die arabische Welt beschränkt, wo sie in der herrschenden Unsauberkeit die Grundbedingung ihrer Existenz findet.

Mit den Pilgermassen, die sich alljährlich nach dem Grabe des Propheten in Mekka wälzen, reisen die entsetzlichen Träger der Krankheit mit. In den fettigen Turbanen sind sie verborgen, haben ihren Sitz in den schmutzigen Burnussen, und ihre ungeschwächte Wirkungsfähigkeit tragen sie wie im Fluge fort auf den raschen Eisenbahnen, während früher auf den langsamen Karawanenwegen viele dieser Mikroben den Untergang fanden. Während also in dem Gebiet der Muselmänner gleichsam eine ununterbrochene Kette der Uebertragungsmöglichkeiten für die Cholera vorhanden ist, macht sie auf dem Seewege ihre Einfälle in ferne Gebiete. Man hat die Ratten als die gefährlichsten Verbreiter der Cholera erkannt. Wie diese Tiere ihr trauriges und Schrecken verbreitendes Werk vollbringen, das kann man oft bei Schiffen beobachten, die von langer Reise zurückgekehrt, im Hafen liegen. In der Stille der Nacht kann man da zahlreiche Ratten beobachten, die sich schüchtern aus dem Schiffe hervorwagen. Genossen vom Festland kommen herbei, um die weitgereisten Kameraden zu begrüßen; es findet ein reger Verkehr zwischen den Schiffsratten und den Landratten statt und häufig bleiben die fremden Ratten im Lande zurück, während andere mit dem Schiff weiterreisen. In diesem nächtlichen Getriebe der schmutzigen Tiere kann sich dann auch eine der Epidemien einschleichen, die die schlimmste Gefahr für die Menschheit bedeuten, neben der Cholera vor allem die Bubonenpest.

Ein französischer Gelehrter Dr. Simond hat festgestellt, daß die eigentlichen Träger der Pest, die sich ja auch wieder in Odessa regt, sowie der Cholera die Flöhe der Ratten sind. Die Ratten haben wohl die Krankheitserreger, aber sie übertragen sie nicht direkt, sondern wenn die Ratte tot ist, suchen sich ihre Flöhe einen neuen Gastgeber, bei dem sie Aufnahme finden können, und ist es keine Ratte, die ihnen Unterschlupf bietet, so ist es ein anderes Tier oder auch ein Mensch. Durch ihre Bisse bringen sie dem neuen Opfer den Keim der Krankheit bei, den sie von ihren früheren mitgebracht haben. Diese Feststellungen Simonds sind nicht nur von hoher medizinischen Bedeutung, sie werfen auch Licht auf eine Stelle des Alten

MARCHIVUM

alle gewerkschaftlich organisierten Arbeiter auf, tätige Mitglieder der Konsumvereinsbewegung zu werden und zu bleiben, und in den Konsumvereinen in sozialistischem Geiste zu wirken, um zu verhindern, daß die Konsumvereine aus einem wertvollen Mittel der Organisation und Erziehung der Arbeiterklasse ein Mittel werden könnten, um den Geist der sozialistischen Solidarität und Disziplin zu schwächen. Der Kongreß macht es den Parteigenossen zur Pflicht, in ihren Konsumvereinen darauf hinzuwirken, daß die Ueberschüsse nicht ausschließlich zur Rückvergütung an die Mitglieder, sondern auch zur Bildung von Fonds verwendet werden, die es den Konsumvereinen ermöglichen, zur genossenschaftlichen Produktion überzugehen und für die Erziehung und Bildung sowie ferner die Unterstützung ihrer Mitglieder zu sorgen, daß die Lohn- und Arbeitsverhältnisse ihrer Angestellten im Einvernehmen mit den Gewerkschaften geregelt werden, daß ihre eigenen Betriebe vorbildlich organisiert sind, und daß beim Bezug von Waren gebührende Rücksicht auf die Herstellungsbedingungen genommen wird. — Nach längerer Debatte wurde die Resolution gegen wenige Stimmen angenommen.

Damit war die Tagesordnung erledigt. — Für den nächsten Kongreß im Jahre 1913 liegt eine Einladung aus Wien vor, die Victor Adler-Wien befürwortet. Unter großem Beifall wurde dann auch Wien als Kongreßort gewählt.

Der Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr-Berlin dankte den Dänen für die gastfreundliche Aufnahme der Kongreßteilnehmer. Im Namen der Engländer und der Amerikaner sprach im gleichen Sinne Hilquit, für die Franzosen Jaures. Der Vorsitzende Vandervelde schloß dann den Kongreß mit einem Hoch auf die völkerbefreiende Internationale. Die Kongreßteilnehmer verließen den Saal, indem sie Arbeiterlieder und dann zum Schluß gemeinsam die Internationale anstimmten.

Internationaler Genossenschaftstag.

sh. Hamburg, 5. Sept.

Die im Internationalen Genossenschaftsbunde vereinigten Genossenschaften treten heute hier im Zoologischen Garten zu ihrem 8. Internationalen Genossenschafts-Kongreß zusammen. Der letzte Kongreß hat im Jahre 1907 in Cremona stattgefunden. Auf der Tagesordnung des Hamburger Kongresses steht denn auch in erster Linie der Bericht des Zentralvorstandes über die Tätigkeit des Internationalen Genossenschaftsbundes seit Cremona. Dem Kongreß liegt ein Bericht seines Sekretärs Dr. Hans Müller über „die geschichtliche Entwicklung der internationalen Genossenschaftsbewegung" vor, der sich in bemerkenswerter Weise über das Verhältnis zwischen Sozialdemokratie und Genossenschaften äußert. Auf der Tagesordnung des Kongresses stehen noch folgende Punkte: Revision der Statuten des Internationalen Genossenschaftsbundes und weiter die Entwicklung des Genossenschaftswesens in Gegenwart und Zukunft. Hierfür sind drei Referenten bestellt und zwar werden behandeln: Dr. Hans Müller das Konsumgenossenschaftswesen, der Sekretär der Irischen landwirtschaftlichen Gesellschaft Anderson-Dublin im Verein mit einem dänischen Genossenschafter das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen und endlich der Direktor des Hauptverbandes deutscher gewerblicher Genossenschaften Korthaus-Berlin die Kredit- und gewerblichen Genossenschaften. Außerdem steht noch zur Verhandlung das Thema: Was können die Baugenossenschaften zur Lösung der Wohnungsfrage beitragen?, mit den Referenten Prof. Albrecht-Berlin und dem englischen Parlamentsmitglied Henry Vivian-London.

Neben den geschäftlichen Verhandlungen werden eine Reihe von grossenschaftlichen Unternehmungen, an denen bekanntlich Hamburg ziemlich reich ist, besichtigt werden. Zu den Verhandlungen werden mehrere Hundert Delegierte aus allen Teilen der Welt erwartet bezw. sind bereits eingetroffen. Wir werden über den Kongreß berichten.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 6. September 1910.

* **Der Verein für Frauenstimmrecht** hielt gestern abend im Saale des Hotel National eine gutbesuchte Versammlung ab, die durch die Vorsitzende des Vereins Frau Wolf-Jaffé mit einer Ansprache eröffnet wurde. Die Rednerin zog die Königsberger Kaiserrede an, durch die die seit 60 Jahren errungenen geistigen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Errungenschaften in Gefahr gebracht worden seien, weil die Geschicke Deutschlands, wie sich Frau Wolf-Jaffé ausdrückte, in der Hand eines gekrönten Romantikers lägen. Schon einmal habe ein gekrönter Romantiker unheilvoll in das Leben der deutschen Nation eingegriffen. Das war in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. „Nur in Epochen, wo einer alt gewordenen Bildung eine neue gegenübersteht, auf den Markscheiden der Weltgeschichte", sagt David Friedrich Strauß in seiner hier in Mannheim 1847 bei Friedrich Bassermann erschienenen Zeitschrift: „Der Romantiker auf dem Thron", in welcher Strauß diese satyrische Parallele zwischen dem Wiederhersteller des Heidentums, dem römischen Kaiser Julian, und dem Wiederhersteller der protestantischen Orthodoxie, König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen zieht, „nur auf solchen Markscheiden der Weltgeschichte" —sagt Strauß — wo Altes und Neues um die Herrschaft ringt, werden Menschen, in denen Gefühl und Einbildungskraft das klare Denken überwiegt, sich rückwärts zum Alten kehren und sich nach der gemütlichen urväterlicher Sitte zurücksehnen." Auch heute leben wir in einer solchen Zeitepoche, wo Altes mit dem Neuen ringt. An dem großen Bau des Fortschritts arbeiten heute in Deutschland Millionen von Frauen. Alle diese Frauen, die das rauhe Leben aus dem friedlichen Heim herausgerissen und in den Kampf ums Dasein geworfen hat, glauben nicht mehr an ein mystisches Gottesgnadentum. Sie stehen im Leben auf dem Boden der Wirklichkeit. Nach diesen einleitenden Worten der Vorsitzenden erhielt sodann Herr Oberlehrer Dr. Strecker das Wort zu seinem Vortrage „Frauenbewegung und Politik". Wenn man, so führte Redner aus, die Frauenbewegung richtig einschätzen will, darf man sie nicht als etwas Isoliertes betrachten, sondern man muß sie als ein Stück Kulturbewegung behandeln. Es sei seine Ueberzeugung, daß sich die Frauenbewegung für jeden, der irgendwie am Fortschritt arbeite, als notwendig erweisen werde. Er habe die Frauenfrage stets vom Standpunkte des Mannes aus behandelt. Sie ist berufen, den Frauen die Augen zu öffnen, damit sie erkennen, was sie in Wirklichkeit im Leben für Interessen haben. In den letzten Tagen sei durch die Königsberger Kaiserrede viel Staub aufgewirbelt worden. Was der Kaiser in dieser Rede ausgesprochen habe, sei nicht gerade etwas neues gewesen. Er sei ja auch auf die Frauenfrage nicht besonders eingegangen. Die Rede werfe aber ein grelles Schlaglicht auf die Art und Weise, wie in jenen Kreisen die Frauenfrage behandelt wird. Das gibt dieser Rede, diesen mehr eingeflochtenen Worten ihre Bedeutung. Daß der Kaiser jenen Standpunkt, der gegen die politische Frauenbewegung ist, einnimmt, brauche nicht gerade zu überraschen. Die Frauenbewegung sei noch verhältnismäßig jung und beschränke sich auf verhältnismäßig kleine Kreise. Die Rede fordere jedenfalls von neuem dazu heraus, die Forderungen der Frauenbewegung stärker als bisher zu vertreten. Redner warf des weiteren einen Rückblick auf die ersten Anfänge der Frauenbewegung, die bis in die 60er Jahren zurückreichen. Geboren worden ist sie eigentlich schon im vorigen Jahrhundert zur Zeit der französischen Revolution. Der Referent betonte, daß er sich nicht an die Worte des Kaisers in Königsberg über die Frauenbewegung halten, sondern überhaupt die gegnerischen Ansichten behandeln wolle. In diesem Sinne beschäftigte sich Redner des längeren mit dem Buch des Jesuitenpaters Kathreiners über die Frauenfrage. Bemerkenswerte in diesem Buche sei, daß der Verfasser in der Einleitung selbst der Meinung Ausdruck gibt, daß das Frauenstimmrecht über kurz oder lang kommen müsse. Kaiser Wilhelm habe mit seinem Hinweis auf die Königin Luise ein Thema gewählt, das recht wenig geeignet war, seine Auffassung über die Frauenbewegung zu illustrieren. Gerade Luise sei es gewesen, die auf den etwas schwachen Gatten einen großen politischen Einfluß ausübte, sie war es, die die Bedeutung der Männer, wie Freiherr von Stein, Scharnhorst und Gneisenau, erkannte und sie dem König genehm machte. Napoleon hat es ihr übel genommen, daß sie sich politisch betätigte. Herr Dr. Strecker beschäftigte sich ferner noch mit den bekannten Forderungen der Frauenstimmrechtsbewegung in Anlehnung an die Erfolge in anderen Ländern. Es würde unserer Politik überhaupt nicht schaden, wenn sie in unserer heutigen materiellen Zeit mehr mütterlichen Geist in sich bergen würde. Ueber 8 Millionen Frauen stehen in Deutschland im Erwerbsleben. Diese Zahl spreche schon als Grund genug, die Frau im öffentlichen Leben handeln und arbeiten zu lassen. Der Vortrag wurde durch lebhaften Beifall der Anwesenden ausgezeichnet. Frau Wolf-Jaffé sprach dem Referenten den Dank der Versammlung aus und forderte zur Diskussion auf. Eine solche fand jedoch nicht statt. Die Versammlung fand gegen ½11 Uhr ihr Ende.

* **Der Gesangverein „Aurelia"** brachte gestern Abend seinem Vorstandsmitglied, Herrn A. Groneberg und dessen Ehefrau, G 7, 30 wohnhaft, anläßlich ihrer Silberhochzeit, ein Ständchen.

* **Im Friedrichspark** spielte am Sonntag erstmals die Kapelle des 2. Bayer. Fußartillerie-Regiments aus Metz. Die Kapelle erntete wieder großen Beifall, so daß Herr Musikdirektor Lemnitz in liebenswürdiger Weise manche Zugabe einschob. Heute Dienstag abend gibt die Kapelle Streichmusik. Aus dem Programm sei erwähnt: Fantasie aus Fledermaus, Divertissement aus Lohengrin, Ouverture zur Oper Mignon, Fantasie aus Die Regimentstochter.

* **Die Tapeziermeister-Vereinigung** hält morgen Mittwoch abend ½9 Uhr im Eichbaum-Nebenzimmer eine Vorbesprechung ab, zwecks Wahl eines Innungsobermeisters. Die Vereinigung erhofft von der ins Leben gerufenen Zwangsinnung eine Verbesserung ihrer in den letzten Jahren durch unlautere Konkurrenz schwer geschädigten Handwerks. Es gilt nun durch einmütiges Zusammengehen die zu Tage getretenen Schäden zu bekämpfen und ist es Pflicht eines jeden Meisters, in der Vereinigung anwesend zu sein.

* **Unglücksfall.** Gestern nachmittag wurde in der 4. Querstraße dem 8 Jahre alten Sohn des Milchhändlers Schüßler von einem Pferde, das eingespannt vor einem Wage stand, derart ins Gesicht geschlagen, daß die sofortige Ueberführung des Kindes ins Krankenhaus nötig wurde.

* **Todesfall.** In Burkheim am Kaiserstuhl ist Herr Franz Sales Stockert, Stadtpfarrer und Kammerer a. D., im 90. Lebensjahr und 66. Priesterjahr gestorben.

* **Eisenbahnunfall.** Gestern abend entgleisten etwa 4—500 Meter von der Station Bruchsal entfernt die drei hintersten Wagen des Stuttgarter Schnellzuges, der 7.10 Uhr die schwäbische Residenz verläßt. Die Ursache der Entgleisung konnte unser Gewährsmann, der sich mit einer Anzahl Personen, die gleich ihm nach Mannheim gelangen wollten, in einem aus dem Geleise gesprungenen Wagen befand, nicht ermitteln. Die Wagen hingen so schief, daß man nur schwer ins Freie gelangen konnte. Wäre die Verbindung gerissen, dann wären sie sicher umgestürzt. Die Reisenden wurden vom Bahnpersonal nach Bruchsal zurückgeleitet und mit dem Heidelberger Schnellzug weiterbefördert.

* **Erschossen** aufgefunden wurde heute früh im Schloßgarten der 27 Jahre alte Krankenwärter Michael Passauer aus Laudenbach. Das Motiv scheint Lebensüberdruß zu sein. (Siehe Polizeibericht.)

* **Ein folgenschweres Renkontre** spielte sich gestern abend um 10 Uhr in der Wirtschaft Bonnkirch, 16. Querstraße 40, ab. Der 48 Jahre alte verheiratete Fuhrmann Georg Boppel, wohnhaft Langstraße 97, und dessen Bruder waren in die Wirtschaft eingekehrt, die dem letzteren vom Wirte verboten worden war. Zwischen dem Wirte und den beiden Brüdern kam es infolgedessen zu Auseinandersetzungen, bei denen der ebenfalls in der Wirtschaft anwesende Schirmhändler Friedrich Schmidt, wohnhaft Seckenheimerstraße 27, Partei für den Wirt ergriff. Schmidt drohte dem Georg Boppel, er werde ihm ein Glas auf den Kopf schlagen, wenn er sich nicht mit seinem Bruder entferne. Als Georg Boppel sich entfernte, folgte ihm Schmidt und auf der Straße kam es dann zu Tätlichkeiten. Schmidt zog einen Revolver und gab auf seinen Gegner einen Schuß ab, der diesen in den Unterleib traf. Boppel stürzte bewußtlos zusammen und mußte mit dem Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus gebracht werden. Er schwebt in hoher Lebensgefahr. Schmidt wurde noch Nachts verhaftet. Er gibt an, in Notwehr gehandelt zu haben. Boppel habe ihn belästigt, während Boppel behauptet, von Schmidt direkt mit dem Revolver bedroht worden zu sein, als sie auf der Straße wieder zusammentrafen.

* **Aus dem Vorort Feudenheim.** Unser diesjähriges Kartoffelfest, das am Sonntag abgehalten wurde, war stark verwässert. Trotzdem hatte sich im Gasthaus „zum Ochsen" eine gemütliche Gesellschaft zusammengefunden. Dem Feudenheimer Leibgericht (eine saftig zubereitete Bratwurst mit einem Körbchen Kartoffel, zu 40 Pfg.) wurde eifrig zugesprochen. Die Gesangvereine „Deutsche Einheit" und „Teutonia" trugen durch Vortrag einiger hübsch gegebener Chorlieder zur Unterhaltung der Gäste bei. Im oberen Saale wurde flott getanzt. — Der hiesige Radfahrerverein veranstaltete in der „Wartburg" und der Athletenklub in der „Leopoldshöhe" ein Gartenfest, das infolge Ungunst des Wetters mehr in den Wirtschaftsräumen als im Freien abgehalten werden mußte. — Die Generalfechtschule mußte ihr im Schützenhause anberaumtes Sommerfest ausfallen lassen. Das Fest wurde bis auf weiteres verschoben.

Polizeibericht

vom 6. September.

Selbstmord. Gestern nachmittag hat sich im hiesigen Schloßgarten ein 25 Jahre alter lediger Krankenwärter aus Laudenbach durch einen Revolverschuß ins Herz getötet. Motiv: Lebensüberdruß.

Unfälle. Am 27. v. Mts. verbrühte sich in der Küche der elterlichen Wohnung, Rheinhäuserstraße, das 1 Jahre alte Kind eines Milchhändlers mit kochender Milch, welche es samt dem Topfe vom Kochherd herunterzog. Das Kind wurde mit schweren Brandwunden am Kopf und Rücken in das Allgemeine Krankenhaus verbracht, wo es vorgestern nachmittag nach Hinzutreten von Scharlach gestorben ist.

Auf der Schwetzingerstraße geriet am 3. ds. Mts. ein 26 Jahre alter lediger Bäcker von hier mit seinem Fahrrad zwischen die Schienen der elektrischen Straßenbahn, kam dabei zu Fall und zog sich eine Verrenkung der rechten Schulter zu. — Ein 10 Jahre alter Volksschüler, Sohn eines in der Alphornstraße hier wohnenden Milchhändlers, kletterte gestern nachmittag unbefugter Weise auf ein durch die Riedfeldstraße fahrendes Fuhrwerk. Ecke der Lortzing- und Riedfeldstraße sprang er von dem Fuhrwerk ab und direkt vor das Pferd

---

Testaments, aus der hervorgeht, daß schon das Volk Israel die Mäuse als Träger der Pest kannte.

Im 1. Buch Samuelis, Kapitel 5—6 wird von den Philistern erzählt, die die Lade Gottes raubten und dafür von dem Herrn mit „bösen Beulen" gestraft wurden. Um die Beulenpestepidemie, die zahllose Menschen tötete, loszuwerden, schickten sie die Bundeslade den Israeliten zurück, mußten aber noch als Schuldopfer „fünf güldene Beulen und fünf güldene Mäuse" hinzufügen. Was die Mäuse im Zusammenhang mit den Beulen bedeuten, läßt sich nur daraus erklären, daß man diese Tiere als die Hauptursache der Verbreitung der Krankheit erkannt hatte. Neben den Flöhen der Ratten sind es die Moskitos, die das Sumpffieber und das gelbe Fieber verbreiten, ist es die Tse-tse-Fliege, die die Schlafkrankheit hervorruft. Das wichtigste Mittel im Kampf gegen die Epidemien ist und bleibt die Sauberkeit. Die Verminderung der Sterbefälle durch Krankheitsepidemien läßt sich aus folgender Statistik von Paris für die Zeit seit 1881 bis 1885 erkennen. Damals starben auf 100 000 Einwohner 88 am Typhus, 1909 nur 9, in Wien nur 6; an Blattern 21, jetzt gibt es überhaupt keine Todesfälle durch diese Krankheit mehr; 54 an den Masern, 1909 18, an Diphteritis 88, 1909 10.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Wieder schlug Anzengruber seine Hörer in den Bann, zog er sie zu sich heran, die teilnahmslos und gleichgiltig ihm gegenübergetreten. Wieder wehte seine bodenständige Kraft herüber wie die frische reine Luft und der würzige Hauch der Berge, als etwas Gesundes und Erquickendes, das ergriff und erschütterte. Sie mögen kommen, die modernen Dramatiker, und hier sehen, um wie viel mehr starke Ursprünglichkeit und Herzlichkeit taugt als verfeinertes Aesthetentum, das mit seiner Kultur und Unnatur erst Seele und Herz wegfegt. In den Akkord der Bilder, die an den Tagen zuvor auf der Bühne lebendig geworden, mischte das einen eigenen Ton, hell und innig, mahnend und schwer, den Ton der kleinen Glocken, die von den Höhen der Berge dünn und doch feierlich in ihrer einfachen Majestät herabklingen. Die Aufführung unter Reiter hatte ihn auch so hell und rein gestimmt, daß er sich in die Herzen stahl. Hatte ihm die alte Liebe gewahrt, die ihn im letzten Jahre seit langem wieder hatte lebendig werden lassen. Marianne Rub, die neue Anne, fügte sich ein, wie man es erwartet; mit naiver Herzlichkeit und ganz natürlicher Geradheit. So bestärkte sie den Eindruck des Kätchen und half mit, die Innerlichkeit zu vertiefen, die Zeichen des Abends war.

* * *

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Die heute stattfindende Aufführung von Webers komischer Oper „Die drei Pintos" in der Bearbeitung von Gustav Mahler beginnt halb 8 Uhr. Karl Marx singt den Don Pinto und Max Felmy den Don Gaston zum ersten Male. Weiter sind beschäftigt die Damen: Rose Kleinert, Else Tuschkau, Margarete Beling-Schäfer, die Herren: Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom, Hugo Boisin, Joachim Kromer. — Die am Donnerstag den 8. stattfindende Vorstellung von Schillers „Die Jungfrau von Orleans" weist mehrere Neubesetzungen auf. Von den neuengagierten Mitgliedern wirken mit: die Damen Mayer, Dorina, Weißenbacher, die Herren Kortner, Aicher, Günther und Kupfer.

Apollo-Theater. Direktor Zacharias vom Apollo-Theater hat den mimo-dramatischen Sketsch „Auf Leben und Tod", Musik von Dr. Benatzki-Wien, erworben. Die Neuheit wird im nächsten Programm unter persönlicher Leitung des Komponisten zur Uraufführung gelangen. Die Proben beginnen bereits dieser Tage. Die Hauptrolle kreiert der bekannte Star Mille Febia de Jerard.

Die Eröffnung des neuen Stadttheaters in Freiburg erfolgt am 27. Sept. Wie verlautet werden der Großherzog und die Großherzogin der Eröffnungsfeier anwohnen.

Der bekannte Botaniker und frühere Stadtrat Max Leichtlin ist in Baden-Baden im 80. Lebensjahre gestorben.

Ein Besuch der Kaiserin Elisabeth bei Heines Schwester. Im Pariser Journal findet sich ein interessanter Bericht über einen Besuch, den die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich der Frau Emden, der Schwester Heinrich Heines, gemacht hat. Es war in Hamburg im Jahre 1829, als die damals 90jährige Frau Emden eines Morgens, als sie noch im Bett lag, von ihrem Mädchen die Anmeldung eines Besuches der Gräfin L. erhielt. „Zum Kuckuck mit den Gräfinnen!" sagte die alte Dame verärgert, „man stört die Leute um diese Stunde noch nicht." Aber nach ein paar Minuten kehrte das Mädchen ganz bestürzt zurück und stotterte: „Der Herr, der jene Dame begleitet, hat mir gesagt: „Sagen Sie der Frau Emden, daß die Kaiserin von Oesterreich sie zu sprechen wünscht. Wir kommen ausdrücklich zu diesem Zweck aus Hannover." „Stellt Euch vor", erzählte die alte Dame später, „ich war darüber so verblüfft, daß ich mir das Gesicht mit einem ganzen Liter Eau de Cologne wusch. Die Kaiserin stand, als ich in das Empfangszimmer trat, auf und — könnt Ihr es Euch denken? — küßte mir die Hand. Sie blieb einen guten Teil des Tages bei mir, las mit großem Eifer die Briefe meines Bruders und schrie vor Freude auf, als ich ihr die Handschriften seiner Arbeiten zeigte. Als sie mich verließ, dankte sie mir für die Stunden, die sie in meiner Gesellschaft verbracht hatte. Erst in dem Augenblick, als sie sich verabschiedete, merkte sie den Geruch des Eau de Cologne, und als ich ihr erzählte, wie ich mich in der ersten Bestürzung über den unerwarteten Besuch vergriffen hatte, lachte sie herzlich darüber und bat mich, ein andermal keine Umstände zu machen und sie wie eine Freundin zu empfangen. . . .

Wilhelm Schmidt-Bonn im bayr. Hochgebirge abgestürzt. Wilh. Schmidt-Bonn, der bekannte Verfasser des Graf von Gleichen, hat

MARCHIVUM

eines in entgegengesetzter Richtung herkommenden Mineralwasserwagens. Der Knabe wurde hierbei von dem Pferde ins Gesicht getreten und von dem Fuhrwerk überfahren. Schwerverletzt mußte er mit den Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

In Feudenheim geriet gestern nachmittag auf der Käferthalerstraße dortselbst ein zu Besuch dort weilendes 5 Jahre altes Mädchen aus Köln unter das leere Fuhrwerk eines Landwirts und wurde überfahren. Es erlitt eine Quetschung des rechten Beines. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Schwere Körperverletzung. Vor dem Hause Stockhornstraße Nr. 27a feuerte gestern abend 9½ Uhr ein verheirateter Schirmhändler nach vorausgegangenem Wortwechsel einen scharfen Revolverschuß auf einen verwitweten Fuhrmann von hier ab und traf ihn in den Unterleib. Lebensgefährlich verletzt wurde derselbe mit dem Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus verbracht. Der Täter ist verhaftet.

Weiter wurden noch verhaftet 22 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Fuhrmann und ein Fabrikarbeiter, beide von hier, wegen Notzucht, ein Taglöhner von Landhausen und ein solcher von Karlsruhe, beide wegen Einbruchsdiebstahl und ein Friseur von Koblenz wegen Zechprellerei.

* **Berlitz-Schule Mannheim,** D 2, 15. Am Samstag fand in der hiesigen Berlitz-Schule die erste Soiree nach Ablauf der Ferien statt. Diese geselligen Abende sind dazu bestimmt, den Schülern und Freunden der Schule Gelegenheit zu geben, mit gebildeten Ausländern die erworbenen Sprachkenntnisse praktisch zu betätigen und durch stete Uebung zu erhalten und zu vermehren. Diese erste Soiree war vor allem dem Französischen gewidmet. Die Begrüßungsansprache an die Gäste, die den weiten Salon der Schule füllten, sprach Herr Josef Pfeiffer, der zusammen mit Herrn und Frau Direktor Visser die Honneurs machte. Weiterhin plauderte Mr. Marcel Gros in anregender Weise über die schwere Katastrophe, welche die Weltausstellung von Brüssel betroffen hat. Der sympathische Redner wußte durch die Vornehmheit seiner Sprache die Zuhörer bis zur letzten Sekunde zu fesseln. Große Verdienste um das Gelingen des Abends erwarb sich auch Melle. G. Terrier, die packend einige französische Gedichte vortrug. Im letzten Teile der Soiree fanden noch verschiedene ernste und heitere deutsche Gedichte lebhaften Beifall. In den Pausen zwischen den einzelnen Darbietungen wurde den Gästen Tee und Gebäck gereicht. Und auch zum Schlusse blieb man noch länger in anregendem Gedankenaustausch beisammen. Die nächste Soiree findet am kommenden Samstag, abends halb 9 Uhr, für Englisch und Französisch statt, wozu Schüler und Freunde der Schule freundlichst eingeladen sind.

* **Der Krieg im Frieden hat begonnen!** In aller Morgenfrühe rückten am Samstag die der 55. Infanteriebrigade angehörigen, bezw. über das Manöver zugeteilten Truppen von ihren Quartieren — Villingen, Peterzell, Königsfeld und Umgegend, dann in der Gegend von Donaueschingen usw. — ab, um nach der Versammlung auf den Rendezvousplätzen den Aufmarsch zum Brigademanöver zu unternehmen. Das Gefecht, bei dem die beiden bad. Grenadier-Regimenter, in Verbindung mit dem Leibdragoner-Regiment Nr. 20, dem Feldartillerie-Regiment Nr. 14, dem Jäger-Bataillon Nr. 8 (Schlettstadt) usw. beteiligt waren, entwickelte sich bei Königsfeld und zog sich dann in langem an Gefechtsbildern reichem Abschnitt über Mönchweiler und die Höhen bei Nordstetten hin, während im Obereschacher Wald sich die größten Kampfszenen abspielten. Im zweiten Teil der Uebung wurde eine weitausholende Flügelschwenkung und Umgehungen mit Rückzugsgefecht unternommen, die bis gegen Zollhaus und Marbach reichten, bis gegen 11 Uhr das Signal „Alles gehts auf Bleibt stehen!" die Uebung unterbrach. Während die Mannschaften an Ort und Stelle lagerten, erscholl der Offiziersruf zur Kritik, worauf die Uebung wieder fortgesetzt wurde. Das Einrücken der Truppen erfolgte gegen 4 Uhr.

* **Auch „ein Vaterlandsloser".** Zu dem kürzlich mitgeteilten Fall, wonach ein Pfälzer keine Staatsangehörigkeit besaß, wird dem „Heidelb. Tgbl." aus dem Leserkreise folgendes Seitenstück erzählt: Der jetzige Feldwebel der 3. Kompagnie des Regiments Nr. 110 rückte mit mir 1898 bei genannter Kompagnie ein. Im Jahre 1900 machte er den Chinafeldzug mit, nach der Rückkehr kapitulierte er bei der 3. Kompagnie und wurde schließlich Feldwebel. Als er sich als solcher verheiraten wollte, und die erforderlichen Papiere beischaffen mußte, machte die Militärbehörde die Entdeckung, daß er amerikanischer Staatsangehöriger ist und überhaupt in Deutschland nicht hätte dienen brauchen, er blieb aber trotzdem Feldwebel.

Aus dem Großherzogtum.

× Weinheim, 5. Sept. Gestern abend brach innerhalb der alten Holzhäuser im Stadtteil Gerberbach Feuer aus, das die Scheuer des Landwirts Bohrmann vernichtete. Da es den ganzen Sonntag regnete und die Feuerwehr bald zur Stelle war, verbreitete sich das Feuer nicht; keines der anstehenden Holzfachwerkhäuser wurde beschädigt. Die Ursache ist vermutlich Selbstentzündung des Heues. — Heute nachmittag erlitt auf offener Straße eine Frau einen Schlaganfall. — Für die Stelle des Ortskrankenkassenrechners meldeten sich 58 Personen.

* Philippsburg (Amt Bruchsal), 5. Sept. Nicht allein, daß wir am Rhein hier so ungemein von den Schnaken geplagt werden, die Ueberschwemmungen haben auch noch eine andere Kalamität mit sich gebracht. Die Felder und Wiesen sind mit Kröten aller Größen bedeckt, die nächtlicherweise in die Ortschaften (z. B. Oberhausen) einmarschieren und zuTausenden Höfe und Brunnen anfüllen. In den nicht gut verschlossenen Pumpbrunnen wird das Wasser infolge der vielen Krötenleichen stinkig und damit unbrauchbar.

B.C. Horrenberg, 4. Sept. Der älteste Mann unserer Gemeinde, wohl auch des Bezirks Wiesloch, Gemeinderechner J. A. Epp, ist vorgestern gestorben. Er erreichte ein Alter von 92 Jahren.

B.C. Mörsch, 4. Sept. Der Schneidermeister Schäfer dahier wurde gestern von einem ausschlagenden Pferde so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Vincentius-Krankenhaus zu Karlsruhe starb.

BC. Karlsruhe, 4. Sept. Die anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares vom Landesgewerbeamt in der großh. Landesgewerbehalle dahier veranstaltete Elektrotechnische Sonderausstellung, die am 17. September eröffnet wird, soll vor allem die Allgemeinheit und die Fachleute über die vielseitige und vorteilhafte Verwendbarkeit der Elektrizität im Kleingewerbe, in der Landwirtschaft und im Haushalt aufklären und zeigen, welche Fortschritte die neueste Zeit auf diesen Gebieten gebracht hat. Dank einer sehr guten Beteiligung an der Ausstellung wird dieselbe diesen Zweck in vollem Maß erfüllen können. Namhafte Firmen der Elektrizitätsbranche sind mit ihren Erzeugnissen, Motoren, Lampen und dergl. vertreten, den größten Raum werden natürlich die elektrisch betriebenen Arbeitsmaschinen für die verschiedensten Gewerbe einnehmen. Besonderes Interesse werden die kleineren elektrisch betriebenen Haushaltungsmaschinen finden. Elektrische Koch- und Heizapparate sind ebenfalls in größter Zahl von verschiedenen Firmen angemeldet. Die landwirtschaftlichen Maschinen wurden in eine besondere Abteilung eingereiht, deren Einrichtung der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen übernommen hat. Für diese Abteilung ist eine eigene Ausstellungshalle auf dem Terrain des Landesgewerbeamts nach dem Markgrafenstraße zu erstellt worden.

B.C. Freiburg, 4. Sept. Die Eröffnung des neuen Stadttheaters erfolgt am 27. September. Wie verlautet, werden der Großherzog und die Großherzogin der Eröffnungsfeier anwohnen.

B.C. Donaueschingen, 4. Sept. Vorgestern abend fand im fürstlichen Schlosse zu Ehren der Anwesenheit des Großherzogs Abendtafel statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren. Im Anschluß daran brachten sämtliche Vereine der Stadt eine Serenade dar, die der Großherzog vom Balkon des Schlosses aus entgegennahm. Hierauf ließ sich der Großherzog die Vorstände der verschiedenen Vereine vorstellen. Gestern vormittag wohnte der Großherzog dem Manöver der 55. Infanteriebrigade bei, das unter Leitung des Kommandeurs General Freiherr von Omptedar in der Gegend von Villingen—Nordstetten stattfand. Im Laufe des Nachmittags reiste der Großherzog nach Karlsruhe, wo die Ankunft abends nach 7 Uhr erfolgte.

BC. Villingen, 4. Sept. Die Restauration zum „Lindenhof" wurde um den Preis von 73 000 Mk. an den Brauereibesitzer Faller hier verkauft.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Speyer, 5. Sept. Sämtliche Arbeiter der Schuhfabrik J. Müller Söhne haben gekündigt. Der Grund liegt in der Entlassung von älteren Arbeitern, welche durch die Inbetriebsetzung neuer Maschinen unzählig wurden, nachdem man jüngere Kräfte für diese in Verwendung nahm.

* Deidesheim, 8. Septbr. Bürgermeister Dr. Ludwig Bassermann-Jordan wurde vom König von Italien zum Offizier des italienischen Kronenordens ernannt.

* Landau, 5. Sept. Heute früh wurde der 37 Jahre alte Postbedienstete Wilhelm Günther auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Frankenthal wegen Sittlichkeitsvergehens und Verbrechens im Amte verhaftet.

* Kandel, 5. Sept. Gestern nachmittag hat sich die 50 Jahre alte Barbara Zapf in Höfen, Gemeinde Kandel, in der Wohnung ihres Schwagers Zeih erhängt. Der Grund der Tat ist unbekannt.

Sportliche Rundschau.

Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Prix de Rethondes: Delizia-Bellamy.
Prix des Avenues: Compendium-Orberose.
Prix de la Chesnoye: Gargamelle-Chantecler.
Prix du Meux: Creve Coeur-Hesperus.
Prix du Francport: Saint Prudent-Imperator III.
Prix du Gouvernement de la Republique: Chateldon-Soleil.

(Offizielle Wettannahmestelle des Badischen Rennvereins Rathaus Bogen 46.)

Pferderennen.

* **Pferderennen zu Hoppegarten.** 5. September. Ermunterungsrennen der Hengste. 3800 ℳ. 1. Frhrn. v. Oppenheims Amethyst (Bullock), 2. Ordner, 3. Gigerl. 33:10; 16, 29, 25:10. — Stuten-Biennial 1909—10. Staatspreis 18 000 ℳ. 1. A. v. Schmiedens Regina Castra (Miller), 2. Lockung, 3. Roseninsel. Ferner: Indiana. 15:10; 10, 10, 10:10. — Lockvogel-Rennen. 3800 ℳ. 1. Balduins Major Fife (Weatherdon), 2. Solo, 3. Oranier. 29:10; 16, 18:10. — Klassen-Ersatzpreis. 18 600 ℳ. 1. Gestüt Graditz' Orient (Bullock), 2. Fervor, 3. Hock. 11:10. — Stuten-Biennial 1910—11. Staatspreis 18 000 ℳ. 1. Gestüt Graditz' Augostura (Bullock), 2. Sandal, 3. Favoritin. Ferner Roma, Rose Friesinet, Donora. 17:10; 14, 41:10. — Versuchs-Handicap. 3800 ℳ. 1. Frhn. v. Reischachs Hascham (C. Aylin), 2. Spiesser, 3. Salomons Weisheit. Ferner: Fälscher, Lilian, Sprotten, Dekoration, Jadwiga, Eisenach. 57:10; 23, 24, 31:10. — Beruhigungs-Rennen. 3800 ℳ. 1. R. Baughs Mantenfel (Jentzsch), 2. Belsazar, 3. Herold. Ferner: Schneekönigin, Forsetti, Mulay Hafid, Chameroys, Iqbal, Sonnenlicht, Partitur, Lost Hope, Palme. 25:10; 14, 77, 18:10.

Rasenspiele.

J.M. Fußball-Resultate. F.-Kl. Phönix Mannheim II schlägt F.-Kl. Viktoria Heidelberg mit 3:1 Toren. Phönix III u. S.-V. Waldhof II spielen unentschieden 3:3. Union, V. f. B. besiegt F.-Kl. Pfalz Ludwigshafen mit 5:2 Toren, während Union II in Durlach den dortigen F.-Kl. Germania mit 9:0 abfertigt.

Erfolg eines deutschen Aviatikers.

* Paris, 6. Sept. Bei dem gestrigen Schaufliegen zu Havre erhielt der deutsche Aviatiker Wienceziers den Passagier-Preis. Er war nahezu 62 Kilometer in 1 Stunde 1 Minute mit einem Passagier an Bord geflogen.

Von Tag zu Tag.

— Einsturz eines Hochaltars. Berlin, 5. Sept. Der „L.-A." meldet aus Silberbach: Bei einem Kirchenbau wurden durch Einsturz des Hochaltars fünf Mann verschüttet und erlitten erhebliche Verletzungen.

— Hochwasser. Bukarest, 5. Sept. Infolge Wolkenbruchs ist die Eisenbahnstrecke Turnu-Severin-Vercicorova beschädigt. Die Reparaturen werden eine Woche erfordern.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 6. Sept. Nach einem Kieler Blatte verbreitete das Herold Bureau, daß der Kaiser das Abschiedsgesuch des Generalobersten Freiherrn v. d. Goltz genehmigt habe und daß der General als Generalinstrukteur der türkischen Armee nach Konstantinopel gehe. Nach dem „Berliner Tageblatt" ist beides falsch. Richtig sei nur, daß dem General ein 45tägiger Urlaub zur Teilnahme an den türkischen Manövern bewilligt wurde.

* Paris, 6. Sept. Frau Curie, die Witwe des berühmten Chemikers, teilte der Akademie der Wissenschaften mit, daß es ihr im Verein mit dem Chemiker Debierne gelungen sei, reines Radium herzustellen, indem sie ein Dezigramm Radiumsalz auf elektrischem Wege behandelte. Das reine Radium hat das Aussehen eines weißen Metalls, das vom Eisen stark angezogen wird, sich rasch an der Luft zersetzt und dann schwarz wird. Das reine Radium verbrennt das mit ihm in Berührung kommende Papier und oxidiert Wasser sehr stark.

* Paris, 6. Sept. Aus Konstantine (Algier) wird gemeldet, daß der Kolonialdirektor Bacheley, als er mit seiner Gattin auf der Veranda seines Landgutes zu Mohuna beim Mittagessen saß, erschossen wurde. Man vermutet, daß das Verbrechen von Eingeborenen aus Rachsucht verübt worden ist.

* Madrid, 6. Sept. Die Arbeiter-Organisationen sprechen sich gegen die Proklamierung des Generalstreiks in Madrid aus, da sie sich von der Kundgebung keinen Erfolg versprechen, nachdem der Streik in Saragossa und Bilbao beendet ist.

* London, 5. Septbr. Dem Handelsamte sind zur Uebermittelung an einen Polizeibeamten und zwei Bootsleuten aus Leith goldene Uhren zugegangen, die der deutsche Kaiser in Anerkennung ihrer beim Kentern eines dem Schoner „Heinrich" aus Geestemünde gehörigen Bootes am 1. Januar 1910 geleisteten Dienste für sie bestimmt hat.

Vom L. Z. 6.

* Friedrichshafen, 6. Sept. Von Straßburg aus verbreitete gestern das Hirtsche Telegraphenbureau die Nachricht, daß die Passagierfahrten des L. Z. 6 dorthin von Berlin aus verboten seien. Auf Anfrage telegraphierte Direktor Colsmann: „Von Fahrverbot hier nichts bekannt. Garnisonverwaltung Straßburg hat nur abgelehnt, einen Landungsplatz zur Verfügung zu stellen."

Unterschlagungen eines Postassistenten.

* Berlin, 6. Sept. Wegen Unterschlagung von 2000 Mk. wurde der Postassistent Brüggemann vom Postamt 55 in der Winsstraße verhaftet. Die Unterschlagungen sollen mehrere Monate zurückreichen.

Die Maul- und Klauenseuche in der Bukowina.

* Wien, 5. Sept. In der ganzen Bukowina ist, wie die „Neue Freie Presse" aus Czernowitz meldet, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Abhaltung aller Viehmärkte ist untersagt und die Vieheinfuhr nach Czernowitz verboten. Es herrscht großer Fleischmangel.

Bestellung von Flugapparaten durch die französische Heeresverwaltung.

* Paris, 6. Sept. Wie der bekannte Aviatiker Bleriot den Blättern mitteilt, hat der Kriegsminister von ihm nicht 10, sondern 20 Eindecker bestellt, darunter 17 zweisitzige.

Ausstand von Hafenarbeitern in Frankreich.

* Paris, 6. Sept. Die Hafen-Arbeiter von Lorient sind von neuem in den Ausstand getreten.

Die Aussperrung im englischen Schiffsbaugewerbe.

* London, 5. Sept. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung der Aussperrung im Schiffsbaugewerbe haben sich sehr gebessert. Der Ausschuß des Verbandes der Kesselschmiede beschloß eine Abstimmung der Mitglieder darüber zu veranstalten, daß die Mitglieder die Zusicherungen einhalten werden, welche der Ausschuß den Arbeitgebern machen will.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 6. Sept. Morgen begeht der Senior der nationalliberalen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses Staatsminister a. D. Arthur Hobrecht das Fest der diamantenen Hochzeit. Hobrecht hat erst im vorigen Monat sein 86. Lebensjahr vollendet. Das rüstige Ehepaar lebt in Groß-Lichterfelde bei Berlin.

Die Cholera in Berlin.

⊡ Berlin, 6. Sept. Im Virchow-Krankenhaus wurde gestern abend der 25 Jahre alte Schmied Josef Rumler aus der Nostitzstraße eingeliefert. Rumler erkrankte unter Erscheinungen, die den Choleraverdacht nicht ausschließen. Auf Anordnung des hinzugezogenen Arztes erfolgte unter den größten Vorsichtsmaßregeln die Unterbringung des Erkrankten in die Quarantäne-Station des Krankenhauses. Sein Befinden ist gegenwärtig schlecht. Ob er an Cholera leidet, wird die bakteriologische Untersuchung erweisen. Den übrigen Erkrankten geht es besser.

Iswolskis Entlassung?

⊡ Berlin, 6. Sept. Wie der „Tägl. Rundschau" aus Petersburg von gut unterrichteter Seite gebrahtet wird, steht es nunmehr fest, daß der Zar in die Entlassung Iswolskis als Leiter der auswärtigen Politik Rußlands eingewilligt hat. Iswolski wird als Botschafter nach Paris gesandt werden. An seine Stelle tritt Sassunoff, der früher Gesandter am Vatikan und Botschaftsrat in London war.

Revolver-Attentat eines Schwiegervaters.

⊡ Berlin, 6. Sept. Gestern spät abends nach 11 Uhr hat sich in der Schulstraße ein Revolver-Attentat abgespielt. Von der Straße aus wurde durch das Fenster der im Parterre gelegenen Wohnung, in der sich die 17 Jahre alte Frieda Echtermeyer mit ihrem 8 Wochen alten Kind und ihrem Bräutigam befand, drei Revolverschüsse abgefeuert. Eine der Kugeln traf die Echtermeyer in die linke Brustseite. Die Verletzung ist schwer. Man vermutet, daß der zukünftige Schwiegervater, der gegen eine Verbindung seines Sohnes mit dem Mädchen war, das Attentat verübt hat. Die Polizei hat die Verfolgung des Täters eingeleitet.

Vom Flugplatz Johannistal.

⊡ Berlin, 6. Sept. Der erste deutsche Wright-Schüler Korvetten-Kapitän Engelhardt stieg gestern nachmittag 5.45 Uhr auf dem Flugplatz Johannistal zu einem Ueberlandflug auf, der ihn nach Alt-Glienicke und zurückführte. Um ½7 Uhr erhob sich Engelhardt nochmals. Er umkreiste mehreremale den Flugplatz, wobei er sich bis zu 300 Meter erhob und flog dann gegen das Dorf Rudow. Er beschrieb über dem Ort in 400 Meter Höhe mehrere Runden, dann überflog er in beträchtlicher Höhe das Dorf Schönefeld. Hier wendete er und kehrte nach Johannistal zurück, wo er kurz nach 7 Uhr glatt landete. Die zurückgelegte Strecke beträgt etwa 30 Km. Der Aviatiker Allers, der gestern abend einen Aufstieg unternahm, stürzte, da sein Motor versagte, plötzlich mit seinem Apparat aus einer Höhe von 8 Meter ab. Der Apparat wurde stark beschädigt, der Aviatiker blieb unverletzt.

---

im bayerischen Hochgebirge einen schweren Unfall erlitten. Er ist bei einer Hochtour abgestürzt und liegt mit einem Beinbruch in Stammberg darnieder.

Kainz Befinden besorgniserregend. Einem Privatbrief aus Wien zufolge, der an einen Berliner Künstler gelangt ist, ist im Befinden des erkrankten Hofschauspielers Josef Kainz eine besorgniserregende Verschlimmerung eingetreten. Das Leiden Kainz', das anfangs für gutartig gehalten worden ist, hat sich leider als bösartig erwiesen und ein Rückfall, der in den letzten Tagen eingetreten ist, läßt das schlimmste für den Künstler befürchten. Kainz ist seit einigen Tagen apathisch geworden und schlummert den größten Teil des Tages.

Die Erforschung des Planeten Mars ist wieder ein gutes Stück weiter gekommen. Wie die „Frankfurter Zeitung" aus Newyork meldet, hat das Lowellobservatorium neue Beweise für das Vorhandensein von Wasserdunst und Sauerstoff in der Marsatmosphäre entdeckt.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

* Markdorf, 5. Sept. Die drei dem Seegauverband des Bad. Landwirtschaftl. Vereins angehörenden Landw. Bezirksvereine Meersburg, Salem und Ueberlingen werden am 4., 5. und 6. Februar 1911 in Markdorf eine Saatgut- u. Kartoffelausstellung veranstalten.

Volkswirtschaft.

Großschiffahrt und Schiffbrückensperre.

Im Verwaltungsgebäude der Rheinbauinspektion zu Freiburg fand am 3. September eine längere Konferenz statt, um darüber zu beraten, wie die durch die Großschiffahrt entstandenen Mißstände bei den 7 oberrheinischen Schiffbrücken gehoben werden könnten. Der Konferenz, welche von dem Vertreter der Großherzogl. Bad. Wasserbauinspektion geleitet wurde, wohnten die Vertreter der drei Mannheimer Rhedereien, die die oberrheinische Strecke befahren, einem Vertreter des elsaß-lothringischen Ministeriums, sowie als Vertreter der oberrheinischen Ufergemeinden Bürgermeister Jung aus Hüningen i. E. bei. Lediglich die Klagen der Ufergemeinden waren der Grund zur Einberufung dieser Konferenz. Diese wurden von Bürgermeister Jung des eingehenden begründet. Derselbe wies einleitend darauf hin, daß die oberrheinischen Ufergemeinden keineswegs der Rheinschiffahrt feindlich gesinnt seien, aber es ginge nicht an, daß diese durch die Brückensperren in ihrem Erwerb besonders beeinträchtigt werden müßten. Wohl am krassesten trete diese Erscheinung bei der Hüninger Schiffbrücke zutage. Diese werde täglich von rund 4500 Personen passiert und mehr als 300 Fuhrwerken befahren. Die badischen Geschäftsleute im Kander- und Wiesental seien beeinträchtigt, weil der Transport von Baumaterialien, wie Ziegel- und Backsteine, Zement, Kalk und Granit und verschiedene andere Produkte durch die öfteren und lange dauernden Brückensperren sehr behindert seien. Der Weg über Basel nach dem Elsaß sei mit vielen Unzuträglichkeiten, Opfern an Zeit und Geld verbunden. Die Hüninger Groß-Kohlenhandlungen seien in der Lieferung ihrer Waren nach Baden behindert und Neudorf, das neben Basel auch Lörrach und Freiburg mit Gemüse versorgt, erleide durch die Brückensperre ebenfalls großen Schaden.

Die gesamte Bevölkerung badischer- und elsässerseits sei darüber erbittert, daß hierin noch keine Abhilfe geschaffen worden. Rationelle Hilfe könne allerdings nur die Errichtung einer festen Brücke bei Hüningen bringen und die beiderseitigen Regierungen müßten sich nun endlich mit dieser Frage ernstlich beschäftigen. Da anzunehmen ist, daß die Errichtung einer festen Brücke noch längere Zeit auf sich warten läßt, so muß nun vor allen Dingen dafür gesorgt werden, daß die jetzigen Störungen durch die Brückensperre auf ein Minimum reduziert werden, und da muß für die oberrheinischen Schiffbrücken dieselbe mechanische Vorrichtung geschaffen werden, wie sie bereits bei den Schiffbrücken bei Maxau und Speyer besteht.

Vonseiten der Vertreter der Rhedereien, wie auch von den beiderseitigen Regierungsvertretern Badens und Elsaß-Lothringens wird unumwunden eingeräumt, daß die jetzigen Zustände beim Oeffnen und Schließen der Rheinbrücken eine schwere wirtschaftliche Schädigung der davon betroffenen Geschäftsleute sei und daß diesem Mißstande nur durch die Errichtung von festen Brücken wirksam begegnet werden könne. Die Frage sei nur, wie sollen die immerhin beträchtlichen Mittel für die Erstellung einer festen Brücke beschaffen werden. Anerkannt wird ferner auch, daß die Verkehrsstörungen durch das Oeffnen und Schließen der Brücken auf ein Minimum reduziert werden müssen und zwar könne dies nur durch die Anbringung von mechanischen Vorrichtungen geschehen. Das Anbringen solcher Vorrichtungen sei aber mit ziemlich erheblichen Kosten verbunden: die Kosten für eine solche Vorrichtung belaufen sich schon auf 40 000 ℳ. Das wäre für alle sieben Schiffbrücken oberhalb Straßburgs eine Ausgabe von ca. 300 000 ℳ.

Der Vertreter der badischen Regierung erklärt aber, daß sich eine solche große Ausgabe zu einer Zeit, als sich die Großschiffahrt auf dem Oberrhein noch im Stadium der Versuchsfahrten befinde, noch nicht rechtfertigen lasse; er empfehle daher noch eine abwartende Stellung einzunehmen, wenigstens noch für die nächsten drei bis vier Jahre. Dagegen wird vom Vertreter Badens vorgeschlagen, den Durchlaß bei den Brücken auf täglich zwei Stunden zu beschränken. Damit waren aber die Rheder nicht einverstanden, weil dadurch die Schiffahrt nahezu unmöglich würde. Von dieser Seite wird verlangt, daß täglich mindestens vier Stunden für die Oeffnung der Brücken eingeräumt werden müssen. Nach einer längeren ausgiebigen Debatte entschied man sich dafür, daß täglich drei Stunden für den Schiffsverkehr reserviert werden sollen, und zwar morgens vor halb 6, mittags zwischen 9—4 und abends (im Sommer) nach halb 8 Uhr. Da es den Vertretern an der Konferenz an der nötigen Kompetenz fehlte, bestimmte Abmachungen zu treffen, so beschloß man, im Laufe der nächsten zehn Tage eine weitere Konferenz in Straßburg zur endgiltigen Regelung dieser Angelegenheit abzuhalten.

Süddeutsche Diskontogesellschaft, A.-G. in Mannheim.

Bei der kürzlich stattgefundenen Versteigerung des Hotels „Tannhäuser" in Karlsruhe hat sich die Süddeutsche Diskontogesellschaft die Parterreräumlichkeiten auf längere Zeit hinaus zusammen mit dem Vorkaufsrecht auf das Haus selbst gesichert. Das Institut wird in dem in der Kaiserstraße gelegenen Hause eine eigene Filiale errichten, die schon in allernächster Zeit ins Leben treten soll.

* * *

Konkurse in Baden.

Amtsgericht Bruchsal. Offene Handelsgesellschaft Bruchsaler Eierteigwarenfabrik Morr u. Cie. in Bruchsal und die beiden Gesellschafter dieser Firma Heinrich Morr und Emil Möhus, Kaufleute in Bruchsal. Prüfungstermin am 13. Oktober, vormittags 9 Uhr.

Vereinigte Filzfabriken A.-G. in Giengen a. d. Brenz. Die in Stuttgart abgehaltene außerordentliche Generalversammlung genehmigte formell den abgeänderten Fusionsvertrag mit der Bayerischen Wollfilzfabrik A.-G. in Wasserburg-Günzburg. Die Aktionäre letzterer erhalten insgesamt 1 500 000 ℳ Vereinigte Filzfabriken-Aktien mit Dividendenberechtigung für 1910.

Die außerordentliche Generalversammlung der Hannoverschen Waggonfabrik Akt.-Ges. in Ricklingen bei Hannover beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um ℳ 800 000 auf ℳ 2 Millionen und Dividendenberechtigung ab 1. Oktober d. Js. Die Aktien erhält ein Konsortium zu 120 Prozent mit der Verpflichtung, solche den alten Aktionären zu 127 Prozent anzubieten. Die Verwaltung erklärt, die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres für gut. Die Dividende werde wahrscheinlich wieder 10 Prozent betragen.

Der Abschluß der Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber Akt.-Ges. in Nürnberg für 1909—10 ergibt einen Rohgewinn von ℳ 831 214 (i. V. ℳ 861 710). Nach den üblichen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von ℳ 556 679 (ℳ 658 096), zu denen noch ein Gewinnvortrag von ℳ 56 546 (ℳ 68 218) hinzukommt. Der Aufsichtsrat schlägt vor, der Spezialreserve II, insbesondere zur teilweisen Deckung der im Jahre 1915 zum erstenmal zu entrichtenden Talonsteuer ℳ 20 000, der Spezialreserve für Mutationsgebühren ℳ 2000 (wie i. V.) dem Beamten-Unterstützungsfonds ℳ 10 000 (wie i. V.) zuzuweisen, eine Dividende von 15 Prozent (wie i. V.) zu verteilen und ℳ 53 635 vorzutragen.

* * *

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Telegramme unseres Berliner Bureaus.)

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Generalversammlung der Zentralbank für Eisenbahnwerte setzte die Dividende auf 7 Prozent fest. Es wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Dahlen bei Berlin zu verlegen.

Herabsetzung des Grundkapitals.

⊡ Berlin, 6. Sept. Auf der Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung der Gebr. Köchlin A.-G. in Mühlhausen steht u. a. der Antrag auf Herabsetzung des Grundkapitals und Wiedererhöhung durch Ausgabe von Vorzugsaktien. Das bisherige Aktienkapital beträgt 2 400 000 M.

Zwickauer Maschinenfabrik A.-G., Zwickau.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Zwickauer Maschinenfabrik A.G. in Zwickau beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals von Mk. 600 000 auf 1 200 000 M. Die Gesellschaft bringt nach 6 dividendenlosen Jahren eine Dividende von 3 Proz. zur Ausschüttung.

Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg beruft auf den 26. September eine außerordentliche Generalversammlung ein zur Beschlußfassung über die Beschaffung von Geldmitteln zur Erweiterung bestehender Betriebe und Erwerbung neuer Werke.

Neues vom Dividendenmarkt.

⊡ Berlin, 6. Sept. Der Aufsichtsrat der Altenburger Straßenbahn und Elektrizitätswerke Altenburg schlägt 7½ % Dividende vor.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien schlagen 7 Prozent (6 Prozent) Dividende vor.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Vereinigten Chemischen Werke in Charlottenburg erzielten einen Ueberschuß von 1 010 545 M. (773 745 M.). Dividende 20 Prozent (16 Prozent).

⊡ Berlin, 6. Sept. Der Gesamtgewinn der Sarotti-, Schokolade- und Kakaoindustrie A.-G. beträgt 1 350 000 Mark. Nach Abschreibungen et. wird eine Dividende von 12 Prozent auf das erhöhte Aktienkapital von 3 500 000 M. (i. V. 8 Proz. auf 3 Mill.) ausgeschüttet werden.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei schlägt wiederum 8 Prozent Dividende vor.

⊡ Berlin, 6. Sept. Der Aufsichtsrat der Braunschweiger A.-G. für Jute- und Flachsindustrie schlägt wiederum 6 Prozent Dividende vor.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die außerordentliche Generalversammlung der Hannoverschen Waggonfabrik beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 800 000 M. Die Verwaltung erklärte die Aussichten für gut. Eine Dividende von 10 Prozent sei wieder wahrscheinlich.

⊡ Berlin, 6. Sept. Die Jutespinerei und Weberei in Kassel erzielte einen Reingewinn von 228 607 M. Dividende: 6 Prozent.

* * *

Import weißen Zuckers nach Rußland zu herabgesetzten Preisen.

* Petersburg, 5. Sept. Auf Anordnung des Finanzministers wird ab 23. September 1910 der Import des weißen Sandzuckers nach Rußland zu herabgesetztem Zoll eingestellt. Die Durchfuhrerlaubnis für Zuckertransporte, welche nach dem 23. September ankommen, wird in jedem einzelnen Falle vom Finanzminister entschieden unter Vorweisung unzweifelhafter Beweisen, daß das Zuckerlieferungsabkommen vor der Veröffentlichung obengenannter Bestimmung abgeschlossen war und wenn es das Gesamtquantum des durch das betreffende Zollamt einzuführenden Zuckers die für letzteres festgesetzte Menge nicht übersteigt.

* * *

Infolge amerikanischen Feiertags sind heute die amerikanischen Börsennotierungen ausgeblieben.

* * *

Eisen und Metalle.

London, 5. Sept. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kasse 55.10.— 3 Mon. 56.7.6, Zinn, stetig, p. Kasse 162.15. 3 Mon. 158.00.0, Blei ruhig, spanisch 12.11.3, englisch 12.17.6. Zink ruhig. Gewöhnl. Marken 22.12.6, spezial Marken 23.5.00.

Glasgow, 5. Sept. Roheisen, fest, Middlesborough warrants, per Kasse 49.6 per Monat 49.9.

Amsterdam, 5. Sept. Banca-Zinn, Tendenz: träge, loko 95—, Auction 94½.

* * *

Viehmarkt in Mannheim vom 5. September. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 50 Ochsen a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes höchstens 7 Jahre alt 92—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 88—00 Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 86—00 Mk., d) gering genährte jeden Alters 84—00 M. 50 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 80—82 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 76—00 M., c) gering genährte 74—00 M. 961 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes 88—92 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 78—84 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 72—84 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen und Rinder 68—80 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 56—60 Mark. 253 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 105—00 Mark, b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 100—00 Mark, c) geringe Saugkälber 95—00 Mark, d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 Mark, 25 Schafe a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 84—00 Mark, b) ältere Masthammel 80—00 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 76—00 Mark. 2117 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 74—00 Mark, b) fleischige 73—00 Mark, c) gering entwickelte 00—00 Mark, d) Sauen und Eber 66—68 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 124 Arbeitspferde: 300—1200 M., 80 Pferde zum Schlachten: 50—250 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 0.00—00.00 M., 7 Ziegen: 12—24 M., 0 Zicklein: 0—0 M., 00 Lämmer 00—00 M. Zusammen 3667 Stück.

Handel im allgemeinen lebhaft.

* * *

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 5. September 1910.

M. Schweitzer „Egan 4" von Rotterdam, 500 Dz. Stückgut.
Jak. Fellmann „Elise" von Köln, 200 Dz. Stückgut.
Rit. Börsch „Kronpr. Wilhelm" von Köln, 7350 Dz. Stückgut.
Chr. Cloos „Christine" von Basel, 1100 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 5. September 1910.

Gg. Schifferdecker „Vereinig. 50" von Rotterdam, 14 800 Dz. Stückgut und Getreide.
Karl Schöll „Vereinigung 52" v. Antwerpen, 11 000 Dz. Getreide.
Ludw. Dreiß „Vereinigung 4" von Straßburg, 1000 Dz. Stückgut.
Konr. Unger „Vereinigung 18" von Straßburg, 4600 Dz. Stückgut.
Jos. Koch „Germania" von Neuß, 500 Dz. Mehl.
Hch. Staab „Ehd. v. Geming" von Diedesheim, 1265 Dz. Zement.
Jak. Kappes „Wilhelm" von Heilbronn, 1310 Dz. Steinsalz.
Fr. Raab „Anna" von Heilbronn, 1190 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 3. September 1910.

Becker „Ernst Ludwig" von Rotterdam, 5000 Dz. Stckg. u. Getr.
Borgards „Kaiserin Friedrich" von Ruhrort, 7550 Dz. Kohlen.
Anstatt „Joh. Anna" von Biebrich, 8100 Dz. Zement.
Fenster „Mich. Wagner" von Antwerpen, 3000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 5. September 1910.

v. d. Heiden „Henriette Peter" von Ruhrort, 13 000 Dz. Kohlen.
Rodekirchen „Katharina" von Wesseling, 4300 Dz. Briketts.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 3. September 1910.

Aug. Maier „Luise" von Jagstfeld, 3541 Ztr. Steinsalz.
Gust. Waibel „Karl Gustav" von Heilbronn, 3440 Ztr. Steinsalz.
Lud. Lang „Gottvertrauen" von Heilbronn, 3172 Ztr. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 3. September 1910.

Mich. Heck „Mannheim 17" von Rotterdam, 8000 Dz. engl. Kohlen.
A. Klormann „Gustav" von Duisburg, 4000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Rheinau.

Angekommen am 3. September 1910.

P. v. d. Komp „Germaine" von Lüttich, 3600 Dz. Kohlen.
Inderbeet „Joh. Herm." von Ruhrort, 13 500 Dz. Kohlen.
J. Haas „Stolzenfels" von Alfum, 15 000 Dz. Kohlen.
G. Walter „Mannheim 57" von Rotterdam, 5000 Dz. Rohzucker.
A. Dehe „Landau" von Rotterdam, 6000 Dz. Kohlen.
L. Wunderle „Kronos" von Rotterdam, 15 680 Dz. Phosphat.
P. Kesselheim „M. Stinnes 67" von Ludwigshafen, leer.
F. Briel „H. Stinnes 30" von Duisburg, 16 000 Dz. Kohlen.
H. Klemenz „H. Stinnes 7" von Duisburg, 7000 Dz. Kohlen.
H. Langmann „Anna" von Duisburg, 11 200 Dz. Kohlen.

* * *

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

New-York, 4. September. (Drahtbericht der Red-Star-Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Lapland" am 27. Aug. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Antwerpen, 5. Sept. (Drahtbericht der Red-Star-Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Finland" am 27. Aug. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 4. Sept. (Drahtnachricht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam.) Der Dampfer „Rotterdam" am 27. August von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reisebureau Gundlach u. Bärenklau Nachf., Mannheim, Bahnhofplatz 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Bemerkungen
Konstanz	4,38				4,36		
Waldshut							
Hüningen*)	3,75	3,10	3,03	2,93	2,83	3,25	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,41	3,58	3,79	3,75	3,65	3,67	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,80				5,29		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,70	4,90	5,19	5,28	5,24	5,24	2 Uhr
Germersheim	4,70				5,21		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,50	4,54	4,74	4,94	5,00	5,03	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,83	1,80	1,86	2,02	2,07		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,47				2,78		10 Uhr
Kaub	2,81	2,79	2,88	3,08	3,18		2 Uhr
Koblenz	2,80				3,01		10 Uhr
Köln	2,91	2,86	2,82	2,99	3,04		2 Uhr
Ruhrort	2,20				2,19		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,50	4,53	4,71	4,90	4,95	4,99	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,32	1,12	1,20	1,12	1,18		V. 7 Uhr

*) Regen, windstill, + 12° C.

Wasserwärme des Rheins am 6. September: 13° R, 16° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig)	Niederschlagsmenge Mm. per qm	Bemerkungen
5. Sept.	Morg. 7⁴⁵	752,3	10,8		SW 3	8,9	
5. „	Mittg. 2⁴⁵	752,8	17,2		NW 4		
5. „	Abds. 9⁴⁵	754,1	14,9		NNW 4		
6. Sept.	Morg. 7⁴⁵	754,5	12,9		N 3		

Höchste Temperatur den 5. Sept. 17,5°
Tiefste „ vom 5./6. Sept. 12,4°

* **Mutmaßliches Wetter** am 7. und 8. September. Der Kern des Hochdrucks im Westen befindet sich nunmehr mit 770 mm über England. Das von der norwegischen Küste gegen Deutschland vorgedrungene Minimum nähert sich der Auflösung. Auch im Nordosten befindet sich noch ein Hochdruck. Unter diesen Umständen ist für Mittwoch und Donnerstag zwar noch mitunter bewölktes, in der Hauptsache aber trockenes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Julius Witte.
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Rand.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900. Inhaber: Eberhardt Meyer,
Mannheim, Collinistr. 10, Teleph. 2318.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Seit 18 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung. 7588

Feuchte Wohnungen
nasse Keller werden unter Garantie staubtrocken durch CERESit. 9275
— Deutsches Reichspatent —
Wunner'sche Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W.
Ia Referenzen. Katalog gratis.
Generalvertreter: Jos. Krebs, Mannheim, Friedrichsfelderstrasse 38.

NEUHEITEN UND RESTE
TAPETEN :: LINOLEUM LINCRUSTA
TAPETEN HAUS EL 533 C 1·2 GEGRÜNDET 1842
VORTEILHAFTE AUSWAHL FÜR JEDEN BEDARF
VON DERBLIN
6082

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Nr. 26 763 III. Die diesjährige Herbstimpfung findet in den Vororten Käfertal, Feudenheim, Waldhof und Neckarau wie folgt statt:

a) **Käfertal:**
Montag, 5. September 1910, nachmittags 4 Uhr,
Dienstag, 6. September 1910, nachmittags 4 Uhr
im früheren Rathaussaal.

b) **Feudenheim:**
Freitag, 9. September 1910, nachmittags 4 Uhr
im Rathaus.

c) **Waldhof:**
Montag, 12. September 1910, vormittags 10 Uhr
im Turnsaal des Schulhauses.

d) **Neckarau:**
Donnerstag, 15. Sept. 1910, nachmittags 4 Uhr
im Saale zum „Badischen Hof".

Die Impfung wird durch den Großh. Herrn Bezirksarzt II Medizinalrat Dr. Zix vorgenommen.

Mannheim, 5. August 1910.
Gr. Bezirksamt Abt. III:
ges.: Sauter.

Nr. 35 686 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 23. Aug. 1910.
Bürgermeisteramt:
Ritter.
345 Kreuter.

Obst-Versteigerung.

Donnerstag, 8. Sept. 1910, vormittags 9 Uhr
versteigern wir an Ort und Stelle auf der früheren Gemarkung Neckarau das noch vorhandene städtische **Obst.**

Zusammenkunft am Niederbrückel. 368

Mannheim, 3. Sept. 1910.
D. B.: Zahn.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 7. September 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Ca. 10 Ztr. Mehl, 500 Sack Zement, Möbel aller Art, 1 Lexikon, 2 Vergoldpressen, 1 Eidschrank u. a. mehr. 53434

Mannheim, 6. Sept. 1910.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Pfand-Versteigerung.

Am Freitag, den 9. September 1910, nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Lagerhause der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft in Straßburg am Rheinhafen, aufgrund der Bestimmungen der §§ 368 H.-G.-B. bezw. 1228 u. ff. B. G.-B. gegen Barzahlung mit 10 % Aufgeld: 53439

1000 Sack Weizenmehl Nr. 4 (Fabrikat der Elsässer Mühlenwerke) in Partien von 25, 50 oder 100 Säcken.

Jos. Klinger,
Vertreter des beurlaubten Gerichtsvollziehers R. Ulrich, Straßburg i. E., Steinstr. 1.

Oehmdgrasversteigerung.

Das Oehmdgras vom Hemsbacher Schloßgut (mit Ausnahme gewisser spät gemähter Lose) wird versteigert am 9843

Freitag, 9. Septbr. 1910, vormittags 9 Uhr
im Schützenhaus an der neuen Weschnitz nächst Hüttenfeld.

Zahlungsfrist bis Martini 1910; bei Barzahlg. Rabatt.

Weinheim, 5. Sept. 1910.
Gräfl. v. Berckheim'sches Rentamt:
Schretzmann.

Radikale Vertilgung
sämtlicher Ungeziefer unter Garantie zum **Wanzen, Käfer** etc. mit selbst konstruierter Apparate. — Prompte u. billigste Bedienung.
Josef Hassmann
Tel. 4481 **U 3, 25**

Reform-Hafergries
gesündeste **Säuglingsnährung**
zur Vermeidung von Ernährungsstörungen bei Kindern.
Reformh. z. Gesundheit
P 7, 18 52264
Niederlage I Mittelstr. 46,
„ II Gontardstr. 31,
„ III T 2, 16.

Zur Kinderpflege

empfiehlt: 53449

Nestlé-, Kufekes-, Musfleros- und Mellins-Kindermehle, Soxleths-Nährzuck., Milchzucker, Kinderpuder, Kinderbadeseife, Babycrême, Bettstoffe, Milchflaschen, Gummisauger, Beißringe, Condensierte Milch in nur Ia Qualität.

Grüne Rabattmarken, ausgenommen Markenartikel.

Schlossdrogerie
L 10, 6 Tel. 4592

Geldverkehr

II. Hypothek
M. 5000.— auf Ia. Objekt innerhalb 70% der stadträtl. Schätzung gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 36737 an d. Exped.

Tücht. Darlehensvermittler
von reellem Institut gesucht. Off. unt. **A. 300 hauptpostlagernd Strassburg i. Els.** 6883

Billigste Einkaufsquelle für Linoleum
Selten günstiger Gelegenheitskauf.
Linoleum-Teppiche
Fehlerfreie Ware und beste Fabrikate
Muster durch und durch
daher unverwüstlich
200×250 200×300 250×350
300×400 1618
werden zu dem noch nie dagewesenen Preis von **12 Mark** an, solange der Vorrat reicht, abgegeben.
Alle bei mir gekaufte **Teppiche** werden **gratis gewachst, geschrubbt** und mit **Messing-Ecken** verlegt.
Billigstes Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft
M. BRUMLIK
E 2, 1—3 MANNHEIM E 2, 1—3
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 97.

Mädchen, 20 Jahre alt, im **Kleider- u. Weißzeugnähen** perfekt, sucht per 1. Oktober Stellung als 9846
Zimmer oder besseres Hausmädchen.
Gefl. Off. erb. unt. U 634 an. D. Frenz, Annonc.-Exp. Mannheim.

Verloren

Nähe Hauptbahnhof eine **goldene Haarnadel** mit schwz. Stein in Goldfassung, gegen gute Belohnung abzugeben. Ludwigshafen, Prinzregentenstraße 21, parterre. 53453

Verloren
2 goldene Anhänger
(Bohne und Krachmandel).
Abzugeben gegen Belohng.
Beethovenstr. 7, 2 Tr. r.
36942

Verkauf

3 Piano, gebrauchte, **Violine, Harmonium, Zitherautomat.** 36939
Ludwigshafen, Luitpoldstr. 8.

Wanderer Fahrrad mit Freilauf gut erhalten, zu verkaufen. 36799
Lindenhofstr. 9a.

Stellen finden

Für **Kartotek-Buchhaltung jüngerer**
Herr oder Fräulein
zum Eintritt per 1. Oktober gesucht. Flottes und sicheres Arbeiten Bedingung.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüchen unter Nr. 53452 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Für ein Chocoladen-Spezial-Geschäft wird eine tücht. selbständige **Verkäuferin** gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften unter Nr. 36951 an die Expedition ds. Bl.

Für hiesige **Feuerversicherungs-Generalagentur**
Bureau-Beamter
(Konzipient) zur Aushilfe **per sofort** gesucht. Offerten unt. Nr. 53456 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Bureau-Dame
gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben von erster Firma per 1. Oktob. eventuell früher gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnis-**Abschriften** u. Gehaltsforderung an die Zeitungs-Expedition unter Nr. 53455.

Eine Packerin sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschr. unt. Nr. 36950 an die Exp.

Dienstmädchen sof. gesucht. 53451
Ruprechtstr. 6, 4. St. lks.

Unabhängige saubere
Monatsfrau
für vorm. 2—3 Stunden bei gutem Lohn ges. 53448
Zu erfr. **N 3, 18,** 1 Tr. h.

Heute Dienstag — Fortsetzung
Morgen Mittwoch, 7. September
Schluss der
Gross. Zigarren-Versteigerung
im Laden G 2, 6 (Zigarrenbörse)
Fritz Best, Auktionator u. Taxator.
NB. Verkauf aus freier Hand fortwährend. 6832

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Von der Reise zurück 9834
Dr. Mermann, N 5, 7.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Harre, L 14, 16
Telephon 3795.

Von der Reise zurück
Geschw. Petersen
Institut für 4313
Gesichtspflege und Haarentfernung.
Individuelle Behandlung aller Teintübel nach neuester streng wissenschaftl. Methode.
Sprechstunden 4—5, Mittwochs 11—12 Uhr.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Last-Auto, 30 Ctr. Tragkraft,
erstklassiges Fabrikat, ungebraucht, neuester Konstruktion, verhältnishalber bedeutend unterm Preis abzugeben. Offert. erbet. sub. E. 3301 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 6881

2000 Meter
weisse feine Baumwoll-flanell-Reste per Meter **48 Pfg.**
Reste von 1 bis 15 Meter
Ernst Kramp.

Pension Graf Waldersee.

Roman von G. von Stokmans.

(Nachdruck verboten.)

19 (Fortsetzung.)

„Möglich", meinte sie zögernd. „Andererseits denke ich es mir außerordentlich interessant, einmal mit einem wirklichen, erstklassigen Hochstapler zusammen zu sein. Vor Gift und Dolch ist man bei ihm ja sicher, Gewaltmittel verschmäht er, und mit Kleinigkeiten gibt er sich nicht ab. Ein genial in Szene gesetztes Enteignungsverfahren aber läßt sich am Ende noch ertragen, und während man ihn vielleicht verwünscht und verfolgt, muß man ihn gewissermaßen doch bewundern."

Madame Boruview schüttelte den Kopf und legte mit einer schnellen, impulsiven Bewegung ihre Hand auf ihres Sohnes Arm. „Ulli", meinte sie lebhaft, „was sagst Du dazu? Sind Hochstapler nicht ein für allemal höchst gefährliche Menschen?"

Er lachte gutmütig. „In gewissem Sinne wohl, aber mit einem gewöhnlichen Verbrecher kann man sie immerhin nicht vergleichen. Der gemeine Verbrecher und Dieb ist ein roher, geschmackloser Mensch, mit wilden Neigungen und Instinkten, der feine Hochstapler dagegen ein hervorragender Künstler in seinem Fach und ein Aristokrat, der umfassende Kenntnisse besitzt und zu leben versteht. Er arbeitet weniger mit den Händen als mit dem Kopf. Darum ist für ihn die Ausübung seines Berufes nicht nur Mittel zum Zweck, sondern auch eine Art von Sport und je schwieriger die gestellte Aufgabe ist, um so größer wird die Genugtuung sein, die er bei ihrer Lösung empfindet."

Fräulein Krapp ließ ihre Blicke scheu und stumm von Ebendorf zu Herrn von Oberhof wandern, der sich ganz passiv verhielt, und Frau von Dagsburg triumphierte.

„Sehen Sie, der Graf ist ganz meiner Ansicht", rief sie erfreut und fügte dann, zu diesem gewendet, neugierig hinzu: „Waren Sie schon einmal in Gesellschaft mit einem Hochstapler zusammen?"

„Ja", sagte er, „sogar mit einem ganz bekannten, aber natürlich erfuhr ich das erst hinterher."

„Wer war es denn?"

„Der berühmte Moosturner."

„Der Namen und Aussehen so oft wechselt wie ein anderer ein paar Handschuhe?"

„Derselbe. Ich glaube, kein Mensch weiß, wie er eigentlich aussieht, und die Polizei bemüht sich vergeblich, ihn zu fangen. Er ist wirklich ein Genie, ein Schauspieler allerersten Ranges."

„In welcher Rolle sahen Sie ihn?"

„In der eines Sicherheitsbeamten."

„Ist's möglich?"

„Ja, er wollte einen Freund retten, der Mitglied eines vornehmen Klubs war. Man hatte diesen wegen falschen Spieles denunziert und wollte ihn im Klublokal, am grünen Tisch, abfassen. Moosturner erfuhr es, und da er ihn nicht mehr zu warnen vermochte, arretierte er ihn angesichts der ganzen Gesellschaft, legte ihm Handschellen an, und führte ihn ab. Als die Polizei erschien, befand er sich mit seinem Schützling bereits in Sicherheit."

„Und woher wußte man, daß es gerade Moosturner war, welcher den Streich ausgeführt hatte?"

„Man schloß es aus seiner Kühnheit und gewissen Anzeichen, die seine Tätigkeit fast immer begleiten. Er arbeitete auch nicht allein, sondern hat überall seine Spione und Helfershelfer."

„Offenbar ein geschickter und schlauer Mensch", meinte der Hofprediger, „aber schließlich kommt doch einmal einer, der klüger ist als er, und man steckt ihn ein. In Brüssel haben sie jetzt auch einen dingfest gemacht, der in verschiedenen Winterkurorten als französischer Prinz auftrat und viel Unheil angerichtet haben soll."

Ebendorf, der mit dem Essen beschäftigt war, blickte von seinem Teller auf. „Kürzlich?" fragte er ruhig und nachlässig.

„Ja, gestern oder vorgestern. Meine Berliner Zeitung brachte heute früh die Nachricht."

„Wie hieß denn der Kerl?"

„Das weiß ich wirklich nicht. Dergleichen hat für mich zu wenig Interesse."

Nun mischte sich die junge Malerin in das Gespräch. „War der Name nicht Graf? — Daniel Graf? — Ich habe die Notiz auch gelesen."

„Möglich. Wie gesagt, ich achte im allgemeinen auf dergleichen nicht. Nur soviel weiß ich, daß er an irgendeinem Ort der Riviera unter der Jeunesse dorée eine große Rolle gespielt haben soll."

Ebendorf schien die Sache nicht mehr zu interessieren, aber Madame Boruview schüttelte unwillig den Kopf. „Ich begreife nicht, wie eine so minderwertige und fragwürdige Persönlichkeit mit gebildeten Menschen wochenlang ihr Spiel treiben kann", sagte sie gereizt. „Es müssen doch immer Momente eintreten, wo die Unechtheit zum Vorschein kommt und die innere Roheit sich verrät."

Der Sohn sah seine Mutter voll zärtlicher Verehrung an. „Es ist eben nicht jeder so klug und sensitiv wie Du", sagte er lebhaft. „Hätte der schlimmer Patron sich in Deine Nähe gewagt, er wäre wohl schnell genug entlarvt worden."

Die Malerin nickte. „Es war sogar eine bedeutende Belohnung auf seine Entdeckung gesetzt, eines großen Juwelendiebstahls wegen, den er verübt hat."

„Wirklich? Und in Brüssel haben sie ihn gefaßt?"

„Ja, ein geschickter Detektiv war seiner Spur bis dahin gefolgt."

Ebendorf lachte herzlich. „Gottlob, daß es noch solche Leute gibt", sagte er befriedigt. „Die Sherlock Holmes sterben, wie man sieht, nicht aus."

Seine Stimmung wurde nun immer heiterer und mitteilsamer. Noch nie hatte man den Grafen so sprühend lebhaft und angeregt gesehen. Er bildete den Mittelpunkt der ganzen Gesellschaft, und Madame Boruview strahlte im Bewußtsein, einen so klugen und reizenden Sohn zu besitzen.

Um so schweigsamer und unliebenswürdiger erschien Herr von Oberhof.

Erika, die mit Frau Lotti, der Gräfin und anderen Pensionären an einem benachbarten Tische saß, beobachtete ihn mit einer gewissen Unruhe und Sorge, und warf dabei auch dann und wann einen Blick auf Fräulein Krapp, in deren stillem, gedrücktem Wesen sich seine Verstimmung wiederzuspiegeln schien.

Ob sie die Ursache desselben war? Fast schien es so. Seit jener unerwarteten Begegnung am ersten Abend, welche für beide Teile offenbar eine peinliche Ueberraschung war, zeigte Herr von Oberhof eine wachsende Ungleichheit und Unsicherheit in seinem Wesen, eine Art Gereiztheit und Nervosität, welche sich nur schwer verbergen ließ. Fräulein Krapp, der er geschickt aus dem Wege ging, und die sich ihrerseits nie allein an ihn heranwagte, schien wie eine Mahnung, ein lebendiger Vorwurf auf ihn zu wirken, und Erika war überzeugt, daß es die Vergangenheit war, die einen so sichtbaren Schatten auf ihr zufälliges Beisammensein warf.

Das junge Mädchen hatte seltsamerweise das Gefühl, als werde sie davon mitbetroffen. Mitleid mit dem verschlossenen, einsamen Manne, der alles mit sich allein abmachen mußte, regte sich mächtig in ihrer Brust, und zugleich ein ganz ungerechtfertigter Groll gegen Fräulein Krapp, die, wie es schien, recht zur Unzeit noch einmal in der Pension aufgetaucht war. Immer wieder grübelte Erika über der Frage, welche Beziehungen zwischen den beiden bestanden hatten und noch bestehen mochten, und ohne sich dessen voll bewußt zu sein, starrte sie gedankenvoll hinüber nach dem andern Tisch, wo Ebendorf eine so glänzende Rolle spielte und Oberhof wie der steinerne Gast zwischen ihrer Tante und der Schriftstellerin saß.

(Fortsetzung folgt.)

STOTZ & Cie.
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM . . O 4, 8—9.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
Ausstellung moderner Beleuchtungskörper.
Hauptvertretung der **OSRAMLAMPE.**

MARCHIVUM

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Dienstag, den 6. Sept. 1910.
2. Vorstellung im Abonnement B.

Die drei Pintos.

Komische Oper in drei Aufzügen von C. M. von Weber.
Bearbeitet von Gustav Mahler.
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Artur Bodanzky.

Personen:

Don Pantaleone de Pacheco) Edelleute zu — Artur Pacyna
Don Gomez Feijos) Madrid — Fritz Vogelstrom
Donna Clarissa, Don Pantaleones Tochter — Rose Kiennert
Lauro, Clarissas Zofe — Ella Tuschkau
Don Gaston Girotos, ehemals Student zu Salamanca — Max Felmy
Don Pinto de Fonseca, ein junger Landedelmann aus Castilla — Karl Marr
Der Wirt der Dorfschenke zu Pennaranda — Hugo Botsin
Inez, dessen Tochter — M. Beling-Schäfer
Ambrosio, Don Gastons Diener — Joachim Kromer
Der Haushofmeister Don Pantaleones — Karl Loberz
Erste Dienerin — Paula Schultze
Erste Brautjungfer — Therese Wedmann
Zweite Brautjungfer — Luise Strieder
Dritte Brautjungfer — Else Liebig
Studenten, Diener und Dienerinnen. Edeldamen.
Erster Aufzug: In der Dorfschänke zu Pennaranda.
Zweiter u. dritter Aufzug: Im Hause Don Pantaleones zu Madrid.

Kassenöff. 7 Uhr. Anf. ½8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, 7. Sept. 1910. 2. Vorstellg. im Abonn. A.

Der Postillon von Lonjumeau

Anfang 7½ Uhr.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.
Einladung zum Abonnement.

Auf die im Theaterjahr 1910/11 — 1. September 1910 bis 31. August 1911 — stattfindenden Vorstellungen werden Abonnements-Anmeldungen an der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Daselbst sind auch die Abonnementsbedingungen und Preise, sowie die verfügbaren Plätze zu erfahren. Eine Uebersicht über die Abonnementspreise mit den Bedingungen wird auf Wunsch zugesandt. 332

Mannheim, 22. August 1910.

Hoftheater-Intendanz.

Konzerthaus Storchen ◆ K 1, 2 ◆

Berolina Sänger
bestrenommirtes Gesang, Burlesken und Opern-Ensemble. 9774

Wo wohnt und speist man gut in Heidelberg?
Hotel-Restaurant „Gutenberg", Hauptstr. 45. Tel. 1601.
Neue Fremdenzimmer v. M. 1.50 an. Bürg. Mittagtisch nach Auswahl v. 70 Pfg. an. Auswahlreiche billige Tageskarte. Restauration zu jeder Tageszeit. Vereinszimmer für Festlichkeiten und Hochzeiten. Reine Weine. ff. Exportbier. Pilsener Brauart. Hochachtend **E. Hess** aus Mannheim. 253

Zahn-Atelier 9183
Arno Peetz, Dentist
Q 2, 1 Telephon 3574 Q 2, 1

Von der Reise zurück:
Georg Coblitz
prakt. Tierarzt 9827
Telephon 3092. **O 6, 10.**

Von der Reise zurück!
Dr. G. Cahen 10142
Spez. f. Orthopädie :: M 7, 23.

Von der Reise zurück
Konrad Ott
9825 Engl. Damenschneider P 7, 1.
Alle Neuheiten sind eingetroffen.

Hausfrauen,
die ihre Wäsche schonend behandelt haben wollen, lassen in der
Dampfwaschanstalt Lindenhof
von Wilhelm Wörner waschen. 4703
Telephon Nr. 1322. Man verlange Preisliste.
— Prima Referenzen jahrelange Kunden. —

Privat-Tanz-Schule
Alfred Zanow
T 4a, 9 36940
Beginn des Unterrichts für Damen: Mittwoch, den 7., für Herren Freitag, den 9. cr., jeweils abends 9 Uhr, wozu noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Apollo-Theater Mannheim
Nur noch wenige Tage!
Täglich abds. 8 Uhr:
Isländ. Sportspiele
Glima- und Boxer-Kämpfe
Glimakampf gegen diverse!
Es haben sich gemeldet:
Julius Fuchs, Ludwigshafen
vorher das sensationelle
September-Programm!
Anmeldungen zu den **Glima- u. Boxer-Kämpfen** nimmt das **Bureau** des **Apollo-Theaters** entgegen.
Die Direktion.

Liegenschaften

Günstige Gelegenheit für Gewerbetreibende.
Im Centrum der Stadt ist ein vor mehreren Jahren neuerbautes Anwesen mit sehr großer Halle und großem Hof billig u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist geeignet für jeden **Fabrikation** oder **Lagerung**.
Näheres durch
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Im bill. Stadtteil habe ich ein modernes
Haus
mit 5 Zimmerwohnungen u. allem Zubehör nebst kleinem Garten für 85 000 Mk. zu verkaufen.
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Elegantes Wohnhaus
unweit der Augusta-Anlage mit Doppelwohnungen 3 u. 4 Zimmer in der Etage, gut rentierend, zu verkaufen.
Näheres durch
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Modernes Wohnhaus
mit Vor- und Hintergarten, 7 Zimmer auf der Etage, am Friedrichsring gelegen mit guter Rentabilität zu verk.
Näheres bei
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770

Ein mittelgroßes Haus am Ring
mit schöner Aussicht, 6 Zimmer und Zubehör pro Etage ist Verhältnisse halber unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres bei
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Al. Haus für Handwerker
im Zentrum der Stadt zum Preis von Mk 38000.— zu verkaufen. Zu erfragen bei
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Neuerbautes Haus
in bester Stadtlage mit Doppelwohnung, je 4 Zimmer und Bad in der Etage preiswert mit bescheidener Anzahlung zu verkaufen. Interessenten erhalten Auskunft durch
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Im Zentrum der Stadt
ein mittelgroßes Haus
mit Doppelwohnungen und Werkstätte für jeden Betrieb passend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Ein älteres großes Haus
der Oberstadt mit über 600 qm Fläche — auch als Bauplatz preiswert — wird billigst abgegeben. 53446
Nähere Auskunft erteilt
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
P 5, 12. Tel. 1770.

Höhere Lehranstalten
in Mannheim.

Karl Friedrichs-Gymnasium (Roonstraße 4—6)
Realgymnasium (Friedrichsring 6)
Oberrealschule mit Handelsmittelschule (Tullastraße 25)
Realgymnasium mit Realschule Leistungschule (Gutenbergstr. 2 a. Luisenpark)

Die **Anmeldung** neu eintretender Schüler, soweit sie nicht schon erfolgt ist, findet 366

Montag, den 12. September

von 9—1 Uhr in den Direktionszimmern der einzelnen Anstalten statt. Dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Die **Aufnahmeprüfungen** für alle Klassen werden

Dienstag, den 13. September

von 8 Uhr vormittags an abgehalten.

Mannheim, den 5. September 1910.

Die Großh. Direktionen:
W. Caspari. W. Höbler. Dr. Rose. Dr. Blum.

Großh. Realschule Ladenburg.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden am **Montag, den 12. September, vormittags 8—12 Uhr** entgegengenommen.

Großh. Direktion:
Metzger. 9847

Hurrah die urfidelen Nürnberger
sind wieder da und spielen im 9839
„alten Storchen" bei Lautenschläger.

Zahn-Atelier
Karola Rubin
P 1, 6 **Telephon 4716.** P 1, 6. 5030

Tanz-Institut J. Schröder.

Meine **Spätjahrs-Kurse** beginnen am **Donnerstag, 8. September, abends ½9 Uhr** in dem Saale der **Lauch-Loge, C 4, 12,** wozu um **baldgefl. persönliche** Anmeldungen höfl. bittet 9837

J. Schröder, Tanzlehrer, **H 2, 6.**

NB. Zur Erlernung kommen außer den ortsüblichen Tänzen die neuesten Salontänze, u. a. „Alaaf-Cöllen".

Von der Reise zurück. 9714
L. Eckert american Dentist
P 5, 15 :: Heidelbergerstr. :: **Tel. 3100**

Bleiche Damen

und Herren sollen **„Schellenbergs Rosenton"** gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche **1.25** Mk., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich. Erfolg verblüffend.
Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstraße. Telephon 891. 9513

Bettfedern-, Dämpf- und Reinigungs-Anstalt
R 4, 4 D. R. P. **„Thuringia"** D. R. G. M. **R 4, 4**
übernimmt zum Reinigen, Umarbeiten und Desinfizieren jeder Art Bettfedern unter Garantie wie neu; auf Wunsch im Beisein der werten Kundschaft. Ein kompletes Bett kostet 4.50 Mk. Einzelne Bettstücke billigst. (Abholen und Zurückbringen unentgeltlich. (5100) **Wilhelm Fahrian.**

Von der Reise zurück
Zahnarzt Mylius 36768
O 3, 4a Planken Tel. 3065.

Dauerhafteste, weisse und bunte
abwaschbare 8874
Zephyr-Wäsche
(Vorhemden, Kragen und Manschetten).
Leicht zu reinigen. Von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
D 1, 13 **Georg Hoffmann** D 1, 13

Wanzentod sicher wirkendes Mittel per Flasche **50** Pfg.
Ia. Linoleum und Parkettbodenwachs
1902 per Pfund von **65** Pfennig an.
Fussbodenlackfarbe von Mk. **1.—** an per Kilo
F 2, 9 M. Schüreck F 2, 9
Tapeten-, Linoleum- und Wachstuch-Spezialgeschäft.

Maler- und Tünchergeschäft
Windeckstr. 7 **Jean Mangold** Windeckstr. 7
Teleph. 2260
Prompte gediegene Arbeit : : : Billige Preise
: : Kostenanschläge gerne zu Diensten. : :

Mitgliederversammlung der Tapezierermeistervereinigung.
Wahl eines **Innungsobermeisters** betr.
Mittwoch, den 7. Sept., ½9 Uhr abends
Eichbaum-Nebenzimmer (P 5)
Um vollzähliges Erscheinen bitten
36921 **Die Einberufer.**

Friedrichs-Park
Heute Dienstag, abends 8—11 Uhr
Streichmusik
Morgen Mittwoch
nachmittags 4—6 u. abends 8—11 Uhr
Militär-Konzerte
der Kapelle des II. bayr. Fuss-Artillerie-Regiments.
Die Konzerte finden bestimmt statt, bei ungünstiger Witterung im Saal. 51

Von der Reise zurück 6884
Augenarzt Dr. Wingenroth

Fort mit Kreppscheeren! Fort mit Wicklern über Nacht!

Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid"**
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortig. Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 30 Potsdamerstrasse 116.
6880

Von der Reise zurück 9840
Dr. dent. surg. Blattmann, Zahnarzt.

---

angenehmstes und billigstes Brennmaterial für Zimmer und Küche

Union-Brikets	1.—
Ruhr-Fettschrot	1.—
Ruhr-Nusskohlen I u. II, nachgesiebt	1.30
do. III, „	1.25
Ia. Ruhr-Nussgrieskohlen	0.80
Engl. Nusskohlen	1.05
Engl. Nussgrieskohlen	0.60
Anthrazit-Nusskohlen	1.80
Wales-Anthrazit, allerbeste Qualität	2.10
Gebr. Anthrazit-Brikets, nachgesiebt	1.30
Eiform-Brikets	1.35
Gaskoks, zerkleinert, für Füllöfen	1.30
Brechkoks „ „ „	1.40

per Ctr. lose vor's Haus bei mindestens 10 Ctr. netto Gasse. — Verbringen in den Keller billigst!

Anfeuerholz, lose und in Bündeln, **Bügelholzkohlen, Zentralheizungskoks,** sowie alle anderen **Kohlensorten zu billigsten Tagespreisen.**
Nur erste Qualitäten. Prompte Bedienung.
Heinrich Glock, G. m. b. H.
Hafenstrasse 15 u. 24. 9372
Telephon No. 1155 1157 und 2972.

Johann Mahler Inhaber: W. Lais
F 2, 12 empfiehlt: **F 2, 12**
Hängematten
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage.
Tel. 2377. Tel. 2377.

Einige junge Damen
können an einem Nähkurs im Anfertigen sämtlicher Damengarderoben teilnehmen. 9849
Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.
Helene Langer, Rohes, H 7, 19a, 3. Stock.

Seltene Gelegenheit!
Deutzer Benzinmotor mit Magnetelektrozündung sowie **Elecktro-Motore, Selter Wasser-Maschine,** Ladeneinrichtung und verschiedene Möbel preiswert zu verkaufen. 991
H. Meisel, H 3, 7. — Tel. 3563

Zu Hauskuren

empfehlen wir sämtliche
Bade-Zusätze
als **Kohlensäure-Bäder, Sauerstoff-Bäder, Moor u. Fango**
Ia. Fichtennadel-Extract Fluinol-Silvana. Badesalze engros u. detail: **Bade-Schwämme. Sämtliche Mineralwasser** in frischer Füllung billigst und frei Haus. 9811
Ludwig & Schüttheim, Holdrogerie, O 4, 3
Gegr. 1883. — Teleph. 252. — Grüne Rabattmarken.

MARCHIVUM

Vermischtes.

Nebenbeschäftigung.
Buchhalter mit allen Bureau-Arbeiten vertraut, übernimmt in seinen freien Abendstunden die Erledigung kaufm. Arb.
Gefl. Ang. unt. Nr. 53395 an die Expedition ds. Bl.

Wer diskontiert 1a. **Buchausstände?** Offerten unter Nr. 36740 an die Expedition dieses Blattes.

Vermögensanlagen
jed. Art vermittelt seriöser Herr streng reell u. diskret. Reflektanten belieb. Adresse unt. Nr. 36665 bei der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Patentanwalt
C. Kleyer, Karlsruhe.
(5011)

Angler
können zum Angeln in einem fischreichen Weiher Erlaubnisscheine gegen eine jährliche Gebühr von Mk. 15.— erhalten. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. 53223

Vereinslokal
sep. Eing. u. Garderobezim. 80—100 Pers., Mitte Stadt, per 1. Jan. 1911 zu verm. 19844 T 2, 15.

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, Damen- und Kinderkleidern. 36463
S 1, 12, 4 Tr.

Geehrt. **Herrschaften** ergeb. zur **Kenntn.**, daß ich während August, d. Saison ausnähen gehe. Empfehle mich. Hochachtungsvoll! **Käch, Bohnert,** Damenschneid., **Langstr. 72,** 2. Stock (Neckarstadt). 36657

Für Damen beachtenswert!
Sehr dauerhaft und sehr billig fertige ich
Zöpfe, sowie sämtliche Haararbeiten
an. Kaufe stets ausgekämmtes Haar, jed. Quant. u. in jed. Farbe.
Frau Meisel, H 3, 7 Tel. 3530.

Laura Pfeifer
Damenschneiderin
M 6, 17, 1 Tr. Tel. 4477.
Anfertigung aller Arten Kostüme u. Blusen
zu mässigen Preisen.
53298

Ia. Gas- u. Siedrohre
auch **nahtlose**
Ia. Fabrikate, vort. Preise.
M. Marum, Mannheim
T.-A.: Marum Tel. 7000, 7001 u. 7002
9712

Nebenzimmer
Mittwoch, Donnerst., Samstag zu vergeben: 36775
Stadt Athen, D 4, 11.

Vereinszimmer
zu vergeben. 36612
Rest. Fürstenhaus, O 7, 12.

Monogramme und Widmungen
auf 18808
Gold- u. Silberwaren
graviert billig u. sauber
V. RUF, Graveur
E 3, 3 Tel. 2657

Geldverkehr.

Geld-Darlehn, diskret u. schnell. Näheres von 12—2 und 6—8 Uhr. 36205
Haake, L 6, 14, part. lks.

Mk. 20.000.—
als 1. Hyp. à 4½% per sof. od. später auszuleihen durch
Hugo Schwartz, K 7, 13.
Telephon 604. 8689

Hypothekenkapitalien
Baugelder in jeder Höhe auf Stadt und Landbesitz zu konkurrenzlosen Bedingungen durch Geschäftsstelle der Bad. Finanz- u. Handelsgesellschaft, Mannheim, O 7, 28. 50801
Spesenfreie Vorbehandlung

Hypothekengelder
an 1. Stelle wer f. jetzt od. spät. braucht z. bill. Zinsf. ohne Bankpr. wende sich unt. Off. 53400 an die Exp. d. Bl.

Hypothekengeld
Mk. 125000.—
an 2. Stelle, jedoch nur auf Objekt erster Stadtlage zu vergeben durch 53389
J. Zilles
Immobil.- u. Hypothekengesch.
N 5, 1 Telephon 876.

Ankauf.

Verschließbarer Weinschrank
noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangab. an **Pension Merkur,** M 2, 1 erbeten. 36611

Kassenschrank
gebr., zu kaufen ges. Off. u. 53313 an die Exped. ds. Bl.

Kaufe Möbel, Betten, ganze Haushaltungen zu höchsten Preisen. **Frau Schäßler,** Pflügersgrundstr. 17. 52851

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alte Metalle. 53320
Fr. Aeckerlin, F 6, 11 part.

Alte Gebisse
Zahn bis 45 Pfg. zahlt 15407
Brym, G 4, 13.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 14517
F. Nemnich, Buchh. **3, 7/8.**

Ankauf von Möbel, Betten und Speichergerümpel. **Frdr. Neu,** Riedfeldstr. 23 III 53030

Achtung!
Zahle höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe, Alt Eisen, Metalle Papier. Flaschen aller Art, Lumpen usw.
Bucka, G 7, 36 p.
Postkarte genügt. 53326

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16
Telephon 3958. 50285

Herrschaften
erzielen die höchsten Preise von getrag. Kleider, Schuhe u. Speichergerümpel. Postkarte genügt. 51176
B. Abramowitz, Schwetzingerstraße 55.

Ankauf v. Lumpen, Eisen, Metalle. Keller, Q 4, 6, 51750 vorm. Bremer.

Zahle höchste Preise
für abgelegte, getragene
Herren- und Damenkleider
Schuhe, Wäsche, Möbel usw.
Für Sacko-Anzüge u. Hosen besonders hohe Preise.
Gefl. Bestellungen erbeten.
H. Goldkorn, G 7, 17.
(52593)

Liegenschaften

Zu verkauf. eventl. zu vermiet. 3 komfortabel ausgest. **Einfamilienhäuser** bestehend a. 5 Zim., Wohndiele, Bad, K., Kel., Mädchenzim., Gas u. Wasser, nebst schön. Gart. b. Schiebhaus i. d. Vorst. Feudenheim. Näh. **F. Raisch,** Rheindammstr. 4 u. Herrn **Kraus,** z. Schiebh. Feudenheim. 53368

Herrschaftliche, elegant ausgestattete
Villa
in der Oststadt
mit großer Diele, 12 Zimmer und reichlichem Zubehör, hübschem Garten, ist **billig** zu verkaufen durch 53388
J. Zilles
Immobil.- u. Hypoth.-Geschäft
N 5, 1 Telephon 876.

Bäckerei
in günstiger Lage zu vermieten od. zu verk. Näheres bei **L. Bolz,** Bangeschäft, **Seckenheim,** Hauptstraße Nr. 123. 52828

Brauerei-Kauf.
Wir beabsichtigen in nächster Umgebung von Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. e. Unternehmen käuflich zu erwerben.
Angebote sind zu richten an das Bureau **Heinigstr. 17 II,** Ludwigshafen a. Rh. oder an **Rob. Klein, Mannheim, Alphornstr. 36.** 36484

Genossenschaft Pfälzischer u. Badischer Wirte.

Wallstadt
neu erbautes, gut rentierendes **Haus** gegen Bauplatz zu vertauschen. 53324
Näheres Immobilienbureau **F. Bossert,** Tel. 2874.

Heidelberg.
Einfamilienhaus, Häuserstr. 65, Ecke Alleestraße, schöne freie Lage, hübscher Garten, **6 Zimmer,** 4 Mans., gr. Badez. 2c. per 1. Okt. zu verm. od. zu verk. Mietpreis Mk. 1700, Kaufpreis Mk. 34000. Näheres bei **Georg Rissiede, Heidelberg,** Gaisbergstr. 56. 19654

Überraschend schlanke & elegante Figur erzielt jede korpulente Dame durch den
Corset-Ersatz
ohne Träger & ohne freie Schlösser

Brünhilde

Warum gibt es so wenig gesunde Frauen u. Mädchen?
Weil der größte Teil derselben durch das unsinnige Schnüren und Tragen der gesundheitswidrigen Korsetts sich und ihre Nachkommen schwer schädigt.
Darum fort mit den
unbequemen, schädlichen Korsetts.
Tragen sie nur noch
meine beliebten, tadellos sitzenden, für jede Dame passenden
Reform Korsetts
welche ich in großer Auswahl in allen Taillenweiten zu Mk. **3.00, 4.75, 5.50, 6.75** und **8.75** am Lager habe. 9697
Albers Reformhaus z. Gesundheit
Heidelbergerstraße **P 7, 18.**
Separater Anprobierraum. — Damenbedienung.
Niederlage I: **Mittelstr. 46,** Niederlage II: **Gontardstr. 31,** Niederlage III: **T 2, 16.**

J. K. Wiederhold
Kohlen Koks für Zentralheizung und Füllöfen.
Brikets Holz
Luisenring 37. Telephon 616.
Annahme von Bestellungen auch in **S 2, 15.** 9280

Verkauf

5 Pf. Motorrad, Piano, Harmonium, 1 hochf. Schlafzim., Spiegelschrank, Diwan, Kassenschrank, zweirädriger Handwagen, Ladentheke, Ladeneinricht., Kücheneinricht., Nähmaschine, Kanaper, Lüster, Bettenaufbewahrungsmagazin R 6, 4 35698

Süßer Apfelmost
tägl. frisch gekeltert. Gebr. Weinfässer 80—600 Lt. billig zu verkaufen. 53101
D 7, 17, Leonhard.

Staunend billig!
Möbel 53357
Pol. Schlafzimmer mit hoh. Marmor . . . **Mk. 265**
Diwan o. Federn gearb. **Mk. 45**
Pol. Schrank, innen eichen, m. Bildhauerarbeit . **Mk. 48**
Pol. Vertiko mit schöner Messingverglasung **Mk. 43**
Bad. Holz-Industrie
Rechs Posener
Rosengartenstrasse 32.

Wegzugshalber zu verkaufen: 1 kompl. fast neue Bade-Einrichtung (Beilands-Ofen), 1 Gas-Küchenherd m. Backofen, 1 Gas-Zimmerofen u. div. Beleuchtungskörp., 1 Glasschrank Näh. **D 1, 1,** Wäschereigeschäft. 36801

Neuer Diwan
billig zu verkaufen. 36012
Dalbergstr. 9, 2. Stock

Von großer Wichtigkeit für Möbelkäufer
direkt an Private **ohne jeden Zwischenhandel.** Wohnungseinrichtungen modernster Art in Eichenholz, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küche in kunstgewerblicher Ausführung zu 9, 12, 1800 Mk. einschliessl. Polstermöbel unter langer **Garantie.** Nähere Auskunft, sowie gelieferte Einrichtungen können eingesehen werden.
Traitteurstrasse 6, 3. Stock. 35790

Gebr. Fenster und Türen billig zu verkauf. T 6, 17 (Baubureau). 52516

2 Nussbaum-Buffet
staunend billig, ebenso sämtliche Zutaten zur Möbelfabrikation lief.
Bad. Holz-Industrie,
Rechs Posener
Rosengartenstrasse 32.
53300

Möbel
Staunend billig!
Pol. Schlafzim. m. poh. Marm. 270 Mk. Divans 32 Mk. sowie sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen **Andreas Reski, Schwetzingerstr. 97.** 52624

Sehr gut erhalt. **Bettrost** 198/98 preiswert zu verk. 36736 S 6, 19, 3 Tr.

Brennholz
Schwarten und Kantenabfälle in 1 m langen Stücken liefert trocken waggonweise billigst 6862
Th. Schneider, Sägewerk, Oos (Baden).

Fahrrad mit Freilauf, neu, 80 M., 1 Liliput-Schreibmaschine, gebraucht, 12 M., grün, Herrenüberzieher, fast neu, 6 M., Radfahrerkragen 2 M., Mostansatz per Flasche 2,50 M für 150 Liter. 36582
T 1, 9, Hof, Magazin, abends 6—7 Uhr. 36582

2 zurückgesetzte Schlafzimmer
besonders billig.
W. Landes Söhne
Q 5, 4. 53085

Zu verkaufen.
2 Kontor-Pulte. 53360
Augartenstr. 69 im Hofe.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig.
51187 Q 7, 2—3.

Gerüstholz, Diele, Gerüstböcke, Aufzugsmasch., eiserne Speisepfann., Wölbeisen sof. zu verk. Näh. u. Nr. 36715 an die Expedition ds. Bls.

Gelegenheitskauf.
Piano in besonderer Umstände halber sofort bill. zu verkaufen. Offert. u. A. Nr. 36792 an die Exped. erbeten.

Kaktus
zu verkaufen, 2½ m hoch u. 1½ m breit. 53383
Burgstraße 20, 2. Stock.

Stellen finden

Für großen **Lagerhaus- u. Werftbetrieb** wird eine energische Persönlichkeit als
erster Aufsichtsbeamte
gesucht. Nur solche, welche bereits derartige Stellungen bekleidet haben, wollen Offrt. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter Nr. 53396 an die Expedition ds. Blattes richten.

Tüchtig. Aquisiteur
für **Druckarbeiten u. Inserate ges.** Off. u. Nr. 53310 a. d. Exped.

Fräulein od. Herr
in Maschinenschreiben u. Stenographie durchaus perfekt, allenfalls Aushilfe, zum möglichst sofortig. Eintritt gesucht. Off. u. Nr. 53422 an die Expedit.

Ein ält., ordentl. **Dienstmädchen** f. kl. Haush. b. h. Gehalt sof. ges. Näh. in der Expedition d. Bl. 53340

Eine ganz perfekte
Taillen-Arbeiterin
eine **tüchtige Rockarbeiterin** und ein ordentliches **Lehrmädchen** sofort gesucht 53352
Regina Loeb, M 4, 4.

Ordentl. **Mädchen** f. häusl. Arbeiten tagsüber gesucht. 36782 C 3, 18, 2. St.

Tücht. zuverläss. **Mädchen** für alle Hausarbeit per 1. Okt. gesucht. Kleine Fam. m. 1 Kind. **Frau H. Schroeder,** Stephan.-Prom. 6, 3 Tr. 36754

Gebild. Fräulein
mit Sprachkenntn., musik., zu 2 Mädchen v. 15 u. 9 Jahre, per s. f. oder 1. Okt. gesucht. Ausführl. Offert. sind unter Nr. 53427 an die Exp. dieses Blattes zu richten.

Stellen suchen

Ein zuverlässiger, ält. **Mann** sucht Stelle als Bureaudiener, Einkassierer, Ausläufer od. Packer. Gefl. Offerten unter Nr. 36818 an die Expedition ds. Blattes.

Wegen Aufgabe des seitherigen Berufes sucht **Geschäftsmann** p. sof. od. 1. Okt. Stellung als Geschäftsführer, Verwalter, Lagerist od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Off. erbet. u. 36795 an die Exped. ds. Bl.

Junges Fräulein, welches Stenographie u. Maschinenschreiben gründlich erlernt hat, wünscht **Anfangsstelle** i. Bureau. **Freund,** Jungbuschstraße 18, 4. Stock. 36751

Gebild. Fräulein, das lange Jahre den **Haushalt** eines ält. Herrn selbst geführt u. durch Todesfall stellenfrei geword. ist, sucht wied. derart. Stellg. Gefl. Offert. u. Nr. 36596 a. d. Expedition d. Bl.

Mietgesuche.

Besserer jung. Herr
sucht wirklich vornehm und elegant ausgestatter, einzelnes **Zimmer** in nur ganz feinem Hause, mögl. als Alleinmieter. Eventl. Pension. Antwort u. Nr. 36580 an die Expedition.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
Gegend Tattersall-Friedrichsplatz per 1. Oktober gesucht. Ausführliche Offerten unter Nr. 53384 an die Expedition.

Beamter sucht sofort zwei schön **möblierte Zimmer**
in ruhig. Hause. Off. unt. 53412 an die Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann sucht
Privat-Mittagstisch
bei kleiner Familie. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 53247 an die Expedition ds. Bls.

Läden.

E 1, 12 Laden mit u. ohne wett. helle Räume zu vermieten. 17506

E 4, 17
part., Laden, 3 Zimmerwohn. großes Magazin, per 1. Okt. zu verm. Näh. O 3, 4a b. **Wihler.** 19964

E 5, 7 Eckladen mit groß. Keller eventl. mit Wohnung zu verm. 36587

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. 17600
Näh. **E 5, 5.** Seitenbau.

S 6, 16.
Laden, ca. 35 □mtr. nebst 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 18478
Näheres S 6, 16, eine Treppe.
Telephon 1739.

Lortzingstraße 36
Laden m. Wohnung zu vm. Näh. 1. Stock rechts. 36784

Pflügersgrundstr. 32
Laden mit 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 36558

Läden.
Schwetzingerstraße 32
Ecke Heinrich Lanzstr. großer **Eckladen** p. 1. Okt. zu verm. Näheres **A. Daub,** S 1, 16. Teleph. 4490. 19288

Laden
ev. für **Bureau** zu vm. 19941
Seckenheimerstr. 16, 2. St. r.

Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näh. Gontardstraße 21, 2. St. r. 36732

Großer Eckladen
Friedrichsplatz 19, a. a. Bureau billig abzugeben. 19977
Näh. Friedrichsplatz 17, beim Hausmeister.

Tullastr. 10
Laden mit Wohnung und Souterrain od. als Bureau per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Frau Gärtner,** 5. Stock. 19481

Schöner Laden
mit 1 od. 3-Zimmer-Wohng. in gut. Lage z. vm. Zu erfr. **Seckenheimstr. 38,** III. 19463

Läden od. Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 53033
Näh. **Frz. Xav. Schmidt,** Hauptstr. 31, Tel. 1145.

Laden mit Wohnung, in welchem sich schon 9 Jahre ein gutgeh. Friseurgeschäft befinde, per 1. Oktober zu vermieten, auch sehr geeignet für Metzgerei. Näheres bei **Rehderer,** Lortzingstr. 5. 36628

Bureaux.

C 2, 25 (Neubau)
part., auf Wunsch gebaut als Bureau od. Laden z. v. Näh. **E 7, 15a.** Telephon 3581. 36264

C 4, 1
2 schöne große Parterrezimmer als Bureau preiswert z. v. 19780 Näh. C 4, 1 (Laden).

Hansa-Haus, D 1, 7/8
per sofort oder später zwei
Bureaus
von je 2—3 Zimmer zu vermieten. 19876

J 2, 4 Bureau evtl. mit Nebenräumen zu vermieten. 19887

L 15, 5
— nächst Bahnhof — part., 4 Zimmer u. Küche, als Bureau sehr geeignet, zu verm. Näheres **C 1, 2,** Tapetenladen. Tel. 983. 1904

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, **Bureau od. Wohng.** z. v. 14927

U 1, 21 Bureau od. Laden mit od. ohne Nebenraum bill. z. v. Näh. II. l. 36820

Collinistraße 18
2 Zimmer u. Küche als **Bureau** oder **Lager** per 1. Okt. zu verm. **Rosenthal.** 19904

Für Büro oder Lager 2c.
2 große Räume es auch geteilt im Hinterhause **Q 7, 24** per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 18800
Zu erfragen im Vorderhaus, 1 Treppe.

Schöne Bureauräume
ca. 100 □ m, im Ganzen od. geteilt, Arkadenb., Friedrichsplatz 17, Zwischenstock, z. v. Näh. b. Hausmeister. 19976

Große helle Räume für Bureau, Lager, Werkstätte 2c. zu vermiet. 18884
Näh. **H 7, 36,** Bur., part.

Bureau,
Magazin mit Stallung
großem Hof u. Einfahrt
auch für Werkstätten 2c. geeign. mit oder ohne Wohnung und Laden in der Augartenstraße per sofort preiswert zu verm. Näheres bei Wilhelm Lindemann, **Weinrestaur. Biedermeier, Q 4, 13.** 19837

Magazine

B 7, 4
(Nähe Hauptzollamt u. Dat.) großes **Magazin** mit großen **Bureau-Räumen** zu verm. **Buchdruckerei G. Jacob,** Teleph. 396 — N 2, 12. 19941

L 10, 6
gr. heller **Lagerraum** z. v. 19272 Näh. 3 Treppen.

Beilstraße 20 — H 8, 26
Remise, auch für Auto geeign., gr. Hofraum u. Keller zu verm.

Rheinhäuserstraße 54
Magazin und Bureau
3. Stock u. Souterrain ca. 250 qm zu verm. 19738
Näheres daselbst.

Ein kleines **Magazin** zu vermieten. **M 2, 4.** 35607

Lagerräume
100 bis 400 qm Fläche, Keller, Parterre od. 1. Stockwerk, zu jedem Zwecke geeignet, sofort zu vermieten. Da jetzt noch bauliche Veränderungen getroffen werden können, belieben sich Reflektanten unverzüglich mit mir ins Benehmen zu setzen. **Marco Rosa,** Teleph. 872. 19348

Werkstätte

G 4, 17 Große helle Werkstätte m. Souterrain zu v. Näh. **G 4, 15.** 19709

H 7, 13, Werkst. od. Magaz., ca. 60 qm, zu vm. 35832

M 4, 8 Werkstatt 2. Stock, ev. mit Wohn. z. v. Näheres M 4, 7. 18753

S 6, 36 Werkstätte
od. Magazin m. Aufzug u. elektr. Anschl. z. vm. 19936

U 5, 17 schöne helle **Werkstätte oder Lagerraum** für jedes Geschäft geeignet mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Besonders eignet sich dieser Raum für ein Maler- u. Tüncher-geschäft. Näh. Vordh. 3. St. 19983

Emil Heckelstr. 26
helle Werkstätte, 2stöckig, je 40 qm Inhalt, geeignet auch als Magazin oder Lagerraum, sowie ein **Souterrain,** sof. zu vermieten.
Näheres 4. Stock. 36689

Seckenheimerstr. 30a Werkstatt oder Magazin mit Keller zu vermieten. 19790

Große helle Räume
für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16308
Näh. **Alphornstr. 13.**

Werkstatt, Lager
für ruhiges Geschäft sofort zu vermieten. 19917
O 4, 16, Buchhandlung.

Schöne große Räume
f. Fabrikationszwecke, Bureau, Buchdruckerei, Lithographische Kunstanstalt 2c. sind zu **vermieten.** Näheres 19885
S 6, 33, Bureau parterre.

Keller

P 3, 11 nahe Hauptpost, **schönes Magazin** mit breiter Einfahrt, ev. mit Bureau sof. zu verm. 19684

Geräumiger Keller
sehr geeignet f. Weinhandlungen etc. per sof. zu verm. 19321 G 7, 38, Bureau.

Stallung.

Stallung
mit Futterkammer u. Heuspeicher zu verm. 50752
Näh. **Hohenwiesenstr. 9.**

Stallung
für etwa 8 Pferde, nebst Remise für zwei Wagen, ein weiterer Raum, Keller und Heuspeicher per 1. Oktober zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für **Milchkuranstalt,** und können event. für **Flaschenbiergeschäft** oder **Mineralwassergeschäft** eingerichtet werden. Näheres 19482
H. Kirsch
Hausverwalter **K 3, 1.**

Wohnungen.

A 1, 6 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute auf 1. Okt. z. verm. Näh. Laden. 36554

A 1, 8 2 Zimmerwohnung, auf die Straße gehend, zu vermieten. Näh. 2. Stock. 19820

B 7, 10 part., 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober preisw. zu verm. Zu erfragen 4. St. 36207

C 3, 1 2 Stiegen, Wohnung von 6—7 Zimmer m. Zubehör (auch als Bureau) per sofort zu verm. 18894 Näheres Heckel, O 3, 10.

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18560

C 3, 19 Hinterh., Küche mit 2 Zimm. an ruhige Fam. zu verm. Näh. 2. St. 19167

C 4, 1 Hth., 2 kleine Zimmer und Küche zu vermiet. Näh. III. r. 19971

C 3, 6 3. Stock, 6 Zim. neu hergericht., Parterre 4 Zimmer, auch als Bureau zu vermieten. 19566 Näheres 2. Stock.

D 7, 19 hochpart., 5 Zim., Bad und Zubehör; 3 Trepp., 3 Zim., Küche und Kam. p. Okt. zu vm. 18728

D 7, 21, 4. St., 2 Zim. und Küche auf 1. Okt. zu vm. 19070

E 3, 2
4. St., 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. zu verm. Näh. part. 19096

F 2, 4a
schöne 7 Zimmerwohnung m. Bad und Zubehör auch für Bureau od. dergleichen geeignet per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1477. 19935

F 2, 9 5 Zimmer mit Zubehör (im 3. Stock) zu vermieten. Näheres 4. Stock 36567

F 3, 7
Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 19287

F 3, 13a
Neu hergerichtete 7 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 36564

F 4, 3
2. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 35875

F 4, 17
schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Näh. bei Wihler, O 3, 4a. 19965

Luisenring, F 7, 26a,
hochpart., 3 große Zimmer nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu verm. Näheres F 7, 26a, Bureau im Hof. 18844

G 3, 4 2 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vermieten. 19668 Näheres Wirtschaft.

G 3, 20 eine Treppe hoch, schöne, helle 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, elekt. Licht etc. per sofort billig zu vermieten. Näheres Laden. 19000

G 7, 13 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 36771

G 5, 17a 2 u. 3 Zim. u. Küche zu verm. 35800

G 7, 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung im 3. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock od. Bureau Hinterhaus. 19068

H 1, 5 4. St. Bodenb., eleg. 4 Zimmer-Wohng. mit Badezimmer ꝛc. sofort od. später zu v. 19702 Näheres Laden daselbst.

H 7, 23 Ring, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51, Bureau Hofs. 19080

J 2, 5, 4. St., Stb., nette Gaupenwohn., 2 Z. u. K. sof. an ruh. Leute, 23 M z. v. Näh. 2. Stock. 36631

J 2, 5 leer. Zim., Gaupe, an ält. Pers. sof. z. v., 7.50 M. Näh. 2. Stock. 36632

J 6, 2-6 schöne 3 u. 4 Zim.-Wohnungen zu vm.

R 4, 15 4 Zimmer-Wohnung sofort zu vm. 19147

Rheinhäuserstr. 63
Rheinhäuserstr. 34
Parkring 23
3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Schanzenstr. 9 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm.

J 2, 13|14
eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406 Metzgerei Göbel.

K 2, 29
1 Zimmer m. Küche z. v. 36589

K 2, 24 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 36176

K 3, 2 1 Tr., schöne 5 Zim.-Wohng. p. 1. Sept. od. Okt. z. v. Näh. pt. 36217

K 4, 12 Luisenring, 3. St., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer u. Zub. per sofort od. später zu vm. Näh. 2. St. rechts. 19694

K 4, 19 4. St.
4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde auf 1. Okt. zu v. 19665 Näh. Eichbaumbrauerei.

K 4, 23 2 Zimmer und Küche z. v. 35801

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., renov., sof. z. vm. Näh part. 18118

L 12, 8 3. Stock, 7 Zimmer nebst Badezimmer u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. 19587

M 2, 10 2 leere Zimmer ev. mit Küche an einzelne Person zu vermieten. 19919

Neubau 182[illegible]
Max-Josephstr. 14 Eleg. 6 Zimm.-Wohn. mit allem Zubehör preisw. zu verm. Näh. parterre.

KOHLEN-PREISE

bei Abgabe von 15 Zentnern ab frei vors Haus gegen bar:

Ia. Nuss-Gries	pro Ztr.	0.80 Mk.
Ia. Fettschrot	pro Ztr.	0.95 Mk.
Ia. Hausbrand Nuss II (nachgesiebt 5 Pfg. mehr)	„	1.05 Mk.
Ia. Spezial-Nuss II Ruhrauch gemischt (nachgesiebt 5 Pfg. mehr)	„	1.15 Mk.
Ia. Ruhr-Nuss III (nachgesiebt 5 Pfg. mehr)	„	1.20 Mk.
Ia. Ruhr-Nuss II (nachgesiebt 5 Pfg. mehr)	„	1.25 Mk.
Ia. Union-Briketts	pro Ztr	1.00 Mk.
Ia. Eiform-Briketts	pro Ztr.	1.35 Mk.
Ia. Antirazit	pro Ztr.	1.80 Mk.
Ia. Dest.-Koks für Füllöfen	pro Ztr.	1.40 Mk.
Ia. „ „ f. Zentralheiz.	pro Ztr.	1.45 Mk.
Ia. Eichenklötzchen	pro Ztr.	1.00 Mk.
Ia. Buchenholz	pro Ster	13.00 Mk.
Ia. Buchenholz ofenfertig	pro Ztr.	1.60 Mk.
Ia. Kiefernscheitholz	pro Ster	9.00 Mk.
Ia. Anfeuerholz	pro Ztr.	1.80 Mk.
Bündelholz	pro Bund	0.13 Mk.
Holzkohlen	pro Pak.	0.15 Mk.

Hermann Seeger
Kohlenhandlung 6829
Lager: Industriehafen. Bureau: Laurentiusstr. 30
Telephon 1387.

Lesser & Liman
Gegründet 1862 Auskunftsbureau Gegründet 1862
Unsere **Bureaux** befinden sich jetzt im Hause
L 13, 1.

Carl Bischoff & Sick
Inhaber Carl Bischoff 9504
empfehlen zu Tagespreisen alle Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets, Brennholz etc.
G 7, 11 Telephon 524 G 7, 11

M 2, 17a
2. Stock, schön ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. F. X. Schmitt, Baugeschäft, Windeckstraße 81. Tel. 1145. 19582

M 4, 8 3 Zimmer 3. Stock (Gaupen) a. kl. Fam. zu v. Näh. M 4, 7. 18754

N 3, 17 1 Zim. und Küche Seitenbau, sofort zu vermieten. 36407

O 7, 14 Heidelbergerstr. 4. schöne neu berger. 5 Zimmerwohnung per 1. Okt. ev. auch früher oder später an kleine Fam. z. verm. 36361

O 7, 20 1. St. 7 Zim. m. allem Zubehör ev. noch Büroräume im Hof zu vermiet. Näheres part. 19128

P 6, 22 1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 3007. 19626

Wohnung, Q 1, 16
Mansardenstock mit Glasabschluß, 3 helle Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu v. Näher. Laden, Q 1, 2, Breitestr. 19939

Q 3, 15 2 Zimmer und Küche auf 1. Septe ber zu vermieten. 19705 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres Q 3, 16, 4. Stock.

Q 3, 21 2 Parterre-Zimmer auch für Bureau geeignet mit od. ohne Küche per 1. Oktob. zu verm. 36126

R 3, 2b 2. St., 3 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 36825

R 7, 9 3. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 36798

S 1, 16 4 Zimmer m. Küche per sofort od. später zu verm. Näh. Laden. 36626

S 6, 9 2. Stock r., Balkonwohnung, 3 Zim. u. Küche m. Zub. p. 1. Okt. z. v. 19974

S 6, 41 2. Stock, 2 Zimmer und Küche im Vorderhaus per 1. Oktober zu vermieten. 19921

S 6, 18
schöne 5-Zim.-Wohng. m Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 19704 Näh. U 6, 11, part.

T 1, 10 2. Stock, 3 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. im 3. Stock. 36825

T 2, 8 schöne ger. Wohnung preiswert per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 36755

T 3, 7, 2. St., 2 Zim. u. K., 1 Zim. u. K. zu verm. 36621

T 4, 17 u. Schwetzingerstraße 105 je ein Zimmer u. Küche p. 1. Septbr. od. spät. z. vm. Näh. Mannheimer Akt.-Brauerei, B 6, 15. 19857

T 6, 24, 5. St., ein leeres Zimmer auf den Tennisplatz gehend zu verm. 19979

U 4, 24
1. St. rechts, 2 Zim., Küche u. Bad, 4. St. rechts 3 Zim., Küche, Bad u. Zub. p. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St. links od. Friedrichsfelderstr. 60, Telephon 4006. 36433

U 4, 28 3—4 Zim. u. Küche m. Zub. sofort u. 2 Zim. u. Küche m. Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. im Laden od. U 7, 19a, pt. 36[illegible]

U 6, 5 2. St., schöne Balkonwohng., 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock, links, vormittags. 19793

Augartenstr. 41, V., 2 Zim. u. Küche mit Gas bis 1. Oktober zu vermieten. 36802

Augartenstraße 4
4 Zimmer, Bad u. Mädchenkammer p. 1. Okt zu verm. 35610 Näheres Laden.

Augartenstr. 37
eine geräumige gr. 2-Zimmer-Wohng. p. 1. Okt. z. v. 19874

Augartenstr. 45,
3. Stock, 2 Zimmer m. Küche sogleich zu verm. 36793

Augartenstr. 68 b. d. Kirche, p. 1. Okt. schöne 3-Zimmer-Wohng. mit Bad preisw. zu verm. Näh. bei Schweikert, Charlottenstr. 4. 36635

Augartenstr. 71 und Bellenstraße 48, je 2 Zimmer u. K. bill. zu verm. Näh. Gontardstraße 4, 3. Stock. 19928

Augartenstrasse 71
3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. Laden. 19577

Augartenstraße 82,
3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 36347

Alphornstr. 6 4 Zimmer m. Küche, 2. St. zu vermieten. 36562

Nähe Bahnhof, 4. St., 5 Zim., Badez. zu v. 750 M. Näh. L 12, 4, daselbst 36533

Bachstraße 2
(gegenüber dem Garten des Welpinstiftes)
3. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 19126
Näh. bei Werle & Hartmann, Augusta-Anlage 9.

Bellenstraße 24
3 große Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 19736

Bellenstr. 61a, schöne 2-Zim.-Wohnung mit oder ohne Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 36588

Bellenstraße 73.
Schöne neu hergerichtete 3 Zimmer mit Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. Näheres 1. Stock H. Schleicher. 19952

Beilstr. 9 1 Zimm. und Küche i. 2. St. Hhd. a. ruh. Leute p. 1. Okt. z. vm. Näh. das. 36357

Beilstr. 15 2 Zimmer u. 1 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 19469

II. Cignetstr. 2 2 Zimm. m. Küche zu vermieten. 36563

Colinistrasse 22
4-Zimmerwohnung parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 36476

Dammstraße 6
Neubau, nächst d. Friedrichsbrücke, 5 und 3 Zimmer, Küche u. Bad, oder 2 mal 4 Zimmer, Küche und Bad, per 1. Oktober zu vermiet. Näh. F. Brennels. Tel. 1883. 19945

Dammstr. 13, (Neckarstadt)
gesunde 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sofort zu 75 Mk. monatlich zu vermieten. Näheres Collinistraße 8, part. rechts. 19966

Dammstraße 33,
2. Stock, schöne 2. od. 3 Zimmer-Wohnung zu vm. 19939 Näh. bei Braun, N 3, 1.

Elisabethstr. 7
Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung. 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und Zubehör per sofort od. spät. z. v. Näheres parterre oder Keppierstraße 16a. 17234

Neubau-Eichelsheimerstr. 60
schöne 3 Zimmerwohnungen m. Zubeh. p. 1. Okt. od. spät. bill. zu verm. Näh. daselbst. 36744

Gontardstraße 29
schöne 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. parterre. 36633

Gontardstraße 27.
3 schöne Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 36586

Gontardstr. 34
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Preis Mk. 45 monatl. 19470

Kaiserring 16, 3—4 oder 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres L 12, 4, Robert Straßburger. 19750

Kaiserring 30
3. und 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober beziehbar zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei.

Keppierstr. 16a
Schöne Wohng. 4 kl. Zimm., Küche u. Zub. zu vm. Mon. 45 Mark. Näh. part. 19795

Keppierstraße 42,
Blick nach Schmucksplatz, schöne 2 Z.-Wohng., Küche, Bad, Speisek. ꝛc. per 1. Sept. zu v. Näh. Büro i. Hof. 19735

Kleiststraße 4
schöne Gaupenwohng., 2 Zim. u. Küche p. sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Kleiststr. 6, 3. Stock, b. Frau Herkel. 19000

Kleiststraße 10
schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Freie ruh. Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan O. Cignetstr. 19 part. od. D 4, 2 Laden. Teleph. 1416. 19129

Käfertalerstraße 39—185
2, 3, 4 Zimmer, Bad, Magdkammer, zu verm. Näheres Nr. 30, 4. Stock oder Telephon 2110. 19991[illegible]

Luisenring 20
schöne 4-Zimmer-Wohng. sof. zu verm. mit allem Zubehör. Näh. daselbst 5. St. oder Gontardstr. 29 p., Tel. 3836. 36634

Lindenhofstr. 47, 4. St. 2 Zim. und Küche m. Mans. auf 1. Okt. zu v. 36824

Meerfeldstr. 55
schöne 3-Zimmerwohnung m. Bad, Speisek. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. r. 19981

Oststadt.
Sophienstr. 12 eleg. 4 Zim.-Wohnung m. all. Zub. bis 1. Oktober zu verm. 36641 Zu erfragen 2. Stock.

Oststadt
Otto Beckstr. 8
Wohnungen, 4 Zimmer und Zubeh. (Bad, elektr. Licht etc.) sofort oder später zu vermieten. Näh. 4. Stock rechts daselbst. 19912

Oststadt
Eckbauten Otto Beckstr. 4 u. 10.
Neubauten.
Elegante 5 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, Fremdenzimmer ꝛc. per 1. Oktober zu vermieten. Preis von Mk. 1500 auswärts. 18695
Bureau M 2, 11.
Telephon 1326.

Rheindammstr. 49, 4. Stock
4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Okt. z. vermieten. 18658

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres Lange Rötterstraße 106, Bureau. 18129

Schimperstraße 9, 15, 19
Schöne Wohn., 2 u. 4 Zim., Küche Bad, Speisekam., Mans. u. Zub per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Schimperstr. 27 2. St. Tel. 1654

Schimperstr. 18
schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 36566

Schimperstr. 20
Gut ausgestattete 4 bis 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer u. Mansarde, in ruhigem Hause sehr preiswert per sofort od. später zu vermieten. 19710 Näh. Schimperstr. 22 part. Telephon Nr. 4216.

Schumannstrasse 5
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde und freier Aussicht bis 1. Juli oder später zu vermieten. 18545 Näheres parterre links.

Schanzenstr. 6, 2 Zim. u. Küche p. 1. Sept. od. spät. zu vm. Näh. Luisenring 37, part.-Hh.

Schanzenstrasse 11
3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres parterre. 19747

Schanzenstr. 19, (Neubau)
2 Zimmerwohnung, per 1. Okt od. spät. zu verm. Näh. 19551 Bureau Waibel, M 6, 13. Fernsprecher 3328.

Schanzenstrasse 28.
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Peter Löb, Baugeschäft. 19393

Seckenheimerstraße 16
4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 19880 Näheres 2. Stock, rechts.

Seckenheimerstr. 53, Zwei u. Dreizimmerwohnung z. vermieten. 19405 Näheres bei J. Peter, Rosengartenstraße 22.

Seckenheimerstr. 96
schöne 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon und Zubehör per 1. Oktober bill. z. v. 19709

Seckenheimerstraße 48
(Stat. d. Elktr.), 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit großem Blumenbalkon, neu hergerichtet, sehr billig zu vermieten, sofort oder später

Seckenheimerstr. 53, Vord. 3. St. 2 Zim. und Küche, 4. St. 3 Zim. u. Küche p. sof. od. 1. Okt. billig zu verm. 19895

Seckenheimerstraße 130,
Eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde u. sonstig. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. Telephon 2604. 18184

Seckenheimerstraße
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie per September—Oktober sehr billig zu vermiet. Näheres Schmieg, Mollstr. 6. 17942

Stephanienpromenade 4
parterre und 3. Stock, je 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer nebst Veranda u. Gart.-Benutzung u. Zubeh. zu vm. Näh. Bureau Luisenring 50. 19891

Wegzugshalber 3-Zimmerwohng. mit Bad sofort z. v. Näheres bei Senges, Meerfeldstr. 82, II. 36542

Stephanienpromenade 17
parterre, elegante 4 Zimmerwohnung mit Bad, Zubehör und Garten, per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Dalbergstraße 3, Bäckerei. Telephon 538. 19815

Stefanienpromenade 19
Elegant ausgestattete 3- u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 19686 4-Zimmerwohng. mit Loggia.

Schwetzingerstr. 164 2 und 3 Zimmerwohnungen zu v. Näh. bei Bauer, 2. Stock oder Bureau Waibel, M 6, 13 Fernsprecher 3328. 19549

Traitteurstr. 46, 4. St. 2 Zim. sof. zu verm. 19915

Schimperstr. 5
3. Stock. Schöne 4 Zimmer mit Bad, Mädchenzimmer ꝛc. für 60 Mk. per Monat sofort zu vermieten. 19899

Uhlandstraße 4
4-Zimmerwohnung per sofort zu vermieten.
Ferner eine helle geräumige Werkstatt zu vermieten. 19417

Waldparkstraße 20
schön ausgest. 3-Zim.-Wohng. mit Bad und Mansarde per 1. Oktober zu verm. 19910

Waldparkstr. 39, 4 Zimmer Küche u. Bad, Aussicht nach dem Rhein zu v. Telephon 1130. 18740

Windeckstr. 4, 2 St., 4 Z. u. Küche u. Zubehör, u. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. das. 4 Stock 36429

Windeckstr. 5
3 Zim.-Wohnungen per sof. oder später zu verm. 17066 Näheres das. part. od. Augartenstr. 33, 2. Stock.

Windeckstr. 32 3 Zimm.-Wohnung zu verm. Näh. 3. St. lks. od. Augusta-Anlage 7 parterre. Tel. 3669. 36213

Windmühlstr. 1 u. 3
2 und 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 36561

Schwetzingerstr. 21 eine Balkonwohnung von 3 oder 4 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. 19934

Thoräckerstr. 11, Nähe Bahnhof, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 36653

Franz Kühner & Co.
Kohlen- und Holzhandlung
Büro C 4, 9a
Telephon 409
9313

‚Omnimors'
allg. Ungeziefer-Versicherung
beseitigt sämtliches
Ungeziefer
unter voller Garantie.
Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4
Telephon 4587. 7552

Ia. süssen Apfelmost
sowie vergohrenen, naturreinen 9813
Apfelwein.
Fässer leihweise.
Gross-Apfelweinkelterei Gebr. Weil,
Mannheim, Tel. 1833 Lindenhofstr. 9.

MARCHIVUM

Vermischtes.

Patentanwalt
Ohnimus, Mannheim
Hansahaus

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätten Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstrasse. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 52512

Kind wird in gute Pflege aufs Land genommen. Näheres in der Exp. d. Bl. 36413

Damenschneiderin empfiehlt sich. A 3, 8, 3, Stock. 36610

Am Zuschneidekursus
verbund. mit Selbst-Kleideranfertigen, könn. noch einige Schülerinnen teilnehmen in der Zuschneidelehranstalt
Szudrowicz und Doll
früher in N 3, 15, jetzt F 1, 3, Breitestraße. 36765

Tücht. erf. Kaufmann sucht in d. Abendstunden Besch. im **Beitragen d. Bücher** etc. Off. u. 36740 an die Exped. d. Bl.

Kind von ca. 2 Jahren wird in gute Pflege genommen b. kinderl. Ehepaar. Gefl. Off. u. 36741 an die Exped. d. Bl.

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung u. monatlich. Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter
Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu billigen Preisen. 50224
Spezialangebot für Beamte. Ia. **Referenzen** stehen zu Diensten.
Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 50224 an die Exped. ds. Bl.

Stellen finden

Krankenkasse. Unterstützungskasse.
Grösste u. beste kostenfreie Stellenvermittlung
Mittel- u. Süddtschlds. Bis jetzt 70 000 Stellen besetzt. Vereinsbeitr. Mk. 5.— halbjährl.
Kaufm. Verein
Frankfurt a. M.
9286

Petroleum-Gesellschaft sucht zum baldigen Eintritt einen 53408
jungen Mann
für Abteilung Kartothek. Offerten mit Ang. der Geh.-Anspr. u. Nr. 53408 a. d. Exp.

Damenschneider und Schneiderinnen d. dauernd. Beschäftigung gesucht. 53408
Englische Damenschneiderei **Konrad Ott, F 7, 1.**

Hausbursche (Radfahrer) sofgesucht. 5340 D 3, 4, Laden.

Speditionshaus in Mannheim sucht für die
Buchhaltung
jüngere Hilfskraft. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. 53415 a. d. Expdt. d. Bl.

Correspondent ges.
Für ein bed. Email- u. Metallwerk Süddeutschlands wird zum Eintritt per 1. oder 15. Oktober ein gewandter junger Mann gesucht. Fertigkeit in Stenographie (mind. 140 Silben in der Minute) und flot. Arbeiten auf der Schreibmasch. (System Underwood). Offert. mit Angabe des Alters, der Gehaltsanspr., d. Ref., bisher. Laufb. u. Zeugnisabschr. verl. unt. Chiffre 53417 an d. Exp. dieses Blattes erbeten.

Anständiger Junge sowie **jüngere Arbeiterin gesucht.** 53509
Moritz Amson
Pumpwerkstraße.

Dame
für Stenographie und Schreibmaschine sofort gesucht von Maschinenfabrik Badens. Persönl. wird **vollständige** Routine, Anfängerinnen ausgeschlossen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsforderung erbeten unter 53401 an die Exped. d. Bl.

Ein in Schreibmaschine und Stenographie durchaus perfektes jüngeres
Fräulein
das nicht mehr Handelsfortbildungsschulpflichtig ist, auf kaufmänn. Büro per 1. Oktober gesucht. Off. unter Nr. 9792 an die Exp. d. Blattes.

Perfekte
Aermelarbeiterin
Taillenarbeiterin und Beihilfen gesucht. 36842
Tullastraße 19.

Tüchtiges Mädchen,
das selbständig einem größ. Haushalt vorstehen kann gegen hohen Lohn **sofort** gesucht. P 3, 1, 3. Etage. 53331

Kindermädchen
zu einem 2½jähr. Jungen per 15. ds. gesucht. 53411
Mendle, N 7, 1a.

Monteure
Hilfsmonteure
perfekt in Heizungsanlagen finden Stelle u. hohen Lohn bei **Schätti & Cie.,** Installationsgeschäft, **Zürich.**
Reiseauslagen werden zurückerstattet. 6872

Jüngerer
Bautechniker
tüchtig und energisch für Bureau und Baustelle per 1. Okt. gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 53363 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten

B 2, 14 2. Stock, 2 bis 3 Zimmer eventl. kleine Küche per sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen 19069
Café Stern.

D 3, 4 Zwei Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu vermieten.
Näheres Laden. 19557

D 3, 4 4. Stock, 4 Zimmer und Küche, **ganz** oder **geteilt,** per 1. Septbr. zu vermieten. 19556
Näheres Laden.

D 3, 4 Wohnung, 5 Zim., Küche usw. p. 1. Sept. oder später zu verm. 19352
Näheres Laden.

F 4, 12a 2 und 3 Zimmer mit Küchen zu **vermieten.** 36565

F 5, 20
neuberger. Wohnung, 2 Zim. u. Küche, 2 Tr. h., an ruh. Leute günstig zu vermieten. — Näh. **E 5, 1,** Büro Weinberger. 19846

G 3, 15
3 Zim., Küche u. Badezim. per 1. Okt. zu v. Näh. Laden. 19925

H 2, 5,
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten.
Näh. daselbst parterre oder Bauburean Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 18895

M 4, 6
2. Stock 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer sofort zu vermieten. 19814
Zu erfragen M 4, 5.

O 6, 10 5 große Zimmer und Zubehör evt. als **Bureau** zu vermieten.
Näheres 1 Treppe. 36138

P 4, 7 3. St., 1 kl. Zimmer u. Küche z. vm. 36456

S 6, 13
3 und 4 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres im Hofe daselbst, Telephon 2047. 19831

T 6, 7
1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 19127
Näh. daselbst 3. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Bureau.

T 6, 17
3. Stock, sch. Wohnung, 4 Zim., Küche 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau, pt. 19130

U 1, 13
Hinth., 2. St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 19596
Näh. U 1, 13 im Laden.

U 4, 10 2 sch. Mansarden-Zim. m. Küche u. Zubeh. an kl. Fam. per sof. od. 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 19869

Lamenstr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., gegen. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 12399

Landteilstr. 4
schöne 2 Zim.-Wohng. sof. zu vm. Näh. 2. St. Tel. 4621.

Neubau
Lenaustr. 3.
72 u. 3 Zimmerwohnung. zu vermieten.
Eine Autocarage zu vermieten. 19818
Zu erfragen Uhlandstr. 4 III. **Stock.** **Tel. 2448**

Lortzingstr. 35
2 Zim. u. Küche z. v. 36559

Lindenhof,
Rheindammstr. 56
2. St. sehr schöne **4-Zimmerwohnung** wegzugsh. per sof. oder später **mit Nachlass** zu vermieten. 19525
Näheres im V. Stock, von 9—4 Uhr.

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 10842

Lindenhof,
Bellenstraße 61a, Nähe der Kirche, schöne helle 3- oder 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. 36727

Hch. Lanzstrasse 32
3., 4. u. 5. Stock
schöne 3 Zimmerwohng. m. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 19908
Näheres 3. Stockwerk. — Tel. 298.

Langstr. 7, n. d. Friedrichsdr. 2 und 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 19946

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnung
mit Bad, Speisekammern, Mansarden 2c. per sof. oder später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Lenaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im **Laden Lenaustr. 8.** 17028

Lenaustraße 12
geräumige 4 Zimmerwohnung mit Speisekammer, Bad und allem Zubehör per sofort zu vermiet. Näh. 2. Stock. 36258

Mollstraße 4, 2. u. 4. Stock, **2 Zimmer u. Küche** per 1. Okt. zu vm. Näh. **Laden.** 36756

Max Josefstraße 25
1 Tr. sch. 4-Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde usw. sof. oder 1. Oktober zu vermieten.
Näh. **S 3, 6a** pt 35908

Max Josefstraße 28
schöne elegante 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör umständehalber per 1. Oktober zu verm.
Näheres im 2. Stock rechts. 19878

Mannheimerstr. 36, (Käferthal) schöne 5 Zimmerwohnung mit Gartenbenützung zu vermieten.
Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

Gr. Merzelstraße 15/17
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm.
Näh. Hch. Lanzstraße 24.
15089

Gr. Merzelstr. 27, 1 Zim. u. Küche m. Gas zu verm. 36615

Meerfeldstr. 37
2- u. 3-Zim.-Wohnungen z. v. 36656

Meerfeldstr. 43
schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad sof. zu verm. 36560

Meerfeldstraße 67
(gegenüb. d. Lanz'schen Krankenhaus-Gartens), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden 19883
Telephon Nr. 4709.

Prinz Wilhelmstr. 23 eleg. 1 Z. m. a. Zub. zu verm. Näh. 5. Stock. 36618

Parkring 35.
Hochherrschaftl. Wohnung, vollst. neu herger., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zub. sof. od. 1. April z. v. 19157

Prinz-Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung m. Badezimmer und Speisekammer, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. daselbst bei L. Köhler 1 Treppe. 18990

Pfügersgrundstr. 32, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 36557

Pfügersgrundstraße 38 u. 40
3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näh. Pfügersgrundstr. 40, p. 19819

5. Querstr. 8
2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 36661

Rheindillenstraße 2
part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preisw. zu vermieten. 16010
Näh. 3. St., Koopmann.

Rosengartenstraße 19
in ruhig. Hause, **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, p. 1. Okt. evtl. früher. Näh. 1 Treppe r. 19229

Ruppreechtstr. 18
Elegante, **neu hergerichtete 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zub.** pr. sof. z. vm. Näh. 3. Stock links, 10—3 Uhr. 13461

Rheindammstraße 8
2 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 36658

Lange Rötterstr. 50
Schöne neu hergerichtete 3 Zimmer mit Küche, Mansarde u. Keller zu vermieten. Näheres 2. Stock **M. Elz.** 19958

Langerötterstr. 78
3 Zimmer m. Küche z. v. 36569

Langerötterstr. 92 2 Zimmer mit Küche zu verm. 36570

Pumpwerkstr. 52
2 mal 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres daselbst Rüdenauer. 36861

Ecke Rheinhäuser- u. Krappmühlstraße 13
schöne geräum. **2- u. 3-Zim.-Wohng.** sof. zu verm. Näheres 4. Stock bei **Ender.** 36342

Rheinhäuserstr. 4, Parterre-Wohnung mit Schaufenst. od. 2. St. 3 Zimmer m. Balk. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 36668

Rheinaustr. 15 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör im Parterre od. 2. St. 1. Oktbr./Novemb. zu verm.
Näh. **Rheinaustr. 15**
19673 2. u. 3. Stock.

Schanzenstr. 11.
2 Zimmer und Küche mit Balkon zu vermieten. 19901

Traitteurstr. 43, schöne 2-Zimmerwohng. m. Balk. per 1. Oktob. zu verm. 36594

Werderstr. 31
sch. neuberger. 5-Zim.-Wohng. m. Zubeh. sof od. spät. z. v. **W. Groß, U 1, 20.** Tel. 2554. 36555

Belle-Etage
6 Zimmer u. Zubehör, Nähe der Rheinstr. sofort od. später zu verm. Näh. **Kirchenstr. 12.** 35565

Schöne 4 Zimmerwohnung
3. St., m. all. Zubehör z. erfrag. **Max Josefstr. 4,** 2. St r.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
2. Stock, mit od. ohne Mans. sof. od. spät. zu verm. Preis 46 oder 48 Mark. **Hermann Schmidle,** Emil Heckelstr. 28, parterre. 19825

2, 3, 4 und 6-Zimmerwohnungen
in einfach u. bess. Ausstatt., in versch. Stadtgegend. z. v.
Bureau Gr. Merzelstr. 6, Telephon 1331. 17409

2 große helle Parterre-Zimmer, als Bureau geeignet, per 1. Oktbr. zu vm. 19939
Näh. Heinr.-Lanzstr. 15 Laden.

2 und 3 Zimmer-Wohnungen
Nähe der Planken p. sof. od. später zu verm. Besichtigung vormittags. 19029
Zu erfragen P 6, 4, 1 Tr.

3, 4, event. 5 Zimmer-Wohnungen 18778
in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Mans., Keller äußerst preisw. z. vm.
Näheres Siamstr. 7 im 1. Stock. Telephon 2082.

2 Zimmer u. Küche III. St. in gut. Hause nahe Rheinlor an bess. kl. Familie oder einz. Damen zu vm. 36441
Näh. P 8, 16b 3. St. lks

Zu vermieten:
per sofort und später
a) **Laden mit Wohnung**
Neckarauerstrasse 255
b) **Wohnungen von 3 Zim., Bad, Mans. und Zubehör**
Emil-Heckelstr. 107 III.
c) **Wohnungen von 4 Zimm. Bad, Mansarde und Zubehör**
Emil Heckelstr. 107 III.
Neckarauerstr. 265 III.
Die Wohnungen sind schön ausgestattet, sehr preiswert und können ev. auch ohne Mansarde abgegeben werden. 19734
Der ganze Baublock ist hundertein.
Näheres bei den betr. **Hausmeistern** und bei **Filipp Kratz, L 14, 7, Laden.**

Schöne 6-Zimmerwohng 2 Tr. per 1. Oktob. wegen Wegzug bill. zu vermiet. Mk. 1000.— feinste Gegend nähe Tattersall. **L 14, 10,** 2 Tr. Tel. 3605. 36593

Großes leeres Eckzimmer mit Nordlicht zu vm. **L 4, 9** 2 St. lks.

Verschiedene, sehr schöne
2, 3 u. 4 Zim.-Wohnungen
in der Augarten- u. Kreppmühlstraße zu vermieten. Näheres Bureau Augartenstr. 93. 19924

Schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Balkon und Zentralheitung per 1. Okt. z. verm. 19751
Fuchs & Priester, G. m. b. H.
Schwetzingerstraße 53.

Schöne 4 Zimmerwohnungen
mit reichl. Zubehör an der Lortzing- u. Dammstraße p. sof. od. später zu vm. Näheres **Bauburean Langstr. 39 part.** oder Dammstr. 20, 3. St.

3 schöne Zimmer u. Küche sof. oder später. Gontardstr. 40 nahe Hauptbahnhof. 19978

Schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres J 3, 7, 4. Stock. 19606

Mitte der Stadt der 3. Stock m. 8 Zim., Küche, Bad, Mädchenz. ganz od. geteilt sof. od. später zu **verm.** Näh. in der Expedition 19852

4-Zimmerwohnungen
mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten.
Max Josefstraße 31, 4. Stock.

3-Zimmerwohnungen
mit Bad und Mansarde
Speltzenstraße 17, 2. Stock,
Windeckstraße 35/37, 2. Stock,
Lindenhofstraße 78, 3. Stock,
Bellenstraße 61, 4. Stock.
Näheres **F. X. Schmitt,** Baugeschäft. Telephon 1145, Windeckstraße 31. 18834

2 große, schöne Zimmer
in feinstem Hause Nähe Luisenring per 1. Oktober leer oder möbl. zu verm. Zu erfragen **L 14, 10,** 2 Treppen. Tel. 3605. 36592

Abgeschlossene Wohnung
2 Zimmer und Küche part., im Hinterhaus, an ruh. Leute sofort zu vermieten. 19847
Näh. Goethestr. 10, 2. St.

Herrschaftswohnung von 7 Zimmern i. Arkadenhaus Friedrichsplatz 17, 3. Stock, sofort zu vermieten. 19975
Näh. b. Hausmeister.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Kammer an ruh. Leute zu verm. Näh. G 5, 12. 36794

Mansarde neuhergerichtet, leer od. möbl., an Frl. bill. zu v. Näh. **S 6, 2,** 2. St. 36605

Schöne **3 Zim.-Wohnung** mit Bad und Speisekammer per 1. Okt. zu verm. 19962
Näher. **Waldhofstr. 11a** (am Meßpl.) Bureau Hof.

Feudenheim.
4 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche mit Gas u. Wasserleitung u. Zub. zu v. 36363
Näh. Bismarckstr. 45, Laden.

Seckenheim, Neubau.
Wohnung zu verm. 35982
Näh. T 2, 8, 2. Stock.

Heidelberg
Kronprinzenstr. 16
elegante Villen-Wohnung, 7 Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 19851
Gg. Börtlein sen.

Heidelberg
am Fuße des Schlossbergs und rent gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Automat) 5-Zimmerwohnungen, Untere Faulepelpis. 4 u. 6 auf 1. Juli zu v.

Möbl. Zimmer

D 3, 4, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sof. oder später zu verm. 19362

D 5, 6 ein **möbl. Zimmer** zu verm. 19743

D 5, 11 3. St. r. hübsch möbl. Zimmer z. v. 36418

E 4, 1 2 Tr., neb. d. Börse, ein fein **möbl.** Zimmer zu vermieten. 19856

E 7, 15b, 2 Tr. r., schön und gut **möbl. Zim.** ev. m. 2 Betten sof. zu verm. 36600

F 1, 8 2 Tr. hoch, möbl. Zim. auf die Straße gehend, preisw. zu verm. 36274

F 3, 1 3 Tr., schön möbl. Zimm. z. v. 19723

G 3, 7 2 Tr. l. n. d. Wktpl. g. möbl. Zim. ev. mit 2 Bett. an anst. Frl. z. vm. 19704

G 3, 15, hübsches n. möbl. Zim. an bess. Herrn auf 1. Septbr. zu verm. 36363

G 5, 7 3. St. Möbl. Zim sof. zu verm. 36442

G 6, 18 mbl. Zimmer sof. zu verm. 36602

H 1, 12, 2. St., sch. mbl. Zim. a. 1 o. 2 Pers. z. v. 36478

J 2, 4
4. Stock rechts, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19903

K 1, 5b (Spielmann) 2 Tr. möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermieten. 36466

K 1, 20 2. St. l., freundlich **mbl. Zimmer** an Herrn sof. zu vm. 36742

K 2, 8, 3. St., schön **möbl. Zimmer** per sof. zu vm. 36604

K 2, 11 4. St., einf. möbl. Zim. a. 15. Sept. od. 1. Oktober z. vm. 36501

K 2, 18, Neckarstraße, 2. St. l., gut mbl. Zim. sof. z. v. 36596

K 3, 14 nächst der Friedrichsbrücke, 1 schön möbl. Zim. sof. z. v. 36404

L 4, 11 g. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. Näh. 2 Treppen. 19866

L 12, 7 2 Tr., ein gut mbl. Zim., sep. gel., v. sofort zu vermieten. 36590

L 12, 8
1 Tr. gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension sof. zu vermiet. 19912

L 15, 10 Bismarckst., mbl. Wohn- u. Schlafzimmer eventl. m. **Pension** u. Klavierben. zu vermieten. 36819

L 6, 14 3. St., 2 u. 1 fein möbl. Zimmer p. sof. od. 15. zu verm. 36750

M 2, 9 3 Tr. r., gut mbl. Z. m. Schreibt. z. v. 36435

M 2, 11, 3. Stock, ein **möbl.** Zimmer zu verm. 36748

M 2, 18 3 Tr. möbl. Zimmer per sof. zu verm. Zu erfr. im Laden rechts. 19849

N 3, 10 3 Trep., schön möbl. Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 36520

N 3, 13a möbl. Zim. sof. zu verm. 3 Tr. 19707

N 6, 6a **möbl. Zim. m. Pension zu vermieten.** 19858

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zim. zu vermiet. 36243

P 3, 1 **Planken,** 5. Stock, freundl. möbl. Zim an Schüler od. jung. Kaufm. zu vm. Näh. 4. Stock. 19996

P 3, 10 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu v. 36619

P 5, 15 36620
Heidelbergerstr., schön **möbl. Zimmer** zu verm. bei Weiß.

Q 2, 7 1 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 19881

Q 3, 17 1. St. Ein schön möbl. Zimmer in neuem Hause mit vorz. Pens. sof. zu vermieten. 36522

Q 5, 13 gut möbl. Parterre-Zimmer m. separat. Eing. zu verm. 36479

Q 7, 13 3 Tr., schön möbl. Zim. m. Ausf. auf d. Ring sof. zu verm. 36431

R 4, 13 1 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 36459

R 6, 5 4. Stock, gut möbl. Zimmer zu verm. Preis 18 Mark. 36397

S 6, 2 4. St. r. fein möbl. Zim. f. z. v. 18407

S 6, 26 3 Treppen, ein gut m. Z. z. v. 36234

T 2, 3 4. St. r. möblierte Schlafst. an anständiges Fräulein bei Beamtenwitwe z. v. 36351

T 2, 16 1 Treppe, **möbl.** Zimmer zu vermieten. 19942

T 3, 20 2. Stock, gut möbl. Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten. 36845

T 3, 22 **möbl. Zimmer mit oder ohne Pension** sofort zu vermieten. 36231

U 2, 2, III. b. Beyer, hübsch mbl. Zim. b. z. vm. 36738

U 4, 8 2. Stock, gut möbl. Zim. sof. z. v. 36840

U 6, 8 1 Tr. rechts. Schön möbl. Zimm. auf d. Ring geb., sof. z. vm. 19819

U 6, 19, 3 Tr. r., ein schön **mbl. Zimmer** sof. zu vm. 36778

U 6, 30 Vorderhs., schöne **3-Zimmerwohng.** per 1. Okt. od. 1. Nov. zu verm. Näheres Laden. 36696

Augartenstr. 64, 3 Tr. lks. frdl. **möbl.** Zim. sof. zu vm. 36797

Bahnhofplatz 9, 3 Tr., schön möbl. Balkonzim. z. v. 36597

Beethovenstr. 5, part. r. schön möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 36541

Beethovenstr. 6, 3 Tr. lks., ein gut möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu vermieten. 36311

Gagernstr. 4, 3. St., g. möblt. Zimmer zu verm. 36486

Elisabethstr. 7, 5. Stock, Zimmer 18 Mk., mit Pension 60 Mk. 35688

Eichelsheimerstr. 8,
1 Tr. r. freundl. möbl. Zimm. bei ruh. Leuten an sol. b. sseren Herrn zu vermieten. 19960

Friedrichsring, S 6, 26, 1 Tr. **möbl. Wohn- u. Schlafzim.** zu vermieten. 36321

Gontardstr. 4, 3. St., gut **möbl. Zimmer** zu verm. 19927

Käferialerstr. 9, 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit fr. Aussicht sof. zu vm. 36283

Lamenstraße 15, 4. Stock, ein g. mbl. Zim. z. v. 19771

Luisenring 20a, 3 Tr. schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** m. Klav. auf 1. Okt. zu vermieten. 36745

Luisenring 24, 3 Tr. sch. möbl. Zim. zu vm. 36434

Lindenhofstraße 32 I. links, einfach möbl. groß. Zimmer an Fräul. zu verm. 36600

Max-Josefstr. 20, fein möbl. Parterrezim. zu verm. 36461

Mollstraße 6 part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit sep. Eing. sof. zu verm. 19877

Parkring 23 part., schön möbl. Zim. zu verm. 36204

Parkring 2a, pt., gut mbl. Zim. P ab 15. Sept. zu verm. 36706

Lange-Rötterstr. 54, 2 Trepp. lks., mbl. Wohn- u. Schlafzim., Balkon, auch getr., beziehend. Dame zu vermieten. Freie Lage. Anzusehen von 12 Uhr an. 19343

Rupprechtstr. 5, part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten 19879

Uhlandstr. 9a fein möbl. Z. m. sep. Eing. zu vermieten. 36362

Bess. Herr findet gemütl. Heim bei kin. erl. Ehepaar auf dem Lande. **Wohnstedt,** Friedrichsfeld, Edingerstr r. 36399

Schimperstr. 7, 2. Stock, ein schön **möbl. Balkonz.** zu vm. 36836

Uhlandstraße 4, 3. Stock lks.
schön möbl. Zimmer mit Pension an bess. Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 19907

In geb. Fam. find. bess. Herr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. evtl. mit voller Pens. G 7, 29, 1 Tr.

Möbliertes Zimmer zu verm. **N 3, 14.** 3. St. 36677

Freundl. **möbl. Zimmer** separat. Eing., sof. zu verm. Näh. Heinrich Lanzstr 3, II. r. 19990

Schön **möbl. Zimmer,** mit oder ohne Pens., in schöner Lage m. prachtvoller Aussicht auf den Rhein u. Schloßgart. p. 15. Sept. od. 1. Okt. z. vm. Näh. Parkr. 1 Zur Rheinlust 19721

Mittag- u. Abendtisch

K 3, 3 **Privat-Pension Böhles**
empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch für bess. Herren u. Damen. Mittagtisch 60 Pfg., Abendtisch 40 Pfg. 36585

Pension Minerva, L 13, 8
Vorzügl. **Mittags- u. Abendtisch.** Neu eröffnet. 36601

L 12, 8 2 Tr., gut bürgl. **Mittag- u. Abendtisch** f. bessere Herr. u. Dam. 19920

R 1, 16 3 Treppen, guten **Privat-Mittag- u. Abendtisch,** M. 36 pro Monat, für bess. Herren. 36444

T 3, 22 1. Guten bürgerlich. Mittagstisch. 36230

Pension Kuhl,
H 2, 19. 2 Treppen.
Bekannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren und Damen. 17155

Privat-Mittagstisch zu 90 Pfg., **Abendtisch** zu 60 Pf. K 1, 5b, 2 Tr., Spielmann. 35408

Pension Merkur, M 2, 1
erhalten noch einige bessere Herren und Damen guten **Mittag- u. Abendtisch.** 36607

Gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch zu 70 Pfg. u. 50 Pfg. empfiehlt **Privatpension Fahold,** H 1, 14. 19973

Unterricht.

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. 35546 **M. Schmidt-Boubert, Landteilstr. 3 (Lindenhof).**

Gründlich. Klavier-Unterricht (Methode Schuler) wird erteilt. Zu erfragen **Hof-Musikalienhandlg. Eug. Pfeiffer,** O 2, 9, Kunststraße. 38397

Englisch Lessons
Specialty: 50756
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, Q 3, 19.

Schülerinnen der Höheren Mädchensch. wird **Nachhilfeunterricht** erteilt od. Hausaufgaben überwacht. Off. u. 36947 an die Exped. ds. Bl.

Vermischtes.

Theaterplatz, Abonnement C. Sperrsitz 5. Reihe links, Seitenplatz abzugeben. 53428 **Q 7, 16,** 3. Stock.

Jung. Kaufmann, Sachse wünscht mit jüng. Herren bek. zu werden. Gefl. Schr. u. Nr. 36935 a. Exp.

Hausverwalter gesucht
Für meine Liegenschaft in der Schwetzingerstr. 49—51a. 36915 **Herrdegen, L 13, 24.**

Weißnäherin wünscht bess. Kunden. **N 2, 6** 5. St. 36902

Büglerin sucht Kundschaft in u. auß. d. Hause **Anna Müller** Untere Clignetstr. 7, 4. Stock. Postkarte genügt.

Heirat

Heirat.
Mittl. Staatsbeamter mit gutem Einkommen sucht Bekanntschaft mit vermögendem, evang. Fräulein, am liebsten vom Lande, zwecks Heirat. Vermittlung durch Verwandte erwünscht Off. unt. Nr. 36735 an die Expedition ds. Bl.

Heirat.
Mittl. Beamter, 24 J. alt, ev., mit Pens.-Berecht. u. Hinterbl.-Bers., 4200 M. Höchstgeb., sucht m. lieben, häusl. erz. Fräulein bek. zu werden zw. spät. Heirat. Erw. Vermög. erw. aus Standesinteressen. Nur ernstgem. ausführl. Off. u. Nr. 36888 an die Exped. d. Bl. Anonym zwecklos.

Entlaufen

Rottweiler Stumper auf Bruno hörend in Brühl entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. Heinrich Brucker i. Karpfen in Brühl. 36871

Ankauf.

Kundenwechsel zu kauf. gesucht. Anfrag. u. Nr. 36879 a. d. Exped. d. Bl.

Zahle die höchsten Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniformen, **extra hohe Preise für Sacco-Anzüge, einzelne Hosen u. Schuhe. Bestellungen werden prompt erledigt.**
Selig, S 2, 1
vis-à-vis d. R.-Schulhaus.
Telephon 7218.
51128

Achtung!
Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel 2c. erzielen will, wende sich an 52987
B. Starkhand,
Schwetzingerstr. 130.

Liegenschaften

Eckhaus
modern eingerichtet, 8% rentierend, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Off. u. Nr. 53038 a. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

ff. pol. Vertikow, 6 säul. für 60 Mk., 2 säul. für 40 Mk. 53436 **D 5, 13,** 2. Stock.

Blüthner-Piano
Mk. 500.— zu verkaufen. **Holzstr. 9,** part. rechts. Nachmittags nach 5 Uhr. 36898

Kinderwagen zu vk. 36914 Meerfeldstraße 65, 2. St. l.

Herrschaftsmöbel-Verkauf. 1 Frisiertoilette, 1 Salongarnitur (Sofa u. 2 Sessel), 1 Trumeau, 1 Majolikaspiegel, 1 geschnitzte Trompeter-Spieluhr, 1 handgekn. Smyrnateppich, 1 Gasherd mit Bratofen. Näheres b. **Graf,** Seckenheimerstr. 68a. 36902

Geschäftsübernahme und Empfehlung!

P. P.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich heute, das von Herrn Franz Bertram seit 1881 betriebene 36830

Spenglerei und Installationsgeschäft

käuflich erworben habe, dasselbe in unveränderter Weise fortführen werde und empfehle mich für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung gewissenhafter und reellster Bedienung.

Franz Bertrams Nachf.

F 5, 26. **Richard Kistner** **Tel. 2222.**

Spenglerei, Installationsgeschäft und Haustelegraphenanlagen.

Ich bitte, das mir seit langen Jahren in so reicher Weise geschenkte Vertrauen auch fernerhin auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst **Franz Bertram.**

Sehr aparter Damenschreibtisch, Teppich, Tischdecke, Tuchvorhänge etc. s. bill. zu verk. **Werderstr. 23,** 2. St. links zw. 8—10 u. 3—4 Uhr. 36899

Guterhalt. Schulbank (einsitzig) zu verk. 36910 Viktoriastraße 10, part.

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 pol. Tisch, 1 dreifl. Gaslüster, 1 dreifl. Gasherd, 3 Lyra, 1 Ablaufbrett, 1 Bettschere, 1 Ariston m. 30 Platten, 1 pol. Bettlade m. Rost u. Matratze, 2 Tuch Lamberg, 1 Nachttisch, 1 Handmuster, Koffer, 2 Vogelkäfig m. 1 Gestell, 1 Kindermatr. m. Polster, 1 Eisschrank, 1 Krautständer, einige 100 l. Zigarrenkistchen, 3 Herrenüberzieher, 1 elektr. Klingel m. Zubeh., 1 eleg. Petrol.-Hängelampe, Blumenstöcke, 1 Schultafel etc. 36931 B 6, 6, 1 Tr. r.

Nur diese Woche! **Umständehalber schöne neue Diwans f. M. 30 u. M. 35 z. verk. D 5, 13,** 2. St. 36835

Wegen Wegzug Flügel-Klavier
Elektr. Licht
u. s. w. 10138
zu verkaufen
Näh. Hebelstr. 17, part.

Lagerfässer
2 Stück, weingrün, Ia. stark à je ca. 3000—3500 Lit., werd. billig abgegeben. 53441 Zu erfrag. **L 2, 5 Bureau**

Jg. Wolfspitzer (Klassehündin), billig zu verkaufen. **Rupprechtstraße 11,** parterre rechts. 53340

Stellen finden

Angeh. Kommis
für Magazin und Kontorarbeiten m. schön. Handschr. per bald gesucht. Off. u. A. B. 36899 a. d. Exped. d. Bls.

Ein tüchtiger Maschinenschreiber und Stenograph event. **Dame** auf ein größeres hiesiges Anwaltsbureau gesucht. Offerten unter Nr. 53440 an die Expedition.

Tüchtige Asphalteure für Auswärts sofort gesucht. **Richard Speer,** G. m. b. H. Bureau: **P 7, 24.** 53438

Hoher Nebenverdienst!
Vertrauensleute
gesucht zur Erteilung von Auskünften gegen übliche Gebühr. **C. H. Hülße, Hannover.**

Schulentlassener Junge für leichtere Arbeit gesucht. 36912 **C 2, 24 im Laden.**

Gesucht und empfohlen:
Contoristinnen und **Stenotypistinnen,** Anfängerinnen, als solche, die schon prakt. tätig waren, **Filialleiterinnen,** Kassenbote — Lagerist, **Modistinnen,** Verkäuferinnen a. d. Confekt., Kurzwaren, Schuhbranche.
Placierbureau F 1, 8.
4—7 Uhr. 36851

Dienstmädchen fürs Land sofort gesucht, das auch servieren kann. 36917 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Fräulein
tüchtig, zuverlässig und kautionsfähig findet Stelle als **Filialleiterin.** Selbstgeschriebene Offerten, Angabe der Gehaltsanspr. sowie Photographie unt. 53444 an die Exped. ds. Bl.

Schuhbranche.
Wir suchen zum Eintritt sof. od. 1. Oktober mehrere durchaus tüchtige branchenkundige **Verkäuferinnen,** die bereits in größeren Geschäften tätig gewesen und an flotten Betrieb gewöhnt sind. Offerten mit Zeugn., Bild u. Gehaltsang. und zu richten an **Schuhhaus Gebr. Fischel, Saarbrücken.** 53437

Tüchtige **Arbeiterin zum Kleidermachen** gesucht. 36927 **B 7, 7.**

Perfekte Köchinnen gewdt. Zimmermädch., Alleinmädchen, bürgerl. Köchinnen, Wirtschaftspersonal, Mädchen für tagsüber, finden sof. u. 1. Okt. Stell. 36938 **Bureau Mühlnickel, N 4, 8.**

Empfangsdame in erstes photograph. Atelier gesucht. Gebildete Damen mit feinen Umgangsformen, gewandt im Verkehr mit besserem Publikum wollen schriftliche Offerten mit Referenzen unt. Nr. 53430 an die Expedition ds. Blattes senden.

Tüchtiges braves Mädchen per sofort od. 1. Oktober gesucht. **Max Josefstr. 1, 2 Tr.** 36850

Sofort gesucht! ein älteres, ehrl., zuverlässig. **Mädchen.** 36937 Näheres R 3, 1, 2. Stock.

Monatsfrau gesucht **B 5, 12,** 3. St. 36900

Stellen suchen.

Jung. Kaufm. sucht bei bescheid. Anspr. **Aufs.-Stellung.** Offert. unt. Nr. 36860 an die Exped. ds. Bl.

Zuverlässig, lediger Mann sucht Stelle als **Lagerist** oder **Expedient** evtl. auch als **Bureaudiener, Kassenbote, Verwalter** od. ähnlichen Posten. Kaution kann geleistet werden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Off. unt. Nr. 36893 a. d. Exped. d. Bl.

Junger, strebs. Kaufmann s. per sof. od. spät. Stellung in größerer Weinhandlung. En detail (En gros) Bewandert in Detail-Verkauf, Buchh. u. Reise. Werte Offert. unter Nr. 36936 an d. Exp. d. Bl.

Von jüngerem Kaufmann **Stellung als Buchhalter** gesucht. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Bei Vertrauensposten kann Kaution gestellt werden. Offert unt. Nr. 36881 an die Expedition.

Lochlehrling
Junge aus guter Familie sucht sofort Stelle. Off. unt. Nr. 36929 an die Exp. d. Bl.

Suche f. m. Sohn mit einj. freiw. Zeugn. **Lehrstelle** in Bank- oder Engr.-Geschäft. Offerten unter 36805 an die Expedition d. Bl.

Fräulein, das der feinen Küche selbständig vorsteht, sucht Stelle bei kl. Familie oder ält. einz. Herrn bis 15. Oktober ev. später. Off. u. Nr. 36896 a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtige Alleinmädchen suchen und finden per sofort, 15. September und 1. Oktober Stellung. 53372 **Büro Kroschel, T 5, 10 Telephon 4797.**

Stelle suchen auf 1. Oktb.: Mehrere junge Alleinmädchen von Auswärts, ebenso bessere Zimmer- und Kindermädchen, die sehr gut nähen können doch noch nicht gedient haben. Gut empfohl. Kinderpflegerin zu kl. Kindern. Aeltere perf. Köchin u. perf. Zimmermädch. **Bureau Engel, S 1, 12.**

Ordnl. Alleinmädch., das gut kochen kann u. gute Zeugn. hat u. **jung. Mädchen** suchen sof. oder 15. Sept. Stelle. **Bureau Wickenhäuser,** N 4, 1, 1 Tr. 36926

Mietgesuche

Sofort in gutem Hause der Oststadt ein **möbl. Zimmer mit Pension und Familienanschluß für eine Schülerin der Oberrealschule** gesucht. Offerten mit Preis u. Nr. 53442 a. d. Exped. d. Bl.

Wohn- und Schlafzimmer, 2 Betten, nahe der Friedrichsbrücke p. 1. Okt. gef. Off. u. B. S. 36897 a. d. Exp. d. Bl.

Auf 1. Januar 1911 schöne 5—6-Zimmerwohnung in der Nähe des Hauptbahnhofes oder der Neckarbrücke, mögl. parterre, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 36876 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Oktbr. von Herrn **zwei gut möblierte Zimmer** im östlichen Stadtteil. Parterre ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 36882 an die Expedition ds. Blattes.

Für ein junges achtzehnjähriges **Mädchen** (Oberrealschülerin) wird per 12. Sept. **Pension** 36892 mit guter Verpflegung in anständigem Hause gesucht. Off. mit Preisangabe etc. erbeten sub O. F. an **Tobias Löffler,** Kaufhaus, Bogen 39—45.

4—5 Zimmer im Centrum der Stadt für **Bureau** per 1. Oktober zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. 53443 an die Expedition ds. Bl.

Lagerhalle
am Wasser gelegen ca. 2000 □meter Flächenraum zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. Nr. 53270 an die Expedit.

Bureaux.

C 3, 19 2 Zimmer part. zu **Bureau** geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stock. 20015

D 6, 7/8 ein Bureau z. v. 36918 Näh. 2. St.

Nähe der Hauptpost, ein helles **Parterrebureau,** eventl. mit Wohnung oder Lagerraum (Werkstatt) sofort zu vermieten. Näh. P 6, 4, eine Stiege hoch. Besichtig. vormittags. 36904 **M. Joseph & Cie.**

Magazine

Große Scheuer m. schön. Stallung ev. auch Wohnung dazu zu verm. Näh. Seckenheimerstraße 182. 36916

Werkstätte.

L 2, 8, II. Werkstatt od. auch als Magaz. z. verm. 36694

N 3, 2, Werkstatt, auch als **Lagerraum** zu verm. 36048

Werftstraße 35, II. r., Werkstätte sofort zu verm. 36900

Buntes Feuilleton.

— **Champagner gegen die Cholera.** Champagner gegen Cholera, so schreibt man der „Tägl. Rundschau", ist bei der letzten Choleraepidemie in Hamburg des öfteren angewendet worden, wahrscheinlich sogar häufig! Ich war selber dabei, als der Arzt ihn meinem rasch erkrankten Freunde Br. verordnete. Geholfen hat der Champagner dem Kranken indessen nicht, weil dieser sich weigerte, „Alkohol zu sich zu nehmen". Br. war Deutscher, in Amerika zu Wohlstand gekommen, und hatte sich noch in verhältnismäßig jungen Jahren in Hamburg zur Ruhe gesetzt. „Drüben" war er aber ein so fanatischer „Teetotaller" (Ganzenthaltsamer) geworden, wie ich nie einen gesehen. Obgleich der Arzt energisch auf ihn einredete, ich, als Gast der Familie (und natürlich „Cholera-Gefangener"), mein möglichstes tat, und seine Frau ihn himmelhoch beschwor: er schleuderte die erste wie die zweite Flasche mit einer Armbewegung vom Bett-Tischchen, und auf das Jammern der Frau hatte er, der sich vor Schmerzen krümmte, nur die Antwort: „Würdest Du mich noch achten können, wenn ich wortbrüchig (oder eidbrüchig) geworden wäre?" Und als sie weinend rief: „Ja! Tu's mir zuliebe!" erklärte er: „Dann könnte ich aber nicht mit einer solchen Frau leben! Lieber tot als eidbrüchig!" — Als ich am Abend wieder nach ihm sah, konnte er nicht mehr sprechen, noch die schlaff gewordenen Arme zur Abwehr heben; doch als die Frau in ihrer Verzweiflung nun mit meiner Hilfe versuchte, ihm ein Glas Champagner einzuflößen, da . . biß er die Zähne zusammen und verhinderte so den unfreiwilligen Eidbruch! Er starb! Vielen hat damals Champagner gegen die Cholera wirklich geholfen; zum mindesten habe ich viele gesprochen, die mir erklärten: „Mein Leben verdanke ich nur dem Champagner." — Ein zweiter Leser bestätigt die Anwendung von Champagner als Heilmittel gegen die Cholera in Hamburg. Es sei dort tatsächlich wiederholt von den behandelnden Aerzten mit Erfolg Champagner an Cholerakranke gegeben worden.

— **Die letzte Patrone.** Man schreibt aus Paris: Jeder große Geschichtsvorgang setzt sich aus zahlreichen kleinen Episoden zusammen, von denen die meisten nur von ihren unmittelbaren Teilnehmern gekannt sind und an die keine Erinnerung erhalten bleibt, es wäre denn, daß die Dichtung oder die Kunst oder beide sie aus dem Dunkel heraushöben und mit ihrem unvergänglichen Licht anstrahlten. In diesem Fall gelangt die an sich vielleicht bedeutungslose oder doch nicht vor anderen bedeutungsvolle Episode zu allgemeinem Ruhme und zur Unsterblichkeit der Großtaten und Hauptereignisse. Eine derartige Einzelheit im zweitägigen blutigen Ringen um Sedan war die Verteidigung eines Wirtshauses in Bazeilles durch eine Kompagnie französischer Seeinfanterie bis zur Erschöpfung ihrer Munition, die durch ein alldekanntes Gemälde von Alphonse de Neuville „Les dernieres Cartouches" („Die letzten Patronen") weltberühmt geworden ist. Der letzte Ueberlebende der tapferen Verteidiger des „Hauses der letzten Patronen" ist der Major des Ruhestandes Herre-Wynn, der seine alten Tage in Provins verlebt. Ein Ausfrager hat ihn am vierzigsten Jahrestage des mörderischen Kampfes aufgesucht und ihn nach seinen Erinnerungen gefragt. Der alte Offizier erzählte: Mittags standen wir, die letzten Trümmer meines Regiments, vor der Kirche von Bazeilles. Major Lambert war eben von einem Granatsplitter, der ihm einen Knöchel zerschmetterte, niedergeworfen worden. Er raffte sich auf und lehnte sich an die nächste Wand. „Kinder!" schrie er plötzlich, „gehen wir in dieses Haus!" Er zeigte auf ein verlassenes Wirtshaus. „Wir müssen uns opfern, um den Rückzug zu schützen." Ich stand neben ihm. Zwei meiner Leute faßten den Major Lambert unter die Arme und trugen ihn mehr, als er ging, durch eine Dornenhecke am Straßenrand in das schräg zur Straße stehende Wirtshaus. Unterwegs nahmen wir den gefallenen Kameraden ihre Patronen ab, mit denen wir unsere Beutel und Taschen vollstopften. Major Lambert wurde auf einen Strohsack an der Wand gelegt und erteilte von dort seine Befehle mit seltsam ruhiger Stimme. Ich selbst hatte den Auftrag, den Speicher zu verteidigen. Ich tat mein Möglichstes. Auf jeden Schuß meines Chassepot sah ich eine dunkle Uniform hinsinken. Ich begreife heute nicht, wie ich so sicher zielen konnte. Uns umgab ein fürchterlicher Tumult. Ueberall Flammen, Röcheln, Todesschreie. Aber je näher uns der unabwendbar scheinende Tod trat, umso ruhiger wurden wir. Neben mir schoß ein blauäugiges Bürschchen von zwanzig Jahren methodisch. Plötzlich hörte ich den Schrei: „Maman!" Ich wandte mich um. Das Bürschchen war gefallen, die Faust um sein Gewehr zusammengekrampft und im Begriffe, den Geist aufzugeben. Bald waren wir nur noch fünf auf dem Speicher aufrecht. Die anderen röchelten. Die Granaten begannen aufs Dach zu fallen und zu bersten. Da trat Hauptmann Aubert zu uns. Ein furchtbarer Mann, dieser Offizier. Er schoß wie nach der Scheibe. Hinter einer kleinen Hecke, die das Haus umgab, häuften die Leichen der Deutschen sich auf. Schreie stiegen zu uns auf: „Franzosen, ergebt Euch! Ergebt Euch!" (Der Erzähler will sogar die deutsche Aussprache „Rentez-vous" für „Rendez-vous" unterschieden haben.) So lange Schußbedarf vorhanden war, dachte niemand daran. Plötzlich fand ich nichts mehr, als ich die Hand in die Tasche steckte. Die Bayern schrien immer zu: „Ergebt Euch, Franzosen!" Da erhob der Major seine Stimme: „Meine Freunde, Ihr habt Eure volle Schuldigkeit getan. Mehr könnt Ihr nicht!" Aber ein alter, gegerbter Korporal, pulvergeschwärzt und Wahnsinn im Blick, murrte: „Uns ergeben, Major? Und die da, haben sie sich etwa ergeben?" Er zeigt auf unsere gefallenen Kameraden und fuhr, zu uns gewendet, fort: „Dem ersten, der von Uebergabe spricht, jage ich eine Kugel in die Fratze." Sprach's und kehrte zu seiner Schießscharte zurück. Die Stellung war indes nicht mehr zu halten. Der Fußboden brach durch, die Wände sanken zusammen. Wieder sprach Major Lambert: „Wie viel seid ihr noch?" Wir zählten uns: „43 von 200, die wir gewesen waren." Der Major ließ sich von zwei Soldaten hinuntertragen, öffnete die Haustür und machte vor den vor Staunen und Achtung einen Augenblick lang starren unzähligen Bayern mit dem Degen, dessen Spitze nach unten gekehrt war, ein Zeichen. Wir zweifelten nicht daran, daß man uns glatt niederschießen werde (!). In der Tat drangen die bayerischen Soldaten wütend auf uns ein, die Bayonette berührten bereits unsere Brust, da stürzte sich ein Riese, dessen Brust Orden bedeckten, zwischen uns und die feindlichen Soldaten und breitete die Arme aus. Die Soldaten wichen zurück. Langsam trat er auf Major Lambert und seine beiden Begleiter zu, die das Seitengewehr in die Scheide gesteckt hatten, und umarmte sie. Es war der bayerische Hauptmann Bissingolo. „Meine Herren Franzosen" rief er: „Bravo! ich begrüße Sie!" Hauptmann Aubert, der furchtbare Schütze, stand neben ihm und weinte. „Mein Herr", sagte ihm der deutsche Offizier, „Helden weinen nicht. Ihre Ehre ist rein. Ich verlange von meinem Höchstbefehlenden, dem Prinzen Friedrich, die Erlaubnis, Ihnen Ihre Waffen zu lassen; obschon Sie uns viel Böses zugefügt haben . . ." Eine Stunde später zogen wir, Säbel an der Seite, Gewehr über, an der Front des deutschen Heeres vorüber, das vor uns das Gewehr präsentierte. (!) Die weißen Kürassiere standen unbeweglich, Pallasche hoch, in ihren Brustpanzern voll Beulen von französischen Kugeln. Das war schön, ach, das war schön." Und besonders schön ist es, wenn man sich einer derartig einzigen Stunde vierzig Jahre später in guter Gesundheit und mit heilen Gliedern erinnern kann. Dann kommt es auch nicht darauf an, daß das Gedächtnis manche Einzelheiten vielleicht nicht ganz genau behalten hat. . . .

— **Ein Schriftsetzer als Doktorand.** Die philosophische Fakultät der Universität Berlin verlieh dieser Tage dem Schriftsetzer Hans Hinke aus der Offizin der „Deutschen Tageszeitung" den Doktorhut. Das Thema seiner Dissertation lautete: „Auslese und Anpassung der Arbeiter im Buchdruckergewerbe mit besonderer Rücksichtnahme auf die Setzmaschine". Dr. Hinke, der seit mehreren Jahren in der Druckerei der „Deutschen Tageszeitung" als Maschinensetzer tätig ist, stammt aus Bielitz in Oesterreichisch-Schlesien. Er bereitete sich in seinen Mußestunden durch Selbstunterricht zum Abiturium vor, das er 1906 am Gymnasium zu Ohlau bestand. Darauf ließ er sich später in Berlin an der Universität immatrikulieren und hörte besonders staatsrechtliche und nationalökonomische Vorlesungen, deren Besuch ihm die Druckerei durch geeignete Schichtverlegung ermöglicht hatte.

— **Der vierzehnte Tischgast.** Während die Zeitungen der ganzen Welt berichteten, daß der Herzog der Abruzzen der schönen Miß Elkins nachlaufe und mit ihr von einer Sommerstätte zur andern jage, weilte der Prinz, den man gestern in diesem und heute in jenem Hotel gesehen haben wollte, ruhig am Aostatale. Ein Mitarbeiter der „Unione" erklärt unter seinem Eide, daß er ihn dieser Tage in Gressoney St. Jean gesehen habe, und benutzt die gute Gelegenheit, um von dem Anbeter der Dollarprinzessin eine hübsche Anekdote zu erzählen: Eines Abends hatte der Herzog, der in einem der vielen Hotels des Aostatales wohnte, eine fröhliche Gesellschaft zu einem Mitternachtessen eingeladen. Als die Gäste sich zu Tisch setzen wollten, bemerkten sie zu ihrem nicht geringen Entsetzen, daß man zu dreizehn war. Der Herzog lachte, als man ihn darauf aufmerksam machte, und die anderen Herren zwangen sich auch zu einem Lachen, aber die Damen ließen sich nicht ausreden, daß die Zahl 13 fürchterliches Unheil bedeute, und mehrere der holden Frauen bekamen ganz plötzlich Kopfschmerzen und machten Miene, sich unter irgend einem Vorwande zurückzuziehen. Das ließ der Herzog jedoch nicht zu: er erbat sich, sofort einen vierzehnten Tischgast zur Stelle zu bringen. Im nächsten Augenblick sah man ihn im eifrigsten Gespräch mit dem Oberkellner: er fragte ihn, ob im Hotel nicht irgend eine vornehme Dame wohnte. Der Kellner erwiderte, daß die Hotelgäste schon längst zur Ruhe gegangen wären; es befinde sich unter ihnen nur eine ältere Frau, deren Namen er nicht kenne; andere Damen seien nicht vorhanden. Der Herzog ließ sich sofort die Zimmernummer der älteren Dame angeben, eilte die Treppen hinauf und klopfte an die Tür. Die Dame sprang in größter Aufregung aus dem Bett u. fragte, wer zu so später Stunde von ihr etwas wünsche. Der Herzog stellte sich darauf durchs Schlüsselloch hindurch vor, setzte mit wenigen Worten auseinander, weshalb er gekommen sei, und brachte dann in aller Form seine Einladung an. Die Dame war außer sich vor Freude über die ihr widerfahrene Ehre, zog sich so rasch an, wie sich seit Anbeginn der Welt vielleicht noch nie eine Dame angezogen hat, und erschien wenige Minuten später am Arme des Herzogs im Speisesaale, wo sie als vierzehnter Tischgast mit ungeheurem Jubel begrüßt wurde . . . .

Lichtheil-Institut
N 2, 6. August Königs N 2, 6.
Telephon 4839. 8382
Behandlung aller chron. Krankheiten.
Unter ärztlicher Leitung.

MARCHIVUM

Enorm billige Gelegenheitskäufe in unserer Haushaltabteilung

Ein Waggon schwere, verzinkte Eimer, Waschtöpfe und Wannen

Eimer verzinkt: ca. 24 **60** Pf. | 26 **68** Pf. | 28 cm **75** Pf. | ca. 30 **90** Pf. | 32 **1.00** | 34 cm **1.20**

Waschtöpfe verzinkt mit dichtschliessendem Deckel: ca. 30 **1.45** | 32 **1.75** | 34 **2.25** | 36 **2.75** | 38 cm **2.95** | ca. 40 **3.25** | 42 **3.65** | 44 **3.95** | 46 **4.35** | 48 cm **4.65**

Waschwannen verzinkt oval, mit 2 Griffen: ca. 35 **85** Pf. | 40 **95** Pf. | 44 **1.35** | 48 **1.65** | 52 **1.95** | 56 cm **2.35** | ca. 60 **2.65** | 65 **2.95** | 70 **3.35** | 75 **3.95** | 80 **4.65** | 90 cm **5.75**

Riesen-Posten **Emaille** gute, fehlerfreie Ware

Kochtöpfe hohe Form mit Deckel **75, 85, 95, 1.10** Mk.

Niedere **Kochtöpfe** **38, 48, 58, 68** Pfg.

2000 Wassereimer emaillliert, braun grau, neublau Stück **88** Pfg.

1000 Milchtöpfe emaillliert, gestanzt, mit Henkel u. Ausguss ca. 1½ Ltr. Inhalt St. **48** Pfg.

10% Rabatt auf sämtliche **Aluminium-Geschirre**

Ein Posten **Waschgarnituren** 5teilig mit großem Becken modern dekoriert jetzt Service Mk. **2.85**

Mehrere Tausend **Bürsten und Besen** auffallend billig!

Wasch- u. Scheuerbürsten 8 Pf. bis 45 Pf.
Schrubber ..... 25 Pf. bis 60 Pf.
Handwaschbürsten ..... 5, 8, 10 Pf.

Haarbürsten versch. Arten 48 Pf. bis 1.75 M.
Kleiderbürsten verschied. Arten 35 Pf. bis 1.75 M.
Wichsbürsten reine Borsten 30, 45, 58 Pf.

Haarbesen ..... 65 Pf. bis 2.90 M.
Handbesen ..... 35 Pf. bis 95 M.
Cocosbesen rot lackiert ..... 38 Pf.

Aus unserer Abteilung **GLAS und Porzellan** **3 Serien** zu Sensations Preisen

Serie I zum Aussuchen Stück **10** Pfg.
Tassen m. Untertassen, Porzellan-Teller ..., Platten, Schalen ..., Beilageschüsseln ..., Kaffeebecher ....., Eisschalen ..... u. s. w.

Serie II zum Aussuchen Stück **25** Pfg.
Kaffeekannen m. Deckel, Butterdosen m. Deckel, Kuchenteller, bunt .., Platten, Schüsseln .., Terrinen, Milchtöpfe, Gemüsetonnen m. Deckel, Sturzflaschen mit Glas u. s. w.

Serie III zum Aussuchen Stück **45** Pfg.
Waschbecken ...., Wasserkrüge ...., Weinkrüge ....., Dekor. Kuchenteller, Grosse Platten ..., Salatschüsseln ..., Teekannen m. Deckel, Blumenvasen u. s. w.

Einmachtöpfe grau-blau, Rheinisches Fabrikat, Vorrat 1 Liter bis 30 Liter Inhalt ..... **Räumungs-Preis** per Liter **nur 9** Pfg.

Herm. Schmoller & Co.

Mannheim Strohmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahmest. all. Zeitung — RUDOLF MOSSE

Tüchtiger 10158
Verkäufer
d. Nahrungsmittelbranche für Mannh., Weinh. u. weit. Umgeb. auf Provision gesucht. Kautionsfähig. M. 2000. Warenauto u. Chauffeur wird gest. Offert. unt. F. Z. A. 645 an **Rudolf Mosse Mannheim**

Leere Eierkisten
größere Posten abzugeben. Angebote unter Chiffre R. G. 4728 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 10155

In verkehrsreicher Stadt der Pfalz, am Haardtgebirge, ist in guter Geschäftslage, in unmittelbarer Nähe des Marktes, sehr schönes Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren ein
Kolonialwaren-, Tabak- u. Cigarrengeschäft
mit gutem Erfolge betrieben wird, wegen Zurückziehung des Besitzers preiswert zu verkaufen. Offerten u. F. V. Z. 621 an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** 10157

Ein **tücht. Vertreter** für eine sehr gut eingeführte u. angesehene Firma, nicht Warengeschäft **gesucht.** Anerbieten von soliden u. im persönl. Verkehr gewandt. Herren bef. unter **J. 3718 Rud. Mosse, Köln a. Rh.** 10001

Verkauf

Ein Kriegshund billig zu verkaufen. Zu erfrag. in der Expedition ds. Blattes.

Stellen finden

Modes Tücht. 2. Arbeiterin für feinsten Genre gesucht. **Martha Adam, Heidelberg, Anlage 24.** 36964

Mädchen, das gut bürgl. kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn sofort gesucht. 36946 **Kaffeegeschäft, P 1, 6.**

In besseres Haus, eine tüchtige, erfahrene **Stütze** die mögl. nähen kann, oder selbständ., bürgerl. Köchin geg. sehr hoh. Lohn sof. gesucht. 53459 **Friedrichsring 36,** 1 Treppe.

Gut empfohlene **Mädchen** jeder Art mit guten Zeugnissen **sucht und empfiehlt** sofort oder 1. Oktober. **Frau Eipper, T 1, 15** Tel. 3947. 53447

Auf 15. September oder 1. Oktbr. wird in ein Herrschaftshaus, kleine Familie, ein **perfektes Zimmermädchen** gesucht, welches nähen und servieren kann. Gehalt 25 bis 30 M. monatlich. Zeugnisse erwünscht. Näheres zu erfrag. in der Expedition ds. Blattes.

Mädchen in Privathaus sofort gesucht. Zu erfragen **P 7, 16,** Treppe. 53450

Stellen suchen.

Fräulein, in allen Zweig. der Haushaltg. erfahren, m. sehr gut. Zeugn., sucht Stellung auf 1. Okt. in kl. bess. Familie, evtl. auch bei Alt. Herrn zur Führg. d. Haushalts. Off. u. T. 633 an **D. Frenz, Annonc.-Exp. Mannheim.** 53445

Tücht. Stützen sowie Zimmer-, Haus- u. Alleinmädch. suchen Stelle per 15. Septb. und 1. Oktober. 53454 **Bureau Kroschel T 5, 10, Telephon 4797.**

Läden

S 2, 1 gr. Laden m. angrenzend. Zim. zu verm. Näh. bei Munge, 2. Stock. 19928

Laden mit 3 Zimmer u. Küche oder Laden für Filiale geeignet per 1. Oktober z. v. 36911 **Pflügersgrundstr. 17, III.**

Wirtschaften.

Eine gutgehende **Gastwirtschaft** mit Bier-, Wein- u. Branntweinkonzession in Mitte der Stadt an kautionsfähige Wirtsleute zu verm. Off. u. 53214 a. d. Exped. d. Bl.

Wohnungen.

C 2, 2 Hinterhaus, part., 1 Zim. u. Küche sofort zu v. 19613

E 3, 8 4. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort od. 1. Okt. zu verm. 36944

F 3, 1 schöne 2-Zim. Mans.-Wohn. m. Küche u. Zub. an ruh. Leute zu vm. Näh. 2. St. 36823

G 6 19/20, schöne 1- und 2-Zim.-Wohng. z. v. 36948

J 2, 5 part., leeres Zimmer zu verm. 20017

J 5, 4 eine abgeschlossene Wohnung, 4. St. 3 Zim. und Küche bis Oktober zu ver. 36908

R 7, 11 Vorderh., 4. St., 2 schöne Zimmer m. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. 20018

R 7, 35 hübsche 5-Z.-Wohn. part. sofort bill. zu vm. Näh im Bureau. 36920

T 2, 17/18 2. St. 3 Zim. u. Küche z. v. 36923

T 2, 3 eine 1 Zimmerwohnung mit Küche per sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 19669

U 3, 24, 3. Stock, 2 unmöbl. Zim. sof. zu verm. 36905

Beilstraße 5 Freundl. Wohnung 2 Zim. und Küche mit Abschluß per 1. Okt. zu vm. Näheres bei Frau Haefele, 2. St. 36857

Charlottenstr. 4, 4. St. 5 Zimmer u. Zub. sof. zu vm. 19987 Näher. part. links.

Eichelsheimerstr. 10, 2 Tr., 2 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. 36900 Näh. Rennershofstr. 22.

Friedrichsfelderstraße 7, 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 36838

Landteilstraße 4a, Lindenhof, 1 Treppe, 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober z. vm. Näh. part. lks. 36903

Laurentiusstr. 15 schöne 3—4 Zimmer, Küche u. Zubeh. wegen Wegzug p. 1. Okt. oder 1. Nov. preisw. zu verm. Näh. Laden. 20016

Tattersallstr. 26, 3 Zimmer u. K. zu verm. Zu erfr. 2. St. 36872

Rheindammstr. 52, 3. St., hübsche 3 od. 4 Zimmerwohnung m. Balk. zu verm. 36868

Rheinhäuserstr. Nr. 50 3 Zim. u. Küche sof. billig zu verm. Näheres 2. Stock links. 20019

Seckenheimerstraße 51 Zwei 3-Zimmerwohnung, mit Bad, Mansarde per 1. Okt. evtl. früher zu v. 19911 Näheres parterre oder Augartenstraße 2 bei Sturm.

Seckenheimerstr. 32 2. St. 2-Zim.-Wohn., 5. St. 3-Zim.-Wohng. zu verm. 36919

Ostviertel, Lameystr. 22 Tel. 3841. Eine vollständig neu hergerichtete 6 Zimmerwohng. mit Bad u. Mansarde p. sof. zu vermieten. 19701

Zu vermieten: Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete 5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör mit und ohne Zentralheizung per sof. oder später zu vermieten. **Näheres Hatry,** Charlottenstraße 2, **Tel. 912.** 16822

2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. an ruh. kleinere Familie zu verm. Näheres Augartenstr. 6, Laden. 36907

Wohnungen

sofort oder später zu vermiet.

Schwetzinger Vorstadt
2 Zimmer und Zubehör Augartenstraße 86, 1. u. 2. St. Rheinhäuserstraße 54, 1. St. Kroppmühlstraße 17, part.
3 Zimmer und Zubehör Augartenstraße 81, 1. u. 2. St. Augartenstraße 86, 1. St. Windmühlstr. 27, 2. u. 4. St. Weidenstraße 11, 4. St. Rheinhäuserstraße 53, 3. St.
4 Zimmer und Zubehör Rheinhäuserstr. 53, 2. u. 3. St.

Lindenhof
3 Zimmer und Zubehör Stephanienpromenade 21 p. Meerfeldstraße 32, 2. St. Brellenstraße 70, 4. St.
5 Zimmer mit reichl. Zubehör Waldparkstraße 25a, 1., 2. und 3. Stock. Waldparkstraße 27 1. u. 3. St.
6 Zimmer mit reichl. Zubehör Stephanienpromenade 16.

Neckarvorstadt
3 Zimmer u. Zubehör Speyererstraße 14, 2. St.

Näheres M. Geisel Abteilung Hausverwaltung. Bureau: 19675 Friedrichsplatz 11 part. Telephon 809.

Werftstraße 35, II. r., 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 36600

Mehrere 2 Zimmerwohnung. mit Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Helfrich, Luzenberg** (Waldhof), Stollbergstraße. 36907

Nähe der Planken **Parterrewohnung,** 3 Zimmer u. Küche, worin seit Jahren ein Milchgeschäft betrieben wird, sof. zu vermieten. 20014 Näh. P 6, 4, 1 Treppe hoch. Besichtigung vormittags. **M. Joseph & Cie.**

Elegante große und kleine Wohnungen 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Zimmer sofort oder später zu verm. durch **Jul. Loeb,** R 7, 25, Teleph. 168. 20013

Lampertheim. Zwei 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör, ev. auch ganz, auf 1. Okt. zu verm. Off. u. Nr. 36898 a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer.

B 2, 4, 3. Stock, einf. möbl. Zimmer zu verm. 36589

B 2, 16 2 Tr., zwei gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort od. 1. Sept. zu verm. 36896

B 4, 8 2 Treppen lks., Wohn- u. Schlafzimmer oder 1 Zimmer zu vermieten. 19507

B 5, 23 p. N. Fried.-Park, g. m. Wohn- u. Schlafz. z. v. 36848

B 7, 9 in fein. Hause schön möbl. Parterrezim. sof. od. 1. Sept. z. vm. 36587

C 3, 18 sehr groß. elegant möbl. Balkonzim. u. ein einf. Zim. 1 Tr. hoch zu verm. 20007

C 3, 19 3. St. möbl. Zim. ev. m. 2 Bett. z. vm.

C 4, 3 Schön möbliertes Zimmer 1 Treppe hoch zu vermieten. 19863

C 4, 5 1 Treppe schön mbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu verm. 19263

C 4, 15, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. z. v. 19692

C 4, 15 1 Treppe, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiet. Näh. 1 oder 2 Trepp. 19659

C 4, 20|21 1 Tr., r., ein bess. mbl. Zim. m. Schreibt. z. verm. 36949

D 3, 2 2 Treppen, schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. 19954

H 5, 22 4. St. r., fein möbl. Zimmer z. v. 36952

K 1, 12 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 36930

S 6, 32 p. L. Nähe Ring, fein möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 20022

U 6, 27 4. St., einf. möbl. Zimmer sof. o. spät. billig zu vermieten. 36929

Collinistr. 24 3. Stock r. ein möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vm. 36925

Elisabethstraße 7 4 Tr. (Rosengarten), sauber, gemütliches Zimmer, 25 M, ganze Pension 70 M, zu vm. 36845

Luisenring 35, 3 Trepp. ein sehr gut möbliert. Schlafzimmer mit anstoß. Garderobe eventl. sehr elegant ausgestattetem Herrenzimmer, alles mit elektr. Licht zu verm. 20001

Luisenring 45, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 36933

Schimperstr. 13 1 Tr. l. g. mbl. Zim. p. sof. z. vm 36918

Werderstr. 10 part., 1 fein möbl. Zim. per sof. zu verm. 36192

Mittag- u. Abendtisch

Guten (53445 **Privat-Mittag- u. Abendtisch Collinistr. 20, part. l.**

Englische Tischzeit Privat Mittagstisch. **Spielmann, K 1, 5b, 2 Tr.**

MARCHIVUM